

Südwestfälische Wirtschaft

SIHK

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

80. Jahrgang - 05/06/2024

Europa

WWW.SIHK.DE

WIR INFORMIEREN
DIE MÄRKISCHE WIRTSCHAFT

Garantiert

Transparent

Ehrlich

Innovation aus Tradition. *seit 1902*

Folgen Sie uns auf Social Media,
um mehr Einblicke in den
BasseDruck-Alltag zu erhalten!



Leimstraße 54-58
58135 Hagen · Germany

Tel +49(0)2331 4808-0
www.bassedruck.de

info@bassedruck.de

EUROPÄER

“ Wer hat sich nicht schon über Europa geärgert? Selbst mir als überzeugtem Europäer kommt es manchmal so vor – besonders wenn ich gerade aus Brüssel komme – dass ich an Europa verzweifle.

Haben Sie aber schon mal überlegt, wie es wäre, wenn Europa plötzlich weg wäre? Ein Blick nach Großbritannien zeigt, wie groß doch die Ernüchterung ist. Trotz des Frustes hier und da – ich bin davon überzeugt: Es gibt für uns keine bessere Alternative als Europa! Deshalb gibt es nur den Blick nach vorn: die Europäische Union besser und schlanker machen, mehr Wettbewerb zulassen, den Mittelstand stärker berücksichtigen.

Zur Wahrheit gehört nämlich genauso: In den Unternehmen ist Europa sehr konkret spürbar – und zwar durch eine Regulierungsflut, die immer neue und zusätzliche Vorgaben und Dokumentationspflichten über die Unternehmen spült. „One-In-One-Out“? Davon ist nichts zu spüren. Auf eine wegfallende EU-Regelung kommen inzwischen mehr als drei neue. Und das kostet: Bürokratie – gemacht auf allen Verwaltungsebenen – belastet die deutsche Wirtschaft laut Berechnungen des Nationalen Normenkontrollrates jedes Jahr mit etwa 65 Milliarden Euro.

Die Weiterentwicklung des Binnenmarktes stockt, wichtige internationale Handelsabkommen liegen auf Eis, und die internationale Wettbewerbsfähigkeit Europas ist im Sinkflug begriffen. Es gibt genug Konkretes, das angepackt werden müsste. Stattdessen werden mehr und mehr Obergrenzen, Vorgaben, Verbote, Zielmarken in Brüssel und Straßburg entwickelt – und dann auch noch in deutscher Gründlichkeitsmanier bei uns vor Ort durch zusätzliche Regelungen, Berichts- und Nachweispflichten weiter verkompliziert.

Europa und die Europäische Union sind nicht abstrakt. Im Gegenteil: Wir spüren sie jeden Tag in unserem betrieblichen Alltag, auf die gute wie auch auf die zeitraubende Weise. Und gerade deswegen ist es so wichtig, dass wir als Wirtschaft unsere Stimme erheben – und sagen, worauf es aus unserer Sicht ankommt.

Was das ist? Wir brauchen einen mutigen Aufbruch statt kleinteiliger Vorschriften. Globale Wettbewerbsfähigkeit statt zu engen Zielvorgaben. Und Digitalisierung, Schnelligkeit und Innovation statt bürokratischen Bremsen.

Es ist und bleibt bei aller berechtigten Kritik wahr: Europa ist die Lösung für eine gute Zukunft in der sich ändernden Welt. Aber nicht das Europa der Bürokraten, der Zweifler und der Bremser – sondern das Europa der Macher, der Unternehmer und der Neugierigen.

Aktuell ist die Welt wie aus den Fugen geraten. Es wird immer schwerer – das sehen wir auch in der deutschen Politik –, gemeinsame Entscheidungen zu treffen, gute Kompromisse zu finden und sich an Verabredungen zu halten. Da ist es schon fast ein Wunder, wie gut Europa am Ende doch funktioniert!

Peter Adrian
DIHK-Präsident

VERANSTALTUNGEN

04 Termine im Überblick

TITELTHEMA

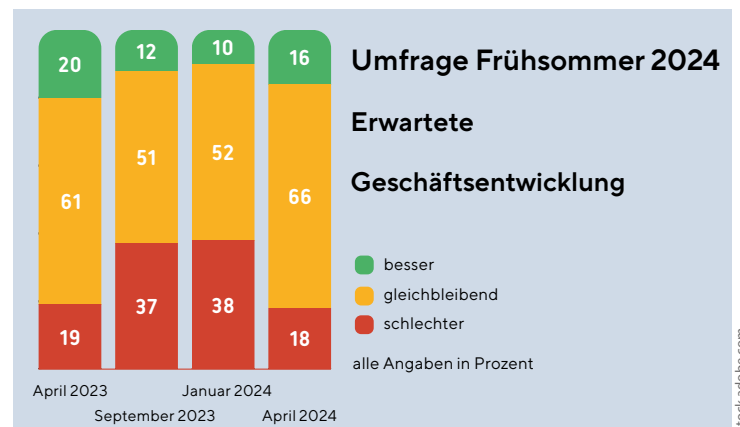
- 07 Die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken
- 09 Die EU braucht einen neuen Außenhandelskompass
- 11 Resolution zum Leitbild der ehrbaren Kaufleute verabschiedet
- 14 Bürokratie bremst EU-Binnenmarkt
- 17 Auslandspraktikum für Azubis und Unternehmen ein Gewinn
- 18 Übersicht: EU-Gesetzesvorhaben zur Digitalisierung

FÜR DIE PRAXIS

- 20 Standort Südwestfalen
- 27 Gründung und Unternehmensförderung
- 31 International
- 33 Innovationen und Umwelt
- 36 Digitalisierung
- 38 Bildung
- 42 Recht und Steuern
- 40 Bekanntmachungen und Börsen

AUS DER PRAXIS

- 48 Südwestfalen macht
- 49 Regionale Wirtschaft
- 53 Neue Produkte
- 54 Fachforum



KONJUNKTUR ÜBERWINDET TIEFPUNKT

20

Der Geschäftsklimaindex der SIHK steigt erstmals seit einem Jahr wieder an und legt kräftig von 77 Punkten auf 94 Punkte zu. Die Mehrheit der südwestfälischen Unternehmen bleibt jedoch pessimistisch. Für Wachstum fehlen weiterhin wirtschaftspolitische Impulse. Die Ergebnisse der SIHK-Konjunkturumfrage im Fröhsommer 2024 im Überblick.





TITELTHEMA

EUROPA

6

Wie entwickelt sich die Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union? Das entscheidet sich u. a. am 9. Juni, wenn die Bürgerinnen und Bürger der EU ein neues Parlament wählen. Wir blicken darauf, warum die EU unverzichtbar für wirtschaftlichen Wohlstand und Stabilität ist.



**DIGIDAY AM 5. JUNI 2024:
NEUE TRENDS AUSPROBIEREN**

36

Besucherinnen und Besucher können sich nun offiziell für den DigiDay 2024 der SIHK zu Hagen anmelden. Unter dem Motto „Digitalisierung zum Anfassen und Erleben“ bietet sich die Möglichkeit, die neuesten Trends in der Digitalisierung selbst auszuprobieren, nützliches Praxiswissen zu erhalten und sich mit Experten und Gleichgesinnten auszutauschen.



**ENERGIE-SCOUTS: AZUBIS
FÖRDERN NACHHALTIGKEIT**

34

Auch in diesem Jahr hat die SIHK zu Hagen wieder Auszubildende im Rahmen der Energie-Scouts ausgezeichnet. Ihre Ideen zu den Themen Energieeffizienz und Biodiversität stellten die 25 Azubis aus sieben Unternehmen bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung vor. Die Gewinnerteams dürfen nun an der bundesweiten Veranstaltung in Berlin teilnehmen.

VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich unter sihk.de/veranstaltungen-tagesaktuell über neue Termine. Diese kommunizieren wir auch über den SIHK-Newsletter, zu dem Sie sich unter sihk.de/newsletter-anmelden können.

15. Mai 2024

Betriebliche KI-Projekte fördern und unterstützen

15 bis 18 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/kifoerderung

5. Juni 2024

DigiDay 2024

12 bis 18 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/digiday2024

18. Juni 2024

Basisseminar Lohnsteuer

9 bis 16 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/Lohnsteuer

21. Juni 2024

Das neue ASTA-Infocenter

10 bis 11 Uhr über Zoom, events.sihk.de/sprechstundeastainfocenter2106

24. Juni 2024

SIHK-Wirtschaftsgespräch Herscheid

events.sihk.de/WIGEHERSCHIED2024

27. Juni 2024

13. Südwestfälischer Oberflächentag

13.30 bis 18 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/SWOT2024

2. Juli 2024

Wasserstoff-Summit 2024

9.30 bis 16 Uhr im Haus Ennepetal, events.sihk.de/h2summit2024

21. August 2024 bis Februar 2025


Zertifikatslehrgang „EnergieManager (IHK)“

sihk.de/energiemanager

27. August 2024

Gründungsstipendium NRW Jurysitzung

13 bis 17 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/grndungsstipendiumnrwrn2

 Weitere Veranstaltungen: sihk.de/veranstaltungen



2. Juli 2024

Wasserstoff-Summit 2024

9.30 bis 16 Uhr im Haus Ennepetal, events.sihk.de/h2summit2024



Der Wasserstoff-Summit versteht sich als Netzwerkveranstaltung für Entscheider aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

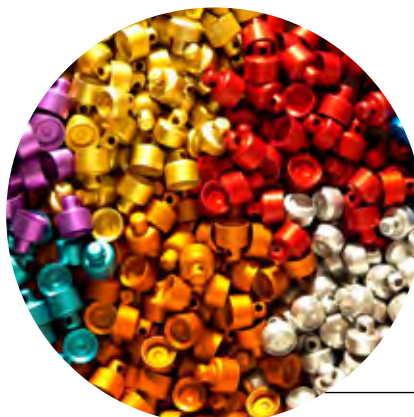
Auch in diesem Jahr werden wieder aktuelle Fachinformationen vermittelt und es gibt die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Expertinnen und Experten sowie Unternehmensvertretern.

Im Fokus des Events stehen die Versorgung der Region mit Wasser-

stoff und die Perspektive für die Zulieferindustrie beim Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur.

Angesprochen sind alle Akteure, die sich mit dem Thema Wasserstoff als wichtige Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Industrieregion beschäftigen.

Die Mitglieder der Wasserstoff-Brücke laden herzlich am 2. Juli, 9.30 bis 16 Uhr, ins Haus Ennepetal, Gasstr. 10, 58256 Ennepetal, ein. (Nh) ■



27. Juni 2024

13. Südwestfälischer Oberflächentag

13.30 bis 18 Uhr in der SIHK zu Hagen, events.sihk.de/SWOT2024



Präzisionsdrehteile und
CNC-Drehteile aus nahezu allen
zerspanbaren Werkstoffen nach
DIN, Zeichnung und Muster.



Mühlenstraße 17 58285 Gevelsberg
Postfach 2109 58264 Gevelsberg
Tel 0 23 32.92 19-0 Fax 0 23 32.92 19-90
info@gustav-schaefer.de
www.gustav-schaefer.de

18. Juni 2024

**Basisseminar
Lohnsteuerrecht**

9 bis 16 Uhr in SIHK zu Hagen,
events.sihk.de/Lohnsteuer



Am 18. Juni findet in der Zeit von 9 bis 16 Uhr das bewährte Tagesseminar „Grundlagen Lohnsteuerrecht“ in der SIHK zu Hagen statt.

Das Lohnsteuerrecht ist durch eine Vielzahl komplizierter Details und Einzelregelungen gekennzeichnet, was es besonders anfällig für Fehler macht. Referent Dr. Harald Hendel, Fachanwalt für Steuerrecht, Erfstadt, vermittelt die Veranstaltungsinhalte kompetent und praxisbezogen und orientiert sich dabei stets an geltendem Recht und aktueller Rechtsprechung.

Das Basisseminar eignet sich sowohl als Grundlageninformation für Neueinsteigende als auch zur Vertiefung für Profis. Das Teilnahmeentgelt beträgt 150 Euro. (Jü) ■

13. Juni 2024

**Sprechstunde
Teilqualifizierung**

9 bis 13 Uhr in der SIHK zu Hagen,
sihk.de/veranstaltungen



In vielen Unternehmen arbeiten Fachkräfte ohne Berufsabschluss. Oft bleibt ihr Potential unerkannt. Teilqualifikationen sind ein schrittweiser Weg, um nachträglich einen Berufsabschluss in einem technischen oder kaufmännischen Beruf zu erlangen.

Die SIHK zu Hagen informiert im Rahmen einer Sprechstunde am 13. Juni, 9 bis 13 Uhr, über die Chancen und Rahmenbedingungen der beruflichen Nachqualifizierung. (Schf) ■



Europa – Gemeinschaft stärken und Chancen nutzen

Eine starke Europäische Union (EU) ist unverzichtbar für wirtschaftlichen Wohlstand und Stabilität auch in Deutschland. Denn die heimischen Unternehmen setzen auf einen funktionierenden EU-Binnenmarkt. Dieser fördert die Zusammenarbeit im Inneren Europas und stärkt die Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit der EU nach außen. Wie sich die Wirtschaftspolitik im Staatenverbund künftig entwickeln wird, entscheidet sich auch unter anderem am 9. Juni – dann wählen die Bürgerinnen und Bürger der EU ein neues Parlament! (red) ■

EUROPAWAHL 2024

Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken

Wenn die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) im Juni 2024 das Europäische Parlament wählen, werden entscheidende Weichen für die europäische Wirtschaft gestellt.

Von Binnenmarkt über Bürokratieabbau bis Handelsabkommen – bei der Europawahl 2024 geht es auch um die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Europa sowie um den Erhalt und die Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. „Oberstes Ziel muss die Verbesserung der Attraktivität des Standorts Europa für Unternehmen sein. Wir haben in den letzten Jahren massiv an Wettbewerbsfähigkeit verloren, das bestätigen alle DIHK-Umfragen“, sagt Freya Lemcke, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU in Brüssel. Als eine Ursache sieht sie unter anderem auch umfassende Regulierungen durch die EU und das Fehlen effektiver Schritte, um Unternehmertum in der EU zu erleichtern. „Die EU hat eine starke wirtschaftliche Basis und durch den integrierten Binnenmarkt auch im globalen Vergleich viele Vorteile. Wir brauchen nun Maßnahmen, die in Zukunft für erschwingliche und sichere Energie sorgen, die Planungssicherheit für Investitionen und Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz schaffen, die Fachkräfte sichern und die überbordende Bürokratie abbauen“, so Lemcke. Um das Ziel der Wettbewerbsfähigkeit ressortübergreifend nicht aus den Augen zu verlieren, schlägt sie unter anderem vor, einen der Geschäftsführenden Vizepräsidenten der EU-Kommission zum Vizepräsidenten für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit zu ernennen, der entsprechende Maßnahmen koordiniert und verantwortet.

Bürokratie hemmt Innovationskraft

Dringender Handlungsbedarf besteht vor allem beim Bürokratieabbau. Das zeigt beispielsweise die „One in, one out“-Regel, die die EU-Kommission als Ziel ausgegeben hatte und die als dringend benötigte Bürokratiebremse dienen sollte. Mit der Umsetzung kommt die EU jedoch nicht voran – im Gegenteil. Statt weniger kommen immer neue Vorgaben aus Brüssel. Das zeigt sich etwa am Beispiel Klimaneu-



Im Rahmen der SIHK-Vollversammlung trug sich Freya Lemcke in das goldene Buch ein und nahm mit SIHK-Präsident Ralf Stoffels und Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat an einer Podiumsdiskussion im „Fish bowl“-Format mit Mitgliedern der Vollversammlung teil.

tralität: Um das europäische Nachhaltigkeitsziel zu erreichen, braucht es nicht nur einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien und ihrer Infrastruktur sowie eine sichere, günstige und grüne Energieversorgung für die gesamte Wirtschaft. Gleichzeitig müssen Bürokratielasten reduziert werden, damit Betriebe mehr Ressourcen für die klimagerechte Umgestaltung ihrer Geschäftsaktivitäten haben. Doch davon ist Europa gegenwärtig weit entfernt: Stattdessen sind durch den europäischen Green Deal, mit dem die EU-Mitgliedstaaten bis 2050 klimaneutral werden wollen, für die Unternehmen zahlreiche neue Berichts- und Informationspflichten entstanden.

Nachbesserungen sind auch an anderen Stellen dringend erforderlich: „Einige Gesetzesakte wurden sehr schnell und ohne angemessene Folgenabschätzung erlassen, insbesondere die Wechselwir-

kungen zwischen den einzelnen Gesetzen wurden nicht geprüft. Daher sieht man Inkohärenzen, teilweise Zielkonflikte, die Unternehmen, aber auch Behörden bei der Umsetzung auffallen“, sagt Lemcke. „Beispiele sind der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus CBAM oder die EU-Medizinprodukteverordnung aus der vorherigen Legislatur, für die es noch keine Nachbesserung gibt. Hier müssen die Gesetzgeber ehrlich sein und schauen, was funktioniert und wo nachgebessert werden muss.“ Auch in Sachen Digitalisierung ergeben sich für Unternehmen viele offene Fragen. Zwar fand hier in der vergangenen Legislaturperiode eine umfangreiche Gesetzgebung statt, diese hinterlässt jedoch zahlreiche Rechtsunsicherheiten und ungenügend aufeinander abgestimmte Regeln.

Deshalb fordert die Wirtschaft eine intensivere Begleitung der Unternehmen

bei der Umsetzung digitaler Maßnahmen, beispielsweise durch Hilfestellungen und Guidelines.

Ein weiteres drängendes Thema, dem sich die EU in den kommenden fünf Jahren verstärkt widmen muss, ist der europaweite Fachkräftemangel.

Dabei wird insbesondere die verbesserte Rekrutierung von Arbeits- und Fachkräften aus Drittstaaten durch beschleunigte und vereinfachte Verfahren stärker in den Fokus rücken. Auch die Arbeitsmobilität innerhalb der EU, die Förderung von lebenslangem Lernen und einer praxisnahen beruflichen Bildung sowie die Förderung der digitalen Transformation in der Bildung inklusive Praxishilfen für nationale Umsetzungen der relevanten EU-Rechtsakte wie dem „AI Act“ und dem „Data Act“ werden eine Rolle spielen.

KMU hoffen auf konkrete Entlastungen

Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen erhoffen sich, stärker in den Dialog über neue Gesetzesvorhaben auf EU-Ebene mit einbezogen zu werden. Denn häufig wird die Umsetzbarkeit neuer Regelungen für den Mittelstand nicht mitgedacht. „Die aktuelle EU-Kommission hat Entlastungen für KMU lediglich angekündigt und einige Regulierungen vorgeschlagen, die vereinfacht werden können. Wir hoffen, dass die nächste Kommission das ausbaut, von den Ankündigungen hin zu konkreten Entlastungen“, sagt Lemcke. Neue Gesetze sollten dann nach dem sogenannten „Think small first“-Prinzip vorab auf ihre Auswirkungen und Umsetzbarkeit für KMU geprüft werden. Eine wichtige

Rolle muss dabei auch der Anfang 2024 ernannte EU-Mittelstandsbeauftragte Markus Pieper spielen, der künftig die Interessen der KMU in Brüssel vertreten soll.

Die Herausforderungen sind zahlreich, doch es bieten sich viele Ansatzpunkte für eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Besinnt sich Europa auf die Stärke des Binnenmarktes und verliert sich nicht in kleinteiliger Regulierung, können die entscheidenden Weichen gestellt werden. Die gemeinsamen Politiken und eine geeinte EU sind nach wie vor die beste Chance, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. ■

Mascha Dinter

i **Christoph Brünger**
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de

DIHK IN BRÜSSEL

IHKs im direktem Austausch mit den Vertretern des Europäischen Parlaments

Seit über 60 Jahren ist die DIHK mit einem Büro in Brüssel als Schnittstelle zwischen den EU-Institutionen und der IHK-Organisation präsent und steht dort in direktem Austausch mit den Vertretern des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), dem Ausschuss der Regionen (AdR) sowie der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland und

den Vertretungen der deutschen Bundesländer. Neben Kooperationen mit den Vertretungen anderer europäischer nationaler Wirtschaftsverbände und Organisationen, insbesondere den europäischen Kammerorganisationen, organisiert das Büro IHK-Delegationsreisen und DIHK-Gremienreisen nach Brüssel.

Neben den 17 Mitarbeitenden vor Ort befassen sich auch zahlreiche Mitarbeitende in der DIHK Berlin und den IHKs mit EU-Themen, um Impulspapiere, Stellung-

nahmen und Positionen zu erarbeiten und die Anliegen der deutschen gewerblichen Wirtschaft in den Konsultationsprozess bei neuen Gesetzen einzubringen. Ein wichtiges Sprachrohr ist auch der europäische Dachverband Eurochambres, bei dem die DIHK das größte Mitglied ist. Er spricht insgesamt für 2.000 IHKs auf dem ganzen Kontinent und deren 20 Millionen Mitgliedsunternehmen. Der Verband, der bereits seit 1958 existiert und zu dessen Gründungsmitgliedern die DIHK zählt, versteht sich als „europäische Stimme für die Wirtschaft“. Vizepräsidentin von Eurochambres ist die deutsche Unternehmerin und Vizepräsidentin der IHK Nordschwarzwald Sibylle Thierer. (red) ■

TIPP

Aktuelle Infos zu europäischen Entwicklungen bietet das DIHK-Büro in seinem „Bericht aus Brüssel“.

Hier können Sie den Newsletter abonnieren:

<https://www.dihk.de/de/service/newsletter/bericht-aus-bruessel-8612>



WIRTSCHAFTSPOLITISCHE PRIORITÄTEN

EU braucht einen neuen Außenhandelskompass

Im Juni stehen die Europawahlen und anschließend die Bildung einer neuen EU-Kommission an. Von deren wirtschaftspolitischen Prioritäten erhoffen sich viele Unternehmen wichtige Weichenstellungen für eine Stärkung der Außenwirtschaft. Denn Südwestfalens international eng vernetzte Wirtschaft steht wegen geopolitischer Herausforderungen und schwieriger Standortbedingungen unter Druck. Gleichzeitig hängt jeder vierte deutsche Arbeitsplatz am Außenhandel, in der südwestfälischen Industrie ist es sogar jeder zweite.

Die EU sollte daher eine ehrgeizige Handelspolitik zur Priorität machen, um das weltweite Wirtschaften zu erleichtern. Dabei muss sich Europa für eine sich zunehmend entkoppelnde Weltwirtschaft rüsten und souveräner aufstellen. Insbesondere müssen Maßnahmen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ergriffen werden. Mehr Protektionismus und Abschottung auch seitens der EU hätten eher einen negativen Einfluss auf die Wirtschaft hierzulande. Denn Protektionismus schafft weder Wohlstand noch Arbeitsplätze. Statt einen staatlich gelenkten Außenhandel voranzutreiben, muss sich die EU-Wirtschaftsstrategie auf Diversifizierung und De-Risking konzentrieren. Entscheidungen über Lieferketten – also über Lieferanten, Lagerhaltung oder neue Betriebsniederlassungen – sollten dabei unternehmerische Entscheidungen bleiben. Unternehmen

nehmen bereits selbst entsprechende Risikoanalysen vor und wappnen sich zunehmend gegen drohende geopolitische Friktionen.

Weltmärkte öffnen und Handelshemmnisse abbauen

Um die globale Öffnung von Märkten und Investitionsstandorten sowie einen gleichberechtigten Zugang voranzutreiben, sollte die EU die Handelsabkommen mit wichtigen Partnern wie dem Mercosur, Indien und Indonesien rasch abschließen. Ein besonderer Fokus sollte auch auf der Transatlantischen Partnerschaft, dem Indopazifik und der Nachbarschaft der EU liegen. Nur mit verlässlichen Handelsregeln und einem bürokratiearmen Regulierungsumfeld kann die notwendige Diversifizierung der Lieferketten gelingen. Die EU sollte zudem stärker den Abbau von weltweiten Handelshemmnissen, eine mittelstandsfreundliche EU-Zollreform und zukunftsichere Vereinbarungen zum digitalen Handel vorantreiben. Nur mit einer EU, die bei diesen Themen entschlossen und geschlossen auftritt, haben die europäischen Unternehmen im internationalen Wettbewerb gute Chancen. (red) ■

i Frank Herrmann
02331 390-222
frank.herrmann@hagen.ihk.de



Ralf Stoffels
SIHK-Präsident



Es gibt keine Alternative zu einem geeinten Europa. Aber es ist auch an der Zeit, Europa weiterzuentwickeln nicht nur zu einem großen, offenen, geeinten Markt ohne Grenzen – und ohne überbordende bürokratische Hürden und einschränkender Regulierung – sondern auch zu einer gemeinsamen Außenpolitik und Sicherheitsarchitektur gerade in unsicheren Zeiten, um in der Welt weiter eine führende Rolle zu spielen als erfolgreicher, freier, toleranter Kontinent, auf dem die Würde des Menschen unantastbar ist und bleibt.



**SOLAR-FÖRDERUNG
AUSGELAUFEN? WIR
FÖRDERN WEITER!**

bis zu
2.000 € Rabatt
auf Ihr Rundum-
Sorglos-Paket.

Das Förderbudget des Hagener Förderprogramms für Photovoltaik-Anlagen ist bereits ausgeschöpft. Mit Mark-E geht es weiter! Erhalten Sie jetzt einen Rabatt von bis zu 2.000 Euro auf ein Photovoltaik-System von Mark-E und werden auch Sie Teil der Energiewende. Mehr erfahren unter: www.mark-e.de/pv-foerderung



Jetzt folgen auf:



mark E
Energie, die bewegt.



Gudrun Winner-Athens
SIHK-Vizepräsidentin



Der gemeinsame Binnenmarkt, die Zollunion, Schengen, die Wirtschafts- und Währungsunion – das sind nur einige Beispiele aus einer Vielzahl an Errungenschaften der EU, die für die Wirtschaft wichtig sind.



Dr. Frank Hoffmeister
SIHK-Vizepräsident



Unternehmen benötigen gerade in unsicheren Zeiten ein Klima der Zuversicht. Denn nur mit einem positiven Blick in die Zukunft investieren sie ihr Geld und schaffen so Werte und Arbeitsplätze. Europa sollte wieder groß im Großen sein und sich nicht im Detail verlieren.



SCHON GEWUSST?

So funktioniert die Europawahl

Fragen und Antworten zur Europawahl in allen 27 EU-Mitgliedstaaten:

• **Wann findet die Europawahl 2024 statt?**

Vom 6. bis 9. Juni 2024. In Deutschland wird am Sonntag, 9. Juni 2024 gewählt. Es ist auch möglich, per Briefwahl oder aus dem Ausland zu wählen.

• **Wie oft findet die Europawahl statt?**

Alle fünf Jahre.

• **Wer darf wählen?**

Die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU). Das Wahlalter in Deutschland wurde von 18 auf 16 gesenkt, für andere Länder gelten andere Altersgrenzen.

• **Wer wird gewählt?**

Das Europäische Parlament. Es ist das einzige EU-Organ, das direkt vom Volk gewählt wird. Gemeinsam mit den Vertretern der Regierungen der EU-Mitgliedstaaten gestalten und beschließen die Abgeordneten des Europäischen Parlaments neue Gesetze. Außerdem genehmigen sie den EU-Haushalt und wählen die EU-Kommissare und den Präsidenten der Europäischen Kommission, nachdem der Europäische Rat (bestehend aus den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten) einen Kandidaten für das Amt vorgeschlagen hat.

• **Wer bildet das Parlament?**

In der kommenden Wahlperiode steigt die Zahl der Abgeordneten von 705 auf 720, wie das Parlament im September 2023 beschlossen hat. Grund dafür ist eine Anpassung an die Bevölkerungsentwicklung in einzelnen Ländern. Die Mitglieder des

Parlaments vertreten etwa 450 Millionen Europäer. Wie bereits bei der letzten Wahl 2019 entfallen 96 Mandate auf Abgeordnete aus Deutschland, die Höchstzahl der einem Mitgliedsstaat zustehenden Mandate. Deutschland ist damit das Land mit den meisten Abgeordneten.

Derzeit sind im Europäischen Parlament folgende Fraktionen vertreten: Europäische Volkspartei (Christdemokraten, EVP) 178 Abgeordnete, Progressive Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D) 141 Abgeordnete, Die Grünen/Freie Europäische Allianz (Grüne/EFA) 72 Abgeordnete, Europäische Konservative und Reformen (ECR) 67 Abgeordnete, Identität und Demokratie (ID) 60 Abgeordnete und Die Linke im Europäischen Parlament (GUE/NGL) 37 Abgeordnete. 49 Abgeordnete gehören keiner Fraktion an.

• **Wie funktioniert die Wahl?**

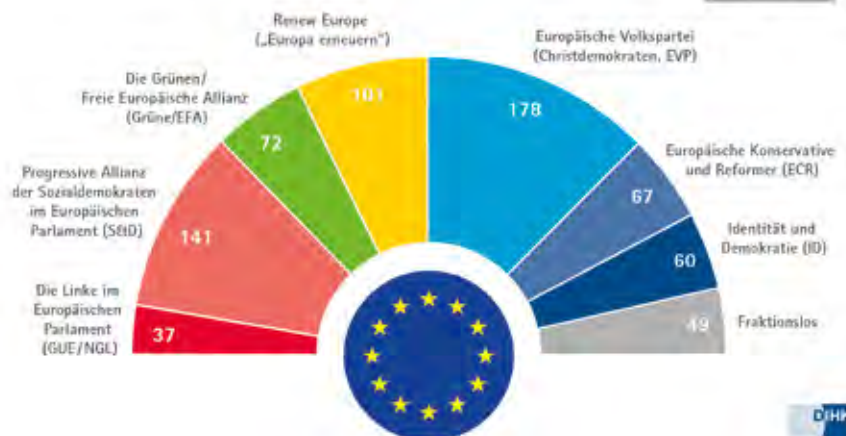
Gewählt wird nicht nach einem einheitlichen europäischen Wahlrecht, sondern nach nationalen Wahlgesetzen. In der Bundesrepublik regeln das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung das Wahlverfahren. Gleich sind nur die Prinzipien der Wahl: Sie muss allgemein, frei, direkt und geheim sein.

• **Gibt es Sperrklauseln?**

Anders als in einigen anderen EU-Mitgliedstaaten gibt es in Deutschland bei der Europawahl keine Sperrklausel. Das bedeutet, dass alle in der Bundesrepublik Deutschland gewählten Parteien und politischen Vereinigungen an der Verteilung der auf Deutschland entfallenden Sitze im EU-Parlament teilnehmen. (red) ■

Fraktionen im aktuellen Europäischen Parlament

Anzahl der Abgeordneten | Stand: Februar 2024



SIHK-VOLLVERSAMMLUNG

Leitbild der ehrbaren Kaufleute: Resolution verabschiedet

Über die wirtschaftspolitischen Entwicklungen in der EU sprach die Leiterin der Vertretung der DIHK bei der EU in Brüssel, Freya Lemcke, in der vergangenen Sitzung der SIHK-Vollversammlung.

Am Donnerstag, 11. April 2024, hat die Vollversammlung der SIHK zu Hagen eine Resolution zum Leitbild der ehrbaren Kaufleute und zur Europa-Wahl 2024 verabschiedet. Bei der Vollversammlung stand auch die bevorstehende EU-Wahl im Fokus: Freya Lemcke, Leiterin der Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer bei der EU in Brüssel, war als Gastrednerin nach Hagen gekommen und stand nach ihrem Impulsvortrag in einer Diskussion Rede und Antwort.


„In krisengeplagten Zeiten ist es entscheidender denn je, wieder mehr auf marktwirtschaftliche Prozesse und die Innovationskraft von Unternehmen zu vertrauen“, macht SIHK-Präsident Ralf Stoffels deutlich. „Unsere Vollversammlungsmitglieder haben sich mit dieser Resolution zu den Werten der ehrbaren Kaufleute bekannt und leben dies in ihren Unternehmen, in der Gesellschaft und im ehrenamtlichen Engagement vor.“ Auch im internationalen Geschäft sei es wichtig, für diese Werte einzustehen und da-



mit Verantwortung für soziale Marktwirtschaft und Demokratie zu übernehmen.

„Wir brauchen eine kompetente und starke Vertretung in Europa“, so Stoffels weiter. „Die SIHK-Vollversammlung ruft daher dazu auf, am 9. Juni 2024 das Wahlrecht zu nutzen, um ein Bekennt-

nis für die europäische Integration und die Demokratie in Europa abzulegen.“ (red) ■

 sikh.de/europa

BÜROGEBÄUDE
MIT FERTIGUNGSHALLE



WWW.LEHDE.DE

BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.


SO GEHT BAUEN HEUTE.



Die Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern: Zehn Forderungen

Europa braucht eine neue Agenda für Wettbewerbsfähigkeit. Es gilt, sich in einer neuen globalen Weltordnung gut aufzustellen. Denn die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Europa gerät im globalen Wettbewerb immer stärker unter Druck.

Bereits vor rund einem Jahr hat die DIHK zehn Leitlinien für eine bessere Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Europas beschlossen. Über den QR-Code können Sie die Forderungen in einer ausführlichen Fassung lesen. (red) ■

 **Christoph Brünger**
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de



1. Bürokratieabbau
und **bessere Rechtsetzung**
endlich umsetzen

2. Schnellere Genehmigungsverfahren

3. International wettbewerbsfähige Energiepreise
in der **EU**
sicherstellen

12 Mai/Juni 2024

Südwestfälische Wirtschaft

ANZEIGE

Stadtmarketing Wetter bei BasseDruck in Hagen-Haspe.

Am 10.04.2024 war das Stadtmarketing für Wetter e.V. mit dem Veranstaltungsformat „Wetter im Dialog“ zu einem hochinteressanten und aktuellen Thema bei BasseDruck: Einführung eines neuen ERP-Systems – Chancen und Risiken.

Bei einem guten Frühstück fand zunächst eine kurze Unternehmenspräsentation des 122 Jahre alten Druckhauses statt. Danach folgte der Vortrag von dem Geschäftsführer Hendrik S. Basse, der selbst seit 1990 im Unternehmen ist und die vierte Generation vertritt. Herr Basse ging sehr ehrlich auf Chancen und Risiken ein. Sprach über Erfolge, Meilensteine und auch über Stolpersteine.

Den Gästen wurde sehr klar, dass es für einen Individualhersteller wie eine Druckerei ein enormer Kraftakt war, so ein neues System in einem alten Betrieb aufzusetzen. Begleitet wurde die Investition in das ERP System aus dem Hause Heidelberger Druckmaschinen von der Investition in eine neue

CTP-Anlage (Computer-to-plate) sowie einen Anbau von knapp 500qm. Es wurde in den Jahren 2021-2023 ein Millionenbetrag in die Optimierung der Firma investiert. So gut die Planung auch war, mit Corona und der Papierkrise hatte die Geschäftsführung natürlich vorher nicht gerechnet.

Im Anschluss gab es Gelegenheit Fragen zu stellen bzw. einen Rundgang durch die sehr automatisierte und z.T. autonome Produktion zu machen. Alle Gäste waren begeistert und beeindruckt von der Komplexität der Herstellung von Drucksachen. Printprodukte nehmen auch in der digitalen Welt noch einen wichtigen Platz im Marketing-Mix ein.

BasseDruck wurde 1902 von Paul Basse senior gegründet und ist seither im Familienbesitz. Die Gründung war am heutigen Standort, in 5 Bauabschnitten hat sich die Firma in der langen Geschichte gut weiterentwickelt. Zu den Kunden zählt die regionale Wirtschaft und gerade im Verlagsbereich Kunden auf allen 5 Kontinenten.

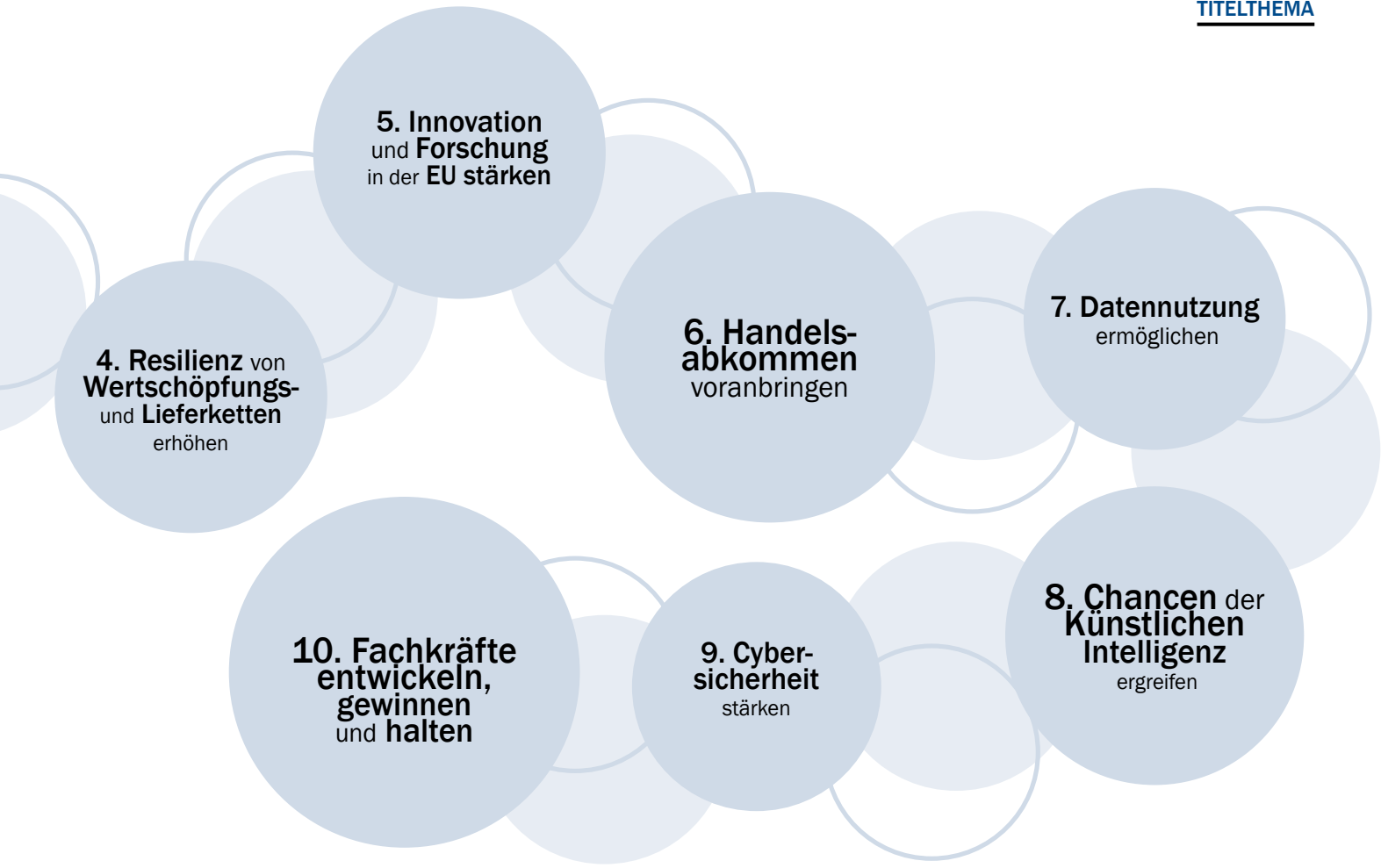


BasseDruck beschäftigt aktuell knapp 50 Mitarbeiter. An Produkten fertigt BasseDruck vor allem Kataloge, Magazine, Prospekte, Kalender, Bibeln, Bibelteile, Flyer, Specials. Ein wachsender Bereich ist das Warehousing, also die Einlagerung und kundenspezifische Versendung von Print-Produkten.

seit 1902  **BasseDruck.**

BasseDruck GmbH
Leimstraße 54-58
58135 Hagen - Germany

Tel.: +49 (0) 2331 4808-0
Fax.: +49 (0) 2331 4808-88
Web: www.bassedruck.de



CO₂-BILANZIERUNGEN

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

FÖRDERMITTEL

ENERGIEEINSPARKONZEPTE



**DÖRNBACH
ENERGIE**

www.doernbach-energie.de

**Wir fertigen
Verlässlichkeit**

seit 1911



**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

**Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG**

Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

Bürokratie bremst EU-Binnenmarkt

Seit 30 Jahren sollte der europäische Binnenmarkt vollendet sein – doch noch immer stoßen deutsche Unternehmen an Grenzen und auf bürokratische Hindernisse.

Zum Teil wird die Situation sogar schlimmer. Das zeigt eine aktuelle Analyse der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Die Untersuchung basiert auf der Befragung der 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland sowie der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in allen EU-Mitgliedstaaten. Mit eindeutigen Ergebnissen: Freier Warenverkehr und Handel sind demnach längst nicht Realität. An vielen Stellen müssen dringend Verbesserungen erfolgen.

„Bisweilen berichten uns deutsche Unternehmen sogar von unverhältnismäßigen und teilweise schikanösen

bürokratischen Hürden“, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian. „Wenn wir es mit Europa ernst meinen, müssen wir die unnützen und unnötigen Regulierungen endlich auf ganzer Breite abschaffen. Bürokratieabbau ist auf europäischer

Ebene eines der zentralen Themen.“

len Hürden Hand in Hand. Das beginnt bei den Unterschieden zwischen den Meldeportalen und reicht über unabhingestimmte digitale Verfahren bis hin zu Schwierigkeiten bei der Mindestlohnabrechnung mit ausländischen Partnerbetrieben. Dabei ist es gerade für kleine und mittlere Unternehmen wichtig, ihre Beschäftigten bei der Erbringung von Dienstleistungen auch kurzfristig vor Ort im Ausland einsetzen zu können.

„Durch unterschiedliche und unnötig komplexe nationale Umsetzung von EU-Recht in den einzelnen Mitgliedstaaten entstehen für Unternehmen hohe Kosten und rechtliche Unsicherheiten“, erläutert DIHK-Chefjustiziar Stephan Wernicke. „Bei Fehlern drohen Sanktionen, teilweise geht es um Straftatbestände.“

Immerhin bietet Europa als größter Binnenmarkt der Welt ein beispielloses Potenzial für Unternehmen und Verbraucher. Zwei Drittel des gesamten EU-Warenhandels entfallen auf Mitgliedstaaten der Union. Insgesamt sind durch ihn mehr als 50 Millionen europäische Arbeitsplätze entstanden. Der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital ist das Herzstück der europäischen Integration. „Aber wir stehen uns selbst im Weg. Ein Binnenmarkt muss zuerst intern funktionieren, um nach außen mit Kraft wirken zu können“, so Adrian. Er müsse „deshalb vor allem als echter Markt erhalten bleiben“, stellt der DIHK-Präsident klar. „Das kann aber nicht mehr funktionieren, wenn ihm immer mehr Regulierungen und sich teilweise widersprechende politische Vorgaben wirtschaftlich die Luft abschnüren.“

„Gute Ziele rechtfertigen keine schlechte Regulierung“

Die Flut von Regelungen sei „mittlerweile exorbitant“: „Statt die Unternehmen in ihrer Praxis zu unterstützen und Freiräume für Ideen, Innovationen und Entwicklung zu lassen, müssen sie Hunderte Dokumentationen und Berichte ausfüllen.“

Diese und andere Beispiele aus der Umfrage verdeutlichen laut Wernicke: „Gute Ziele rechtfertigen keine schlechte Regulierung. Es droht eine rechtliche Verwahrlosung des Binnenmarktes, wenn die garantierten Freiheiten des Marktes, auch in der digitalen Ökonomie, nicht mehr fraglos gesichert werden.“ (red) ■



Die komplette Analyse finden Sie über den QR-Code zum Download

i Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de



Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0% Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und
Gewerbe

zertifiziert nach
DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. 02302 278 11 77

me-sicherheit.de



Arbeitnehmerentsendungen steht bei den Problemen weit vorne

Ganz vorne bei den Problemen steht nach DIHK-Erkenntnissen die Arbeitnehmerentsendung. Ungeeignete Regulierung geht hier mit zusätzlichen nationa-

GLOBALISIERTE ARBEITSWELT

Europa durch Bildung stärken

Internationale Anforderungen spielen in unserer globalisierten Arbeitswelt eine große Rolle und werden auch in Zukunft durch die fortschreitende EU-Erweiterung an Bedeutung zunehmen. Ein Lernaufenthalt im EU-Ausland bietet ein hohes Potenzial, um junge Menschen für die „Europäische Idee“ zu begeistern und ihnen internationale Handlungskompetenzen zu vermitteln. Bertold Hübers, Direktor der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, beantwortet im Interview Fragen zur grenzüberschreitenden Mobilität in der beruflichen Bildung und der Generation Erasmus+.

Unter Studierenden gelten Erasmus-Aufenthalte als äußerst beliebt und werden entsprechend stark nachgefragt. Das Interesse von Auszubildende für einen EU-Lernaufenthalt ist hingegen deutlich schwächer. Womit hängt diese Zurückhaltung zusammen?

Bertold Hübers: Erfreulicherweise war die Nachfrage nach Erasmus+ Auslandsaufenthalten noch nie so hoch wie in diesem Jahr. Viele Berufsschulen und auch Kammern haben eigene Projekte, über die sie Auszubildende entsenden und den Betrieben die Organisation und die Formalitäten abnehmen. Fakt ist aber auch, dass viele Auszubildende nicht über diese Möglichkeit informiert sind. Jedes Jahr starten rund 500.000 junge Menschen in ihre Ausbildung. Diese über die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten zu informieren, ist eine gemeinsame Aufgabe von allen Berufsbildungsakteuren.

Auch wenn das Interesse besteht, wissen wir, dass die Information über das „Wie“ noch nicht alle erreicht hat. Mit dem Beratungsservice für Auslandsaufenthalte und der Webseite Mein Auslandspraktikum



Bertold Hübers ist Direktor der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

haben wir daher zwei Angebote geschaffen, die den Einstieg erleichtern sollen. Auch das Netzwerk der Mobilitätsberater von „Berufsbildung ohne Grenzen“ leitet wichtige Informationsarbeit an den Kammern vor Ort. Manche Ausbildungsunternehmen scheuen zudem angesichts zurückgehender Azubizahlen und des Fachkräftemangels davor zurück, für mehrere Wochen auf ihre Auszubildenden zu verzichten, dabei steigert ein Auslandsaufenthalt nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern auch die Attraktivität des Unternehmens und dessen Mitarbeiterbindung.

Welche Vorteile bieten Lernaufenthalte im EU-Ausland während der Ausbildung und wie kann man bestehende Mobilitätschancen bei Betrieben und Auszubildenden

überwinden?

Bertold Hübers: Bei einem Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung werden vielfältige Kompetenzen erworben, die „zu Hause“ nicht im selben Umfang vermittelt werden können. Fast wichtiger als die fachlichen sind die überfachlichen und personalen Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Flexibilität und Improvisationskompetenz, interkulturelle Sensibilität und Teamfähigkeit sowie selbstverständlich die Sprachkompetenz. Hiervon profitieren Betriebe wie Azubis gleichermaßen. Interessierte sollten unbedingt die Unterstützungsangebote und Netzwerke vor Ort wahrnehmen und nutzen.

Wie kann die Europäische Gemeinschaft von der jetzigen Erasmus+-Generation profitieren?

Bertold Hübers: Erasmus + kommt aus der Tradition der europäischen Programme, die die Qualität der Bildung in der Europäischen Union verbessern soll. Das Programm hat Europa mit einem riesigen Netz von Partnerschaften und Kooperationen überzogen, die unsere Bildungspraxis – und manchmal auch die Bildungspolitik – verändert haben. Diese Netzwerke, Kooperationen und Lernaufenthalte fördern auch den gegenseitigen Respekt, verringern Vorurteile und machen Menschen resilient gegen antidemokratische Tendenzen. Diese Dimension des Programms wird in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen, die jetzige Erasmus+ Generation wird tendenziell für diese Werte und das respektvolle Miteinander in Europa eintreten. (red) ■



sihk.de/europa

Mai/Juni 2024 15

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

**Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!**



Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

www.stanzabfaelle.de

info@allermann-gmbh.de

**DRUM
PRÜFE...**

Ehren Mensch

Isabella Kimpfel

progressus GmbH

Ehrenamtliche Prüferin für
Sport- & Fitness-Kaufleute

„Prüferin sein. Das ist für mich ein Teil
meiner persönlichen
Quality Time.“

Es gibt viele gute Gründe,
sich als ehrenamtliche Prüferin oder Prüfer zu engagieren.

Und mit anderen Fachleuten aus ihrer Branche dafür zu sorgen, dass die Auszubildenden in unserer
Region im Rahmen ihres Ausbildungsabschlusses fachlich und menschlich bestens betreut werden.

Die Zeit und das Wissen, das die Menschen im Ehrenamt einbringen, ist wichtig und wertvoll.
Dies wissen nicht nur wir zu schätzen.

SIHK



Weil wir guten
Nachwuchs brauchen.

drum-pruefe.de

#ehrenmensch #ausbildungszukunft #ehrensache

... WER DEN ABSCHLUSS FINDET.

AUSLANDSPRAKTIKUM

Für Azubis und Unternehmen ein Gewinn

Ob als Kaufmann für Marketingkommunikation in einem Telekommunikationsunternehmen in Lettland Konzepte erarbeiten oder als Kauffrau für Büromanagement im Rathaus der Stadt Paris mitarbeiten – die deutsche Berufsbildung im "Auslandseinsatz" kann spannend sein. Und Möglichkeiten, eine gewisse Zeit während der dualen Ausbildung im Ausland zu verbringen, gibt es genug.

Berufsbildung ohne Grenzen z.B. ist ein bundesweites Netzwerk zur Förderung von Auslandspraktika in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Zentrum steht die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen, Auszubildenden, jungen Fachkräften sowie Berufsbildungspersonal. Die über 70 Beraterinnen und Berater des Netzwerks haben ihren Sitz an Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern und sind auf einer Beraterlandkarte auf www.berufsbildung-


ohne-grenzen.de verzeichnet. Initiiert wurde das Programm vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell unterstützt.

Ausbildungsbetriebe positionieren sich als attraktive Arbeitgeber

Die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes während der Ausbildung liegen auf der Hand: Ausbildungsbetriebe positionieren sich als attraktive Arbeitgeber und profitieren von den erworbenen Kenntnissen der Azubis (Sprache, Kultur etc.). Die Auszubildenden wiederum entwickeln sich während des Auslandsaufenthaltes fachlich und persönlich weiter (auch wenn sie während des Praktikums nicht im erlernten Beruf tätig sind). Außerdem dient ein solcher

Aufenthalt auch immer der weltweiten Vernetzung und der stetigen Weiterbildung und wertet den Lebenslauf für künftige Bewerbungen auf.

Das Programm Erasmus plus bietet jungen Menschen in der Erstausbildung die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Europa zu absolvieren. Einzelne Personen können sich allerdings nicht für ein entsprechendes Stipendium bewerben. Die Beantragung von Fördermitteln ist nur über Unternehmen, Berufsschulen oder Kammern möglich. Wichtig für Auszubildende ist es also immer, sich frühzeitig mit dem Betrieb und auch mit der Berufsschule abzusprechen. (Kru) ■

 Ricarda Grabowsky
02331 390-264
ricarda.grabowsky@hagen.ihk.de

Mai/Juni 2024 17

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
11.03.-13.03.2025 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]

ÜBERSICHT

EU-Gesetzesvorhaben zur Digitalisierung

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung und technischen Innovation gibt es neben zahlreichen Chancen auch komplexe Herausforderungen. Insbesondere bergen die fortschreitende Entwicklung der künstlichen Intelligenz sowie die vermehrte Integration vernetzter Geräte gerade vor dem Hintergrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ein hohes Risikopotential.

Aus diesem Anlass hat die Europäische Union zahlreiche Gesetzesvorhaben eingebracht, die die Digitalisierung

vorantreiben sollen und unter Umständen für gewisse Wirtschaftszweige von hoher Relevanz sein können. Der folgende Beitrag soll daher einen groben Überblick über die jeweiligen Gesetzesvorhaben bieten. ■

Hendrik Flügge

sihk.de/eu-gesetze

i **Natalie Weskamp**
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de



Der **Cyber Resilience Act (CRA)** sieht grundlegend verbindliche Cybersicherheitsanforderungen für Produkte vor, die miteinander oder dem Internet verbunden werden können, um nutzende Unternehmen sowie Verbraucher adäquat vor datenschutzrechtlichen Gefahren zu schützen.

Status: in Verhandlung.



Durch den **Gigabit Infrastructure Act (GIA)** wird die Beschleunigung und Kostensenkung für den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen beabsichtigt, die insbesondere durch die Vereinfachung der bislang komplizierten und mühsamen Genehmigungsverfahren erreicht werden sollen.

Status: in Verhandlung.



Im **Digital Markets Act (DMA) (Gesetz über digitale Märkte)** sind unter anderem besondere Verbote und Verhaltenspflichten für marktführende digitale Konzerne festgeschrieben, um deren enormen Einfluss zu begrenzen und folglich die Wettbewerbsbedingungen für kleine Unternehmen zu verbessern.

Status: in Kraft seit 1. November 2022, anwendbar seit 2. Mai 2023.



Der **Data Act** enthält umfassende Vorschriften über die Nutzung und den Austausch von Daten sowohl im B2C-Bereich als auch im B2B- und B2G-Bereich. Der Anwendungsbereich des Data Acts ist im Gegensatz zur DSGVO nicht auf personenbezogene Daten beschränkt.

Status: in Kraft seit 11. Januar 2024, anwendbar ab 12. September 2025.



Der **Digital Services Act (DSA) (Gesetz über digitale Dienste)** hat das Ziel, die Sicherheit für Nutzer von Online-Plattformen zu gewährleisten, hierzu wurden durch den DSA zahlreiche Pflichten für die Betreiber solcher Plattformen geschaffen, die der Verbreitung illegaler Inhalte wie z.B. Hassreden entgegenwirken sollen.

Status: in Kraft seit 16. November 2022, anwendbar seit 17. Februar 2024.

AI-ACT

Europäische Verordnung über Künstliche Intelligenz

Als ein Entwurf für eine unionsweite Rechtsverordnung über künstliche Intelligenz (KI) zielt der Artificial Intelligence Act (AI Act) darauf ab, den Umgang mit KI-Systemen mit datenschutzrechtlichen sowie grundrechtlichen Vorgaben in Einklang zu bringen, um so das allgemeine Vertrauen in die KI sowie die Bereitschaft für die Nutzung von KI für innovative Prozesse zu optimieren.

Vor diesem Hintergrund gründet der Entwurf auf einem risikobasierten Ansatz, nach dem KI-Systeme in Risikokategorien unterteilt werden: inakzeptables Risiko, hohes Risiko, geringes/minimales Risiko. Je nach Einteilung eines jeweiligen KI-Systems in einen der benannten Risikobereiche, werden unterschiedlich hohe Anforderungen an dessen Verkauf, Bereitstellung jeglicher Art und Nutzung gestellt, die beispielsweise von Dokumentations- und Transparenzpflichten bis hin zu ausdrücklichen Verboten reichen.

Einhaltung der ethischen Grundsätze der EU

Verboten sind z. B. solche KI-Systeme, die den ethischen Grundsätzen in der EU widersprechen und somit ein inakzeptables Risiko darstellen. Hierunter fallen z. B. Social-Scoring-Systeme.

KI-Systeme, die ein hohes Risiko für die Gesundheit und Sicherheit oder für die Grundrechte natürlicher Personen darstellen, sind auf dem europäischen Markt zugelassen, sofern sie bestimmten zwingend vorgeschriebenen Anforderungen genügen und vorab eine Konformitätsbewertung durchgeführt wird. Hierzu zählen u.a. KI-Systeme aus dem Personalmanagement, der Aus- und Weiterbildung und der kritischen Infrastruktur.

KI-Systeme mit geringem/minimalem Risiko (z. B. Chatbots) unterliegen neben minimalen Transparenzpflichten keinen zusätzlichen Verpflichtungen.

Neben den Entwicklern und Anbietern können sogar die bloßen Nutzer von KI-Systemen von den jeweiligen Bestimmungen betroffen sein. Für die Nutzer werden jedoch derartige Vorgaben nur dann bedeutsam, sofern sie auf die entsprechenden Systeme im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit zurückgreifen.

Dem endgültigen Entwurf stimmte das EU-Parlament in zweiter Lesung am 13. März 2024 zu, sodass dem Inkrafttreten der Verordnung nichts mehr im Wege steht. Die Verordnung tritt am 20. Tag nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft, ab dann läuft eine 24-monatige Übergangsfrist, wobei einige Vorschriften aber auch schon früher anwendbar sind.

Hendrik Flügge

i Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

NIS-2

Richtlinie für Cybersicherheit

Für viele Unternehmen in Deutschland drängt jetzt die Zeit: Die europäische Richtlinie NIS-2 verlangt, dass sich Unternehmen besser gegen IT-Angriffe schützen. Die europäische Cybersicherheitsrichtlinie NIS-2 (Network and Information Security) ist am 16. Januar 2023 in Kraft getreten und regelt die Cyber- und Informationssicherheit von Unternehmen und Institutionen.

Die Cybersicherheitsrichtlinie soll vor Cyberbedrohungen besser schützen und für ein hohes, EU-weites Sicherheitsniveau sorgen. Bis zum 17. Oktober 2024 muss die NIS-2 von einzelnen EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Ab dem 18. Oktober 2024 gelten dann Meldepflichten und Vorgaben zu notwendigen Sicherheitsmaßnahmen.

Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden oder mindestens einem Umsatz von zehn Millionen Euro, die unter spezielle Sektoren fallen unterliegen der NIS-2. Diese Unternehmen müssen geeignete

Sicherheitsmaßnahmen ergreifen und die zuständige Behörde über schwerwiegende Vorfälle informieren. Die zuständige deutsche Behörde wird in dem deutschen Gesetz festgelegt werden.

Betroffene Unternehmen müssen geeignete und verhältnismäßige technische, operative und organisatorische Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheitsrisiken zu beherrschen und die Auswirkungen von Sicherheitsvorfällen zu verhindern oder möglichst gering zu halten. Als Maßnahmen werden u. a. Konzepte in Bezug auf die Risikoanalyse und Sicherheit für Informationssysteme, grundlegende Verfahren im Bereich der Cyberhygiene und Schulungen im Bereich der Cybersicherheit und Verwendung von Lösungen zur Multi-Faktor-Authentifizierung oder kontinuierlichen Authentifizierung sowie gesicherte Kommunikation genannt.

Bei Verstößen drohen Unternehmen empfindliche Bußgelder von bis zu zehn Millionen Euro oder zwei Prozent des Jah-

resumsatzes. Die Geschäftsführung kann haftbar gemacht werden. Unternehmen sollten nun prüfen, ob sie von der NIS-2-Richtlinie betroffen sind und die notwendigen Maßnahmen treffen.

Melda Kazan

i Dr. Michael Dolny
02331 390-200
michael.dolny@hagen.ihk.de

ZUVERLÄSSIG.







KÜHLEN
TEMPERIEREN
SONDERMASCHINEN

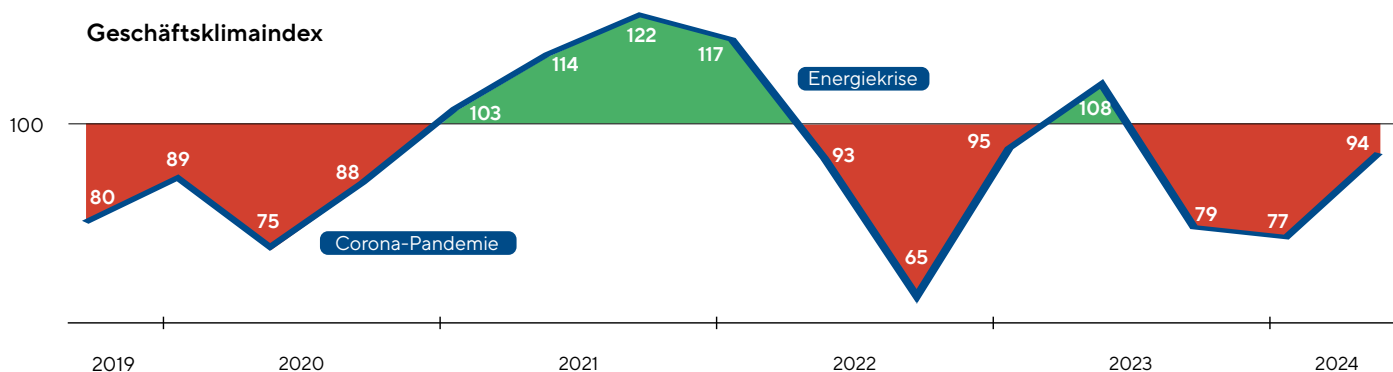
Weinreich

KÜHLEN UND TEMPERIEREN



MADE IN GERMANY

Hohe Steinert 7 · 58509 Lüdenschied
Tel.: 02351 9292-92 · weinreich.de



Konjunktur überwindet Tiefpunkt

Die Mehrheit der südwestfälischen Unternehmen bleibt jedoch pessimistisch. Für Wachstum fehlen weiterhin wirtschaftspolitische Impulse.

Der Geschäftsklimaindex der SIHK steigt erstmals seit einem Jahr wieder an und legt kräftig von 77 Punkten auf 94 Punkte zu. Im Vergleich zu den letzten Umfragen haben sich die positiven Rückmeldungen der Unternehmen sowohl bei der Geschäftslage als auch bei den Erwartungen erhöht. Allerdings überwie-



Marcus Fix

H. D. Lenzen Bandverzinkung GmbH & Co. KG, Hagen



Es gibt keine industriefreundliche Politik in Deutschland. Die Bürokratie wächst immer weiter, die Steuern sind zu hoch, die Gebühren steigen und eine konkrete Förderung für den Mittelstand gibt es nicht. Stattdessen werden einzelne Ansiedlungen von Konzernen mit Milliardensummen gefördert, obwohl das wirtschaftliche Rückgrat der Mittelstand ist.



gen immer noch die pessimistischen Einschätzungen der konjunkturellen Lage.

Zwar melden nur 18 Prozent der Unternehmen eine gute Geschäftslage und 28 Prozent eine schlechte, aber im Vergleich zum Januar hat sich der Anteil der positiven Rückmeldungen um vier Punkte erhöht. Die Hälfte der Unternehmen (54 Prozent) meldet eine befriedigende Geschäftslage. Mit Blick auf die Geschäftserwartungen gehen zwei Drittel der Betriebe von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. Bemerkenswert ist, dass sich der Anteil der Optimisten im Vergleich zur Vorumfrage auf 16 Prozent fast verdoppelt hat, während die Zahl der Pessimisten sich von 38 auf 18 Prozentpunkte mehr als halbiert hat.

Treiber dieser Entwicklung ist die Industrie: Hier haben sich die Geschäftserwartungen deutlich verbessert. Während bei der Vorumfrage noch auf einen Optimisten vier Pessimisten kamen, ist das Verhältnis nun ausgeglichen. Das spiegelt sich auch in den Exporterwartungen wider, die sich deutlich verbessert haben. Im Januar kamen auf ein Unternehmen mit positiven Exporterwartungen drei mit negativen. Aktuell halten sich Optimisten und Pessimisten nahezu die Waage.

Über alle Branchen hinweg bleibt die schwache Inlandsnachfrage für 71 Prozent der Unternehmen das größte Risiko für die künftige Geschäftsentwicklung. Dazu machen unter anderem die Bürokratie und Steuerbelastungen als wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (65 Prozent) sowie Arbeitskosten (58 Prozent) und Energie- und Rohstoffpreise (54 Prozent) der Wirtschaft weiter-

hin stark zu schaffen. Die Verkehrsinfrastruktur schränkt immer mehr Betriebe ein und nimmt als Geschäftsrisiko am deutlichsten zu (von 28 auf 35 Prozent).

Mit Blick auf die Investitionspläne der Unternehmen ergibt sich ein geteiltes Bild. Während der Anteil der Optimisten bei 18 Prozent verharrt, sinkt der Anteil der Pessimisten von 44 auf 33 Prozent. Fast die Hälfte der Unternehmen rechnet mit gleichbleibenden Investitionsausgaben. Die Lage stabilisiert sich also. Die Hauptmotive für Investitionen bleiben Ersatzbedarf (69 Prozent) und Rationalisierung (45 Prozent). Die Motive Erweiterung (15 Prozent) und Umweltschutz (29 Prozent) spielen derzeit eine untergeordnete Rolle. Alarmierend: Zukunftsgewandte Investitionen in Innovationen werden zurückgefahren (von 32 auf 24 Prozent).

Die Finanzlage bleibt weiterhin angespannt, aktuell sieht fast die Hälfte der Unternehmen (43 Prozent) diese als problematisch an. In diesem Kontext nennen 20 Prozent der Betriebe den Eigenkapitalrückgang als größtes Problem. Jedes siebte Unternehmen berichtet von zunehmenden Forderungsausfällen und Liquiditätsengpässen (jeweils 16 Prozent).

Keine Impulse bei den Beschäftigungsplänen: Fast viermal so viele Betriebe erwarten eine Verringerung ihrer Beschäftigtenzahlen (28 Prozent) wie eine Erhöhung (acht Prozent).

Die Situation verharrt auf niedrigem Niveau. Vor diesem Hintergrund ist die Frage nach dem Fachkräftemangel zu bewerten. Dieser fällt als Risiko der wirtschaftlichen Entwicklung von 62 auf 46 Prozent.

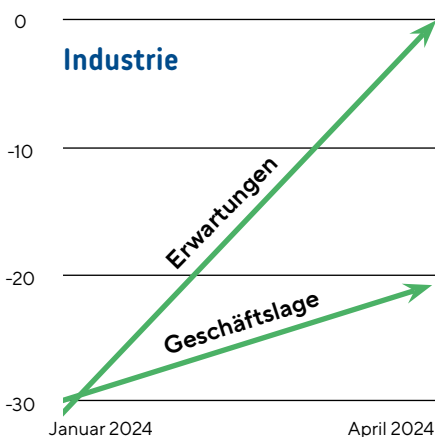
Industrie

Eine positive Tendenz zeigt der Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit denen der letzten Erhebung im Januar: Sowohl die aktuelle Geschäftslage und die Geschäftsaussichten als auch die Investitions- und Beschäftigungspläne der Industriebetriebe ergeben ein besseres Bild als im Januar. Das gilt vor allem für die Geschäfts- und die Exporterwartungen, deren Salden sich um 31 bzw. 22 Punkte erhöht haben.

Trotz dieser positiven Entwicklung hängt die Industriekonjunktur weiterhin in einer Flaute. In keinem Parameter ist der Anteil der positiven Antworten größer als der der negativen. 34 Prozent der Industrieunternehmen melden eine schlechte Geschäftslage, 13 eine gute. Bei der erwarteten Geschäftslage befinden sich Pessimisten und Optimisten mit jeweils 16 Prozent auf gleichem Niveau.

36 Prozent gehen von geringeren Investitionen aus, nur elf von höheren. Bei den Beschäftigungsplänen sieht es ähnlich aus: 30 Prozent rechnen mit weniger Beschäftigung, fünf Prozent mit mehr. Auch bei den Exportplänen überwiegen die Pessimisten knapp die Optimisten (22 zu 20 Prozent).

Als größtes Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung betrachten 78 Prozent der Betriebe die Inlandsnachfrage, 68 Prozent die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, 63 Prozent die Energie- und Rohstoffpreise und 62 Prozent die Arbeitskosten. Das sind vier zentrale Risiken, die mehr als die Hälfte



Bei der Industrie haben sich sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen deutlich verbessert. Die Salden stiegen von -30 Punkte im Januar auf aktuell -21 Punkte bzw. von -31 Punkten auf null Punkte.

te der Industrieunternehmen besorgen. Es folgen die Auslandsnachfrage (45 Prozent), der Fachkräftemangel (42 Prozent) und die Verkehrsinfrastruktur (34 Prozent).

Handel

Beim Handel hatten im Januar noch mehr Betriebe eine gute als eine schlechte Geschäftslage gemeldet. Dieses Verhältnis hat sich umgedreht: Aktuell schätzen 20 Prozent die Geschäftslage positiv und 24 Prozent negativ ein. Dieser Trend könnte sich fortsetzen, denn 31 Prozent der Handelsunternehmen gehen davon aus, dass sich ihre Lage künftig verschlechtert, jedoch erwarten nur 21 Prozent eine Verbesserung. Deutliche Zurückhaltung auch bei den Beschäftigungsplänen: Unverändert rechnen nur acht Prozent der Handelsunternehmen mit höheren Beschäftigungszahlen. Demgegenüber steigt der Anteil der Unternehmen, die mit weniger Personal planen, von 22 auf 27 Prozent.

Wie stark den Handelsunternehmen die aktuelle Situation zu schaffen macht, zeigt ein Blick auf die Finanzlage, die 48 Prozent als problematisch bezeichnen, im Januar waren es nur 30 Prozent. Hierbei spielen Liquiditätsengpässe mit 24 Prozent und zunehmende Forderungsausfälle mit 23 Prozent (jeweils eine Zunahme um 14 Prozentpunkte) eine exponierte Rolle.

Ein positiveres Bild geben allein die Investitionspläne der Handelsunternehmen ab. 32 Prozent planen mit höheren Invests, 27 Prozent mit geringeren, woraus sich ein Saldo von plus fünf Punkten ergibt. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber der Januar-Umfrage, mit einem Saldo von minus zwölf Punkten.

Dienstleistungen

Deutlich besser als die Industrie und der Handel stehen die Dienstleistungsunternehmen da. Bei der aktuellen Geschäftslage, den Geschäftserwartungen und den Investitionsplänen ist der Saldo positiv, somit ist der Anteil der positiven Äußerungen größer als der der negativen. 24 Prozent der Dienstleister befinden sich in einer guten Geschäftslage, 19 Prozent in einer schlechten. 17 Prozent erwarten eine Verbesserung derselben, 15 Prozent eine Verschlechterung. 32 Prozent gehen von höheren Investitionen aus, 26 von geringeren. Lediglich bei den erwarteten



Ralf Stoffels

Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen



Die südwestfälische Wirtschaft fasst wieder etwas Zuversicht. Insbesondere die Industrie sendet erste positive Signale. Aber Vorsicht, das ist kein Selbstläufer! Der Aufschwung ist getrieben von den gestiegenen Geschäftserwartungen, nicht etwa von der aktuellen Lage. Damit die Trendwende dauerhaft gelingt, braucht es Impulse von Seiten der Politik. Es geht darum, eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung sicherzustellen, Bürokratie abzubauen sowie die Steuerbelastungen und die Arbeitskosten zu senken.



Beschäftigtenzahlen zeigt sich Zurückhaltung (höher: zwölf Prozent; geringer: 23 Prozent).

Insbesondere personenbezogene Dienstleistungen leiden aktuell unter einer Konsumzurückhaltung, die der konjunkturellen Stagnation und allgemeinen Unsicherheiten geschuldet ist. Während in den anderen Branchen der Fachkräftemangel aus den Top-3-Risiken herausgefallen ist, bleibt dieser im Dienstleistungssektor mit 65 Prozent weiterhin das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung in den nächsten zwölf Monaten. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Inlandsnachfrage werden von über der Hälfte der Dienstleister als Risiken genannt (jeweils 53 Prozent). (Fb)



sikh.de/konjunktur

UMFRAGE

A 45-Sperrung: Unternehmen bekennen sich zum Standort

Eine Umfrage des Verkehrsverbandes Westfalen und mehrerer IHKs aus der Region verdeutlicht das existenzbedrohende Ausmaß der A 45-Sperrung für Unternehmen. Die Ergebnisse im Überblick.

Der Verkehrsverband Westfalen hatte bereits im Jahr 2022 die gesamtwirtschaftlichen negativen Auswirkungen und die finanziellen Schäden durch die Sperrung der A 45 untersucht und auf einen Wert von 1,8 Milliarden Euro beziffern können.

Eine Summe, die sich noch weiter erhöhen dürfte, sollte sich die Fertigstellung des Neubaus und die damit einhergehende Freigabe des ersten Teilabschnitts der Rahmedetalbrücke verzögern. Um die konkrete Betroffenheit und die Einschätzungen der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region hinsichtlich der negativen Auswirkungen noch einmal detailliert zu erheben, hat der Verkehrsverband Westfalen nun mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Bochum, Dortmund, Hagen und Siegen die Wirtschaft aus diesen fünf Bezirken erneut zu der Sperrung der A 45 befragt.

Region braucht mehr Aufmerksamkeit

Die Rückmeldungen der Unternehmen zeichnen ein düsteres Stimmungsbild über die Betroffenheit der regionalen Wirtschaft durch die Sperrung. Besonders groß ist die Sorge vor weiteren Sperrungen und Ausfällen an neuralgischen Punkten der regionalen Verkehrsinfrastruktur. „Rund 90 Prozent der befragten Unternehmen fürchten weitere Brückensperrungen“, führt Stefan Peltzer, Geschäftsführer des Verkehrsverbandes, aus.

Eine Sorge, die vor dem Hintergrund der Ereignisse der letzten Monate nicht kleiner geworden sein wird. Nach der temporären Sperrung und den dauerhaften Einschränkungen an der B 54 und der Sperrung der B 236-Brücke in Altena für den Schwerlastverkehr folgten im Januar die kurzfristige Sperrung der wichtigen Lennebrücke in Nachrodt-Wiblingwerde und ganz aktuell die Sperrung der Hochbrücke in Hagen für LKWs ab 3,5 Tonnen. Auch wenn die Lennebrücke wieder uneingeschränkt befahren werden kann, warnt Christoph Brünge, Geschäftsbereichsleiter Interessen



Bündeln' der SIHK: „Der Verkehrskollaps wird zunehmend zu einem realistischen Szenario. Jede weitere ausfallende Brücke oder Straße und jede neue Sperrung führt zu weiteren Belastungen der Wirtschaftsverkehr.“

Angesichts der zunehmend maroden Lage der Infrastruktur in Südwestfalen forderte er: „Die Region braucht mehr Aufmerksamkeit, eine verbindliche Zusage der zuständigen Stellen über die benötigten finanziellen Mittel für die anfallenden Sanierungsmaßnahmen sowie eine verbesserte Koordination unter den zuständigen Bausträgern.“

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Unternehmen in Südwestfalen aufgrund der A 45-Sperrung vor allem Umsatzeinbußen, gestiegene Betriebskosten und Einschränkungen des Warenverkehrs verzeichnen. Von den befragten Unternehmen gaben über 20 Prozent sogar an, dass sie wegen der negativen Auswirkungen der Sperrung bereits aktuell oder in der nächsten Zeit existenzbedrohende Ausmaße ihrer finanziellen Einbuße auf sie zukommen sehen.

Trotzdem bekennen sich die Unternehmen zum Wirtschaftsstandort Südwestfa-

len. Als betriebliche Gegenmaßnahmen geben sie vornehmlich temporäre Maßnahmen, wie alternative Transportwege oder Veränderungen bei den Lieferzeiten, an. Dennoch befürchten über die Hälfte der befragten Unternehmen einen nachhaltigen Imageschaden für die Region.

Der erste Teilabschnitt der neuen Rahmedetalbrücke soll Mitte 2026 eröffnet werden. Mit Blick auf die Ergebnisse der Umfrage des Verkehrsverbandes Westfalen zeigt sich einmal mehr, wie jeder Tag bis zur Wiedereröffnung der Brücke für die regionale Wirtschaft zählt. (Ni)

i Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

Weitere Informationen zum Verkehrsverband Westfalen finden Sie unter verkehrsverband-westfalen.de. Hier kann auch die Broschüre mit allen Ergebnissen der Umfrage gratis heruntergeladen und eingesehen werden.



FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT

Iserlohn begrüßt „Squadra Azzura“

Die Fußball-Europameisterschaft findet in diesem Jahr zu einem großen Teil in Nordrhein-Westfalen statt. Gespielt wird in Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Köln. Die italienische Nationalmannschaft bezieht bereits am 10. Juni ihr Quartier bei der UEFA EURO 2024 im Iserlohner Hotel „VierJahreszeiten“. Die „Squadra Azzurra“ nutzt zudem das Hembergstadion als Trainingsstätte. Drumherum werden ein aufwendiges Rahmenprogramm und vor allem viele italienische Fans erwartet.

Worauf Händler und Dienstleister bei der EM achten müssen

Der Titelverteidiger trifft in der Vorrunde am 15. Juni in Dortmund auf Albanien, am 20. Juni in Gelsenkirchen auf Spanien

und am 24. Juni in Leipzig auf Kroatien. Zudem werden die Slowenen ihr Quartier in Wuppertal, die Albaner in Kamen, die Franzosen in Bad Lippspringe und die Portugiesen in Harsewinkel aufschlagen.

Für interessierte Händler und Dienstleister hat die SIHK unter sihk.de/em2024 eine Sonderseite eingerichtet. Sie bietet einen Überblick, worauf geachtet werden muss, wenn Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen auf den diversen Fanmeilen, bei Public Viewings und im weiteren Kontext der Europameisterschaft vermarkten möchten. (Hm) ■

i Sandra von Heine
02331 390-279
sandra.vonheine@hagen.ihk.de



Geschäftsführer Mike Schulte (r.) empfängt Dr. Fabian Schleithoff.

SIHK VOR ORT

Wo drückt der Schuh?

Im Rahmen der SIHK-Mitgliederbetreuung besuchte SIHK-Geschäftsbereichsleiter Dr. Fabian Schleithoff die Ellerbracke + Schulte Holzwerkstoffe und Kunststoffplatten GmbH in Hagen. Als Großhändler vertreibt das Unternehmen Holz und Holzwerkstoffe an Industrie und Handwerk sowie private Endkunden.

Das SIHK vor Ort-Team möchte die individuelle Mitgliederbetreuung noch mehr in den Fokus stellen. Wir kommen zu Ihnen, um Ihre Fragen zu klären. In einem persönlichen Gespräch vor Ort informieren wir Sie über die Leistungen der SIHK zu Hagen. Teilen Sie uns mit, wo der Schuh drückt oder welche Themen Sie interessieren. Ein Anruf zur Terminabsprache genügt und wir kommen vorbei. (Schle) ■

i Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Mai/Juni 2024 **23**

Südwestfälische Wirtschaft. Foto: © Juripozzi - stock.adobe.com; Privat



OBERFLÄCHENTECHNIK. LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.hernee.de

HERNEE
OBERFLÄCHENTECHNIK

KULTUR-TIPPS

Stahl-Zeit-Reisen

34 Meilensteine der Industriekultur stellt der neue Reise- und Erlebnisführer „Stahl-Zeit-Reisen im Ruhrgebiet und in Südwestfalen“ vor, den der Verein WasserEisenLand und der Regionalverband Ruhr herausgegeben haben. Er ist damit ein idealer, Tippgeber fürs Erkunden der herausragenden Technikdenkmäler und Museen und verschafft Einblicke in die Industriegeschichte der Region von den Ursprüngen über die Hochindustrialisierung bis zu Gegenwart. Thematisch gebündelt in „Bergbau“, „Stahl und Eisen“, „Wasser“ und „Eisenbahn“ wird jedes der 34 Highlights auf einer ansprechend gestalteten Doppelseite kurz beschrieben. (Fb) ■

i wassereisenland.de

„Der Lärm des Lebens“

In „Der Lärm des Lebens“ erzählt der gebürtige Herdecker Jörg Hartmann auf hinreißende Weise seine Geschichte und die seiner Eltern und Großeltern. Es ist eine Liebeserklärung des bekannten deutschen Schauspielers an die Kraft der Familie – und an den Ruhrpott.



Jörg Hartmann
Ob es um die Situation seiner gehörlosen Großeltern im Nationalsozialismus geht, die Lebensklugheit seiner Mutter, die für kurze Zeit eine Pommesbude betrieb, die Demenzerkrankung seines Vaters, der Dreher und leidenschaftlicher Handballer war, die vielen skurrilen Erlebnisse in der Großfamilie oder um Schlüsselbegegnungen, die er als Schauspieler hatte – immer hält Hartmann die Balance zwischen Tragik und Komik. Die Lesung findet statt am 9. Juni ab 18 Uhr im Ruhrfestsaal Herdecke. (Mü) ■

i heimatverein-herdecke.de



VERKEHRSSPERRUNGEN

Infrastrukturkollaps droht: Regionaler Masterplan gefordert

„Die Sperrung der Altenhagener Hochbrücke in Hagen für den Lkw-Verkehr zeigt: Mehr und mehr wird der Infrastrukturkollaps in unserer Region zu einem realistischen Szenario“, blickt Christoph Brünger, Geschäftsbereichsleiter bei der SIHK, voller Sorgen in die Zukunft. Jede ausfallende Brücke, jede Sperrung führe zu weiteren Belastungen der Wirtschaftsverkehre und zu volkswirtschaftlichen Kosten – von den Belastungen der Bürgerinnen und Bürger ganz zu schweigen.

Vernachlässigung des Themas Infrastruktur rächt sich jetzt

Die attraktive Erreichbarkeit der Hagerer Innenstadt werde durch die zu befürchtenden Staus im Bereich Märkischer Ring/Emilienplatz sowie im Bereich Wehringhauser Straße/Bergischer Ring deutlich beeinträchtigt – für Kunden genauso wie für den Lieferverkehr. Die Logistikstandorte im Hagerer Westen werden mit Blick auf ihre Anbindung an das Lennetal erheblich betroffen sein. Hier verursache die Sperrung der Brücke für den Lkw-Verkehr deutliche Umwege.

Die Vernachlässigung des Themas Infrastruktur in der Vergangenheit räche sich jetzt bitter. „Als Industrieregion in einer bewegten und wasserreichen Landschaft sind wir auf funktionierende Brückenbauwerke angewiesen. Zudem fehlen vielfach praktikable Ausweichrouten“, macht Brünger auf eine Besonderheit der Region aufmerksam und ergänzt mit Blick auf die Situation rund um die Rahmedetalbrücke in Hagens Nachbarschaft: „Wir brauchen dringend einen regionalen Masterplan für die Sanierung unserer Straßen über die unterschiedlichen Verkehrsträger hinweg, einen Planungshochlauf jetzt zur Beseitigung der dringlichsten Schäden, mehr finanzielle Mittel als andere Regionen und ein Höchstmaß an Koordination und Abstimmung in der Region, damit das Straßennetz auch während der jetzt erforderlichen Maßnahmen Verkehre bewältigen kann“, so Brünger. (Ni) ■

aktionsbueundnis-a45.de

i **Stefan Nickel**
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

39

Tage AU fallen im Schnitt
je Krankheitsfall an

16

Prozent
aller Fehltag

30

Prozent der
erwachsenen
Bevölkerung
ist betroffen

42

Prozent aller
Frühverrentungen
entstehen durch psych.
Erkrankungen

49

Jahre ist das
Durchschnittsalter
bei Frühverrentung



WEBINAR

Psychische Erkrankungen im Fokus

Das Thema „Psychische Erkrankungen“ ist unternehmerisch ein nachhaltig interessantes, und das jenseits von Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen und anderer gesetzlicher Vorschriften. Die Zahlen sprechen für sich - Statistisch ist das Thema „Psychische Erkrankungen“ längst bei unseren Unternehmen angekommen.

Die Frage, die sich Unternehmen stellen sollten: Sind sie bereits optimal dazu aufgestellt? Sind sie auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse? Kennen Sie die aktuellen Zahlen für ihr Unternehmen? Wir unterstützen Sie bei diesen Fragestellungen!

Wir - das sind professionelle Akteure auf dem Arbeitsmarkt, die Ihnen als Unternehmer unentgeltlich beratend zur Verfügung stehen: die SIHK zu Hagen, das Jobcenter Märkischer Kreis mit dem

rehapro-Projekt PRO AKTIV, die Agentur für Arbeit, und weitere Partner.

Gerade in Zeiten von multiplen Krisen, steigender Arbeitsbelastung und Herausforderungen, die auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen treffen können, macht es Sinn, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Dies, welche Rolle ihre Führungskräfte spielen und was gute Strategien zur Erhaltung mentaler Gesundheit sind, möchten wir Ihnen in einer einstündigen Onlineveranstaltung vorstellen. (Mü)

[events.sihk.de/
psychischeerkrankungen](https://events.sihk.de/psychischeerkrankungen)

i Christian Münch
02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de

AUSGEZEICHNET

Preis für Paula-Netzwerk

Mit dem Fachkräftepreis der Bundesregierung, der Erfolgsgeschichten zur Fachkräftesicherung in sieben Kategorien sichtbar macht, wurde in diesem Jahr unter anderem das Paula-Netzwerk aus Iserlohn durch Arbeitsminister und Schirmherr Hubertus Heil ausgezeichnet.

Das 2022 von Jana Lewe und Judith Budde-Renfordt gegründete Unternehmerinnen-Netzwerk, das mittlerweile 40 Mitglieder hat, unterstützt Frauen bei ihrer Selbstständigkeit und macht die Unternehmerinnenlandschaft rund um Iserlohn sichtbar, auch um mehr Frauen für führende Positionen im Mittelstand zu gewinnen. „Wenn wir mehr Frauen in die Selbstständigkeit verhelfen und auch Beständigkeit in der Selbstständigkeit schaffen, dann sind diese Frauen auch zukünftige Arbeitgeberinnen. Das zu unterstützen, ist auch eine Investition gegen den Fachkräftemangel“, so Lewe. (red)

i Kirsten Deggim
02331 390-277
kirsten.deggim@hagen.ihk.de



Judith Budde-Renfordt und Jana Lewe (v.l.) nahmen den Fachkräftepreis der Bundesregierung für das Paula-Netzwerk entgegen.

Elflein
Isolierbau GmbH



- Bauwerksabdichtungen
- Beschichtungen
- Gussasphalt

In Wohnungen · auf Balkonen · auf Parkdecks · in Hallen

☎ 02331-55021

www.elflein-isolierbau.de





DAS BESTE IM WEB

Bewerbungsphase für SWF-Award gestartet

Auch in diesem Jahr werden wieder die besten Internetseiten Südwestfalens beim Südwestfalenaward der drei südwestfälischen IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen unter dem Motto „Das Beste im Web“ gesucht. Die Bewerbungen können mit Start am 15. Mai 2024 bis zum Stichtag 15. September 2024, 23.59 Uhr online eingereicht werden.

Jahresmotto: Nachhaltigkeit

Wie in den Vorjahren zuvor sind preisverdächtige Internetauftritte oder Social-Media-Kampagnen in den Kategorien „Design“, „Kunde“, „Onlineshop“ oder „Social Media“ willkommen. Außerdem wird wieder ein „Non-Profit-Award“ für den besten Online-Auftritt eines Vereins oder einer gemeinnützigen Einrichtung vergeben. Also

mitmachen und eine oder mehrere Bewerbungen an den Start bringen.

In diesem Jahr läuft der Award zum Jahresmotto unter der Überschrift „Nachhaltigkeit“. Alle, die sich in Sachen Nachhaltigkeit auf ihrer Webseite präsentieren, ob mit Nachhaltigkeitsbericht, Umwelterklärung, Zertifizierungen von Umwelt- und/oder Energiemanagementsystemen, mit entsprechenden Aktionen und/oder veröffentlichten Leitlinien im Bereich der nachhaltigen Unternehmenspolitik werden von der unabhängigen externen Jury gesondert unter die Lupe genommen.

Die zu vergebenen Preise in Form einer Skulptur werden seit Jahrzehnten in der bekannten Art und Weise vom Künstler Hartmut F. K. Gloger geschaffen und sind somit alles Unikate.

Übersicht aller teilnehmenden Werbeagenturen

Ganz neu in diesem Jahr: Auf der Webseite des Awards unter suedwestfalenaward.de befindet sich nicht nur das Anmeldeformular, sondern in der Folge auch eine Übersicht aller teilnehmenden Werbeagenturen – eine ideale Möglichkeit für Unternehmen aus Südwestfalen einen kompetenten Partner vor Ort für die Neu- oder Umgestaltung der eigenen Webseite oder Social-Media-Maßnahmen zu finden. Die Verleihungsveranstaltung wird im November von der IHK Siegen ausgerichtet. (Dy)

 suedwestfalenaward.de



Schranken und Drehkreuze hergestellt in Hagen-Haspe.

Sonderlösungen
Parksysteme
Service
Nachrüstungen
Mobile Lösungen
Notfall- u. Mietservice

**Keine Angst vor neuen Gesetzen:
Wir sichern Sie ab!**



HOTSET GMBH LÜDENSCHIED

Gefördert wird, was gebraucht wird: Barrierefreiheit für neue Auszubildende

Luisa Kittel hatte gute Noten auf dem Zeugnis und den Wunsch nach einer Ausbildung bei der Hotset GmbH in Lüdenschied. Grund genug für Unternehmensführer Ralf Schwarzkopf, aktiv zu werden. Denn Luisa Kittel ist auf einen Rollstuhl angewiesen. „Wir haben uns schon vorher mit Barrierefreiheit beschäftigt, aber die Bewerbung von Luisa Kittel hat das Thema sehr konkret beschleunigt.“

Und hierbei half vor allem der frühe Kontakt zur Rehaabteilung der Agentur für Arbeit in Iserlohn. In enger Abstimmung zwischen Ausbildungsbetrieb, Azubi und Arbeitsagentur wurden die Bedarfe für Luisa Kittel ermittelt. Aufgaben und Wege während der Ausbildung wurden beschrieben, mit Fachberatern der Agentur für Arbeit die notwendigen Hilfsmittel und Umbauten ermittelt und auch die finanziellen Förderungen berechnet. Und mit der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages ging es zügig an die Umgestaltung. Ein Plattformlift in die erste Etage, elektrische Türantriebe und ein behindertengerechtes WC wurden eingebaut. Dazu kam auch noch spezielles Equipment für den Büro-Arbeitsplatz. „Frühzeitiges Planen und die Unterstützung der Fachleute waren im Grunde das Wichtigste. Das die Maßnahmen finanziell gefördert wurden ist natürlich auch gut, aber erstmal ging es darum, Luisa Kittel die Ausbildung



überhaupt zu ermöglichen. Und das Wissen, welche technischen Lösungen es gibt, hatten wir selber ja nicht“, beschreibt Ralf Schwarzkopf den Prozess. Und was empfiehlt er anderen Unternehmen? „Die Gewinnung von Fachkräften bleibt ein Thema nicht nur für die Hotset GmbH und da lohnt es sich, Barrieren abzubauen und diesen Aufwand zu betreiben.“

Das bestätigt auch Christian Münch, Vertreter der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber bei der SIHK zu Hagen. „Die

Arbeitgeberservices bei den Agenturen für Arbeit, Jobcentern oder Integrationsfachdiensten sind wertvolle Partner, um das Potential von Menschen mit Behinderungen als Arbeits- und Fachkräfte für Unternehmen zu entdecken.“ (Mü) ■

i Christian Münch
02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de

Mai/Juni 2024 27

Schnell mal weg!

Ob Kurztrip, Wandern oder Sonne tanken –
unter mehr als 40 Zielen ab Dortmund ist für jeden was dabei!

»» Lass dich inspirieren unter www.dortmund-airport.de/reisefuehrer ««

UNTERNEHMENS TALK

RegioKonneX – Die Matchingplattform aus und für Südwestfalen

Im neuesten UnternehmensTalk spricht Tobias Prinz vom Team Existenzgründung und Unternehmensentwicklung der SIHK zu Hagen mit Steffen Wieland von RegioKonneX, der beim NEWkammer-Event 2024 mit seinem Pitch das Publikum überzeugen und den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen konnte.

Den kompletten Talk gibt es auch im Podcast „Stimme(n) der Wirtschaft“ und auf dem YouTube-Kanal der SIHK zu Hagen.

Was ist RegioKonneX?

Steffen Wieland: RegioKonneX ist die erste digitale und kostenlose Matchingplattform für Menschen aus dem unternehmerischen Umfeld in Südwestfalen. Egal ob Start-Ups, Investoren, mittelständische Unternehmen oder Freelancer- jeder soll hier seinen individuell passenden Geschäftskontakt aus der Region finden.

Was kostet die Nutzung von RegioKonneX?

Steffen Wieland: Die Nutzung von RegioKonneX ist für die Nutzer 100 Prozent kostenlos. Betrieben wird die Platt-

form von der SWF Beratung GmbH, einer Tochtergesellschaft der Volksbank in Südwestfalen. Die Plattform soll zur Wirtschaftsförderung dienen und die Unternehmer aus unserer Region zusammenbringen.

Gibt es bereits Projekte, die durch RegioKonneX zustande gekommen sind?

Steffen Wieland: Ja, mehrere Projekte sind über RegioKonneX bereits zustande gekommen. So hat sich eine strategische Partnerschaft im Bereich Eventorganisation entwickelt, genauso wie ein Programmierauftrag und eine erfolgreiche Investorensuche eines jungen Unternehmens.

Werden in Zukunft weitere Funktionen oder Themen hinzugefügt?

Steffen Wieland: Gerade der Bereich Unternehmensnachfolge ist für unsere Region sehr wichtig. Deshalb wollen wir mehrere Möglichkeiten auf RegioKonneX schaffen, um Unternehmer und potenzielle Nachfolger zusammenzubringen. Zusätzlich entwickeln wir gerade einen Newsfeed, bei dem stetig relevante Informationen für Menschen aus dem un-

ternehmerischen Umfeld veröffentlicht werden - von neuen Förderprogrammen, bis zu One-Pagern zu relevanten Themen, wie die Erstellung eines Businessplans. (Pz)

Hinweis: Das komplette Interview finden Sie als Video auf dem YouTube-Kanal der SIHK zu Hagen oder durch scannen des QR-Codes:



<https://youtu.be/DJGAEhbBAo>

Tipp: Nutzen Sie die Sprungmarken bzw. Kapitel im Video

regiokonnex.de

Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de



GRÜNDUNGSSTIPENDIUM NRW

Demokratie-Wegweiser: Google Maps für Politik

Im wahrsten Sinne des Wortes, NEWKammer ist Franziska Hollstein bei uns in der SIHK. Die 28-jährige Altenaerin hat nun bei der vierten Ausgabe des Pitchwettbewerbs ihr politisches Startup, den Demokratie-Wegweiser, vorgestellt: Ihre Mission ist es, eine Landkarte für die politische Landschaft zu schaffen. Was als ein überparteiliches Projekt begann, hat sich über ein Jahr hinweg zu einem Startup entwickelt, das bereits einige Erfolge feiern durfte. Sie wollte anfangs eigentlich nur den Altenaer Bürgerinnen und Bürgern ein Werkzeug an die Hand geben, um einen besseren Kontakt zu den Lokalpolitikern herzustellen. Schnell wurde klar, dass es bundesweit hohe Hürden für die Bürger gibt, nicht nur in Altena.

Die Verwaltung der Daten über Mandatsträger ist deutschlandweit äußerst uneinheitlich und oft ausschließlich auf kommunaler Ebene begrenzt, was die Auffindbarkeit fast unmöglich macht. Hier setzt die Idee des Demokratie-Wegweisers an: Franziska Hollstein entwickelt mit ihren Co-Gründern eine digitale Karte, die sämtliche Mandatsträger auf kommunaler Ebene, im Land- und Bundestag anzeigt, im Prinzip wie Google Maps für Politik. Die erste Version konnte das Team bereits im Dezember im Beisein der Ministerin für Kommunales und Digitales, Ina Scharrenbach, launchen. Dass sie gründen würde, hätte die junge Altenaerin nie gedacht: "Das war eher ein Zufall. Irgendwann wur-

de das Politikprojekt so groß, dass es eine Struktur brauchte. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass uns die unternehmerischen Mittel helfen, eine größere und vor allem nachhaltigere Wirkung zu erzielen." Im letzten Jahr bewarb sich Franziska Hollstein dann mit ihrem Gründungsvorhaben bei der SIHK für das Gründungsstipendium NRW und konnte die Jury überzeugen. Ihr Vorhaben ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Bandbreite an geförderten Startups groß ist und auch Social Entrepre-

neure unterstützt werden können. Durch den Hackerangriff auf die Südwestfalen IT fehlen vor Ort noch einige Daten. Unter karte.demokratie-wegweiser.de kann man das Tool jedoch schon jetzt für NRW testen. (red)

i Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de



Südwestfälische Wirtschaft · Foto: © SIHK / Matthias Dersch

BMS
Industriebau.

NEUBAU EINES
TECCENTERS

EJOT SE & Co. KG
Market Unit Construction
in Bad Laasphe



SIHK-MENTOREN-SERVICE

Neues Angebot für Existenzgründer und Unternehmen

Häufig stoßen Existenzgründer und Unternehmen auf Herausforderungen, bei denen ein Blick von außen hilfreich sein kann: Ob es beispielsweise um die Unternehmensstrategie geht, um ein spezifisches Problem im Marketing oder um allgemeine Hinweise zur Existenzgründung oder Nachfolge. In den aktuellen Krisenzeiten stehen auch erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer häufig vor Fragestellungen, mit denen sie noch nicht konfrontiert waren.

In solchen Fällen eine zweite Meinung einzuholen kann Sicherheit geben und Entscheidungen erleichtern. Hier soll der Mentoren-Service der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen eine wertvolle Unterstützung sein.

Die Mentoren sind erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte aus unterschiedlichen

Wirtschaftsbereichen, die überwiegend aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind. Sie unterstützen ehrenamtlich Unternehmen als kompetente Gesprächspartner neutral, diskret und ohne wirtschaftliches Eigeninteresse. Die SIHK baut hierzu eine Mentoren-Datenbank auf.

Aus dem Mentoren-Pool wird ein geeigneter Mentor vorschlagen und dieser mit dem Unternehmen zusammengebracht, das Unterstützung sucht. Für die Begleitung der Unternehmen und Existenzgründer ist es wichtig, dass die Mentoren ihre bisherigen Erkenntnisse und Erfahrungen aus-tausch oder Informationen über aktuelle Themen bis hin zu Gesetzesänderungen werden durch regelmäßige Sitzungen der Mitglieder des Mentoren-Services unterstützt.

Anfragen zur Inanspruchnahme des Mentoren-Services können vertraulich an die SIHK gerichtet werden. (Schle)

i Mentoren können sich über den folgenden Link in die Datenbank der SIHK eintragen lassen:

events.sihk.de/mentorenservice



Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Dr. Fabian Schleithoff
02331 390-216
fabian.schleithoff@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft

PLATZIEREN SIE IHRE ANZEIGE IN BEIDEN IHK MAGAZINEN FÜR DIE DOPPELAUSGABE IM JULI - AUGUST 2024



Südwestfälische Wirtschaft

Erscheinung	Anzeigenschluss
Juli/August	21.06.2024
September/Oktober	23.08.2024
November/Dezember	18.10.2024
Januar/Februar	13.12.2024



IHK Arnsberg
Hellweg-Sauerland

Erscheinung	Anzeigenschluss
Juli/August	14.06.2024
September/Oktober	16.08.2024
November/Dezember	18.10.2024
Januar/Februar	06.12.2024



SIHK	Themen
07/08	Fachkräfte - für die Region gewinnen und binden
09/10	Infrastruktur - Standort stärken und Erreichbarkeit sichern
11/12	Nachhaltigkeit - Wege in die Zukunft entdecken und gestalten

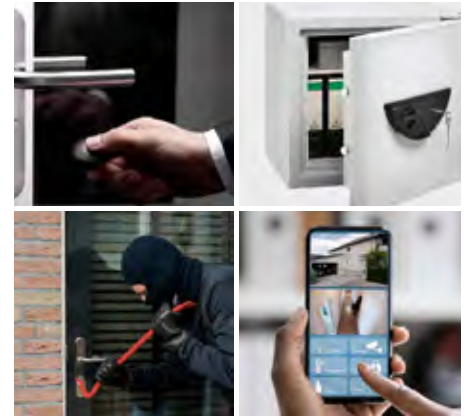
Nutzen Sie diese Möglichkeiten der zielgenauen Werbung. Bestellen Sie jetzt Ihre Anzeige. Wir beraten Sie gerne!

Robin Alexander Schröder

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 3067107 · Fax 02331 3067106 · Mobil 0177 1768230
r.schroeder@sihk.meags.de · www.sihk.meags.de

Claudia Becker

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 9338640
cbecker@priotex-medien.de



SCHWERPUNKT GEBÄUDETECHNIK

Unternehmerreise Niederlande

Die SIHK zu Hagen bietet mit Unterstützung der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (AHK) und den Branchenverbänden NEPROM und AEDES vom 10. bis 11. September 2024 eine Unternehmerreise für den Bereich Gebäudetechnik nach Arnheim/Hengelo, Deventer und Amsterdam an.

Im Mittelpunkt steht der Besuch von ausgezeichneten Bauprojekten (u.a. „Hafenhuis“, „HAUT“ und „The Valley“ im Business District Südachse) sowie Gespräche mit Architekten, Entwicklern und dem führenden Generalbauunternehmen J.P. van Eesteren. Die Teilnehmer erhalten so einen Einblick in die Einkaufspolitik der

niederländischen Unternehmen als auch in die geschäftlichen Gepflogenheiten im Nachbarland. Gespräche mit Clustern und Branchenexperten bieten zudem einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Trends.

Die Reise wird bezuschusst von NRW. Global Business. Bei der SIHK nimmt Frank Herrmann Interessensbekundungen entgegen. (Hm)

i Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

PERSONALSUCHE

Mitarbeiter finden in Polen

Polen ist einer der am schnellsten wachsenden Arbeitsmärkte in Europa. Arbeitssuchende sind oft daran interessiert, für ausländische Arbeitgeber zu arbeiten, weil sie dort bessere Karriereaussichten, mehr Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld und ein innovatives und modernes Arbeitsumfeld vorfinden, insbesondere in den Bereichen IT, Finanzen und Ingenieurwesen.

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen) verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Personalberatung. In Form eines Direct Search oder einer Suche mit Vorauswahl unterstützt die

AHK direkt bei der Rekrutierung (white collar), z. B. von Geschäftsführern, Areas Sales Managern oder Vertriebsmitarbeitern. In Zusammenarbeit mit polnischen Headhuntern kann auch bei der Suche nach blue-collar-Mitarbeitern geholfen werden. Neben der Personalsuche hilft die AHK auch bei Gehaltsfragen. (Hm)

ahk.pl/personalberatung/
personalsuche

i Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

IHRE EXPERTEN FÜR MECHANISCHE UND ELEKTRONISCHE SICHERHEIT

- Einbruchschutz
- Zutrittskontrolle
- Schließsysteme / Schlösser
- Videüberwachung
- Alarmsysteme
- Fluchtwegtechnik
- Fenstersicherheit
- Rauchmelder
- Schutzbeschläge
- Türautomation / Türen
- Tresore – aller Größen
- Wartung



Schützenhof 14 – 20
58636 Iserlohn
Parkmöglichkeit am Haus

Tel.: 02371 54 72 9-00 (Notdienst)
www.schumann-sicherheit.de

AUTOMOTIVE-REISE USA/MEXIKO

Potenziale und Trends rund um Nashville und Monterrey

Automobilzulieferer können vom 18. bis 22. November Marktpotenziale und Branchentrends rund um Nashville und Monterrey erkunden. Sie erfahren aus erster Hand, wie der Markteinstieg gelingen kann, wie die Rahmenbedingungen aussehen und wie sich Produktions- und Geschäftsbedingungen konkret gestalten. Unternehmensbesuche z.B. bei GM Spring Hill oder Nissan Smyrna informieren über

die eingesetzten Technologien, Innovationsmethoden und Prozesse. Die Themen Fachkräftegewinnung, Zertifizierungsfragen, Marktstrategien oder Vertrieb stehen im Fokus des Austauschs mit ansässigen deutschen und amerikanischen/mexikanischen Unternehmen. (red) ■

i events.sihk.de/mexiko24

MEXIKO-ROUNDTABLE

Chancen und Herausforderungen für deutsche Zulieferer

In Zusammenarbeit mit der IHK Aachen und der Deutsch-Mexikanischen IHK (CAMEXA) bietet die SIHK zu Hagen am Donnerstag, den 13. Juni von 14 bis 16:30 Uhr einen Mexiko-Roundtable an. Im Mittelpunkt stehen Marktentwicklungen und -potenziale, Branchencluster sowie Erfahrungsberichte der Unternehmen Kirchhoff Automotive und Leopold Kostal.

Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung auf die NRW-Markterkundungsreise für Automobilzulieferer in die USA und nach Mexiko vom 18. bis 22. November 2024. Die Teilnahme ist kostenfrei. (red) ■

i sihk.de/usamex24

ROHSTOFFE ALS RÜCKGRAT

Kanada lockt die Automobilbranche

Seit die VW-Tochtergesellschaft PowerCo SE, die in St. Thomas ihr erstes Werk zur Herstellung von Batterien für Elektrofahrzeuge in Übersee errichten möchte, sowie Stellantis und Northvolt enorme Investitionen in Kanada angekündigt haben, steigt auch das Interesse von Zulieferern, sich mit dem zweitgrößten Land der Erde zu beschäftigen.

In den vergangenen 20 Jahren kam es eher zu Abwanderungen in der Automobil-Branche, vor allem Richtung USA und Mexiko. Nun überholt Kanada China im Global Lithium-Ion Battery Supply Chain Ranking und belegt den ersten Platz. Dabei bilden die in Kanada vorhandenen Rohstoffe das Rückgrat der Lieferkette.

Mittlerweile sind insgesamt mehr als 800 deutsche Unternehmen in Kanada tätig, darunter auch mittelständische Betriebe, die dort produzieren, wie Kirchhoff, Schlüter Systems, TURCK,

JOKEY Plastics, Phoenix Contact oder GIZEH. Zuletzt kamen große Investitionen von BASF, K+S oder Duravit dazu. Mit grüner Energie und hochqualifizierten Arbeitskräften gilt das Land heute als interessanter Fertigungsstandort. Als einziges G7-Land hat Kanada Freihandelsverträge mit allen anderen G7-Staaten.

Die AHK Kanada in Toronto ist für den Markteinstieg der erste Ansprechpartner. Sie berät auch etwa bei den teils großen Unterschieden zwischen den kanadischen Provinzen und Territorien, bei Recht-, Steuer- und Visa-Fragen und hilft bei der Suche nach geeigneten Geschäftspartnern vor Ort. (Hm) ■

i kanada.ahk.de

BERATUNGSTAG USA

Einzelgespräche mit der AHK USA

In einstündigen Gesprächen berät die AHK v.a. zu den Themen Markteinstieg (Geschäftspartner- und Standortsuche, Bonitätsinformationen, Adressrecherche, Potenzialanalyse), Personal, Gründung und Geschäftspräsenz. Pro Beratungsgespräch wird ein Entgelt in Höhe von 95 Euro erhoben. (red) ■

i events.sihk.de/usa24



Geschäftsführerin der AHK Kanada: Yvonne Denz.

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Wirtschaft setzt Zeichen für die Zukunft

Nachhaltigkeit, der Schutz von Umwelt und Ressourcen und das Ziel der Klimaneutralität sind für die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen von großer Bedeutung. Sowohl gesamtwirtschaftlich als auch aus betrieblicher Perspektive ist es geboten, heute zu handeln, um Schäden in der Zukunft zu vermeiden. Die Mitgliederversammlung von IHK NRW bekennt sich zu diesen drängenden ökologischen Herausforderungen in ihrem gemeinsamen Papier „Nachhaltig Wirtschaften“. IHK NRW steht Politik und Verwaltung jederzeit für eine konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Sinne eines erfolgreichen Wandels hin zur Nachhaltigkeit zur Verfügung.

Neben der Notwendigkeit, sich im internationalen, marktwirtschaftlichen System zu behaupten und Gewinne zu erzielen, sind die drängenden ökologischen Her-

ausforderungen – der Klimawandel, der weiter fortschreitende Verlust der Biodiversität sowie ein wachsender Ressourcenverbrauch – stärker in das Bewusstsein der Unternehmen gerückt.

„Nachhaltiges Wirtschaften sichert den wirtschaftlichen Erfolg, den Schutz der Natur und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Transformation der Wirtschaft wird nur dann erfolgreich sein, wenn die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industriestandorte gewährleistet bleibt und eine schleichende Deindustrialisierung mit Verlagerungen ins Ausland verhindert wird. Die Sorge wächst, dass unter den aktuellen Rahmenbedingungen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit nicht in die notwendige Balance gebracht werden“, so Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW.

In dem gemeinsamen Papier bekennen sich die IHKs aus Nordrhein-Westfalen zum nachhaltigen Handeln in seinen drei Dimensionen aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Das Bekenntnis wird mit konkreten Erwartungen an die Politik verknüpft, die mit ihren Entscheidungen einen Rahmen für nachhaltiges Wirtschaften setzen muss. Aus Sicht der Mitgliederversammlung von IHK NRW sollte sich politisches Handeln an verbindlichen, langfristig ausgerichteten Leitplanken orientieren. (Fb) ■

sihk.de/nachhaltig-wirtschaften

i Dr. Jens Ferber
02331 390-272
jens.ferber@hagen.ihk.de

NACHHALTIGKEIT IN DER AUSBILDUNG

Schlüssel für eine zukunftsfähige Arbeitswelt

Timo Brix, Ausbildungsleiter bei der Busch-Jaeger Elektro GmbH, zeigt auf, wie man nachhaltiges Handeln in der betrieblichen Ausbildung fördern kann.



Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei BUSCH-JAEGER in der Ausbildung?

Timo Brix: Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit ist für uns kein Auftrag,

sondern sie bestimmt unser tägliches Handeln. In der Berufsausbildung schaffen wir ein Bewusstsein für Umwelthemen, sensibilisieren unsere Auszubildenden für ein nachhaltiges Handeln und fördern ihre Sozialkompetenzen. In kleinen Projekten, wie z. B. dem energetischen Umbau von Büroräumen wirken unsere Azubis mit und verbauen unsere smarten Produkte und Lösungen in unserem Werk. Ein Projektteam hat erfolgreich an den SIHK-Energie-Scouts teilgenommen und unsere Auszubildenden sind Ideengeber in unserem betrieblichen Verbesserungsvorschlagswesen.

Welchen Tipp können Sie anderen Ausbildern für eine gelungene Umsetzung von Nachhaltigkeit im Ausbildungsprozess geben?

Timo Brix: Ein sicheres Lernumfeld schaffen, in dem sich jeder Azubi wiederfindet und entwickeln kann. Wir legen den Grundstein in unserem Einführungsseminar mit einem Workshop zum Thema „Vorurteile und Schubladendenken“. Wer kennt es nicht, schnell steckt man sein Gegenüber in eine Schublade. Ich denke, wenn es gelingt das Bewusstsein dafür zu schaffen, gelingt es auch in einem Arbeitsumfeld zu wachsen, sich zu reflektieren und die Auswirkung des eigenen Handelns auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu reflektieren. (He) ■

i Pauline Henne
02331 390-211
pauline.henne@hagen.ihk.de



SIHK-Newsletter:
anmelden und
informiert bleiben



WARTUNG, INSTANDHALTUNG
und NEUANLAGEN von:

- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuzen
- Änderung nach ASR A1.7

info@zapf-tore.de
Tel. 02331 4812550
Fax 02331 4812531
www.zapf-tore.de

KURZFILME UND KOMPAKTKURSE

Neue Angebote im Netzwerk Klimaschutz

Betriebe aller Branchen und Größen finden im Rahmen des Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) kostenlose Angebote, die sie fit für die Reduktion von Treibhausgasemissionen, eine nachhaltige Energieversorgung oder einen effizienteren Ressourcenverbrauch machen. Um den Mehrwert der vielfältigen Angebote zu verdeutlichen, wurde über die UNK-Plattform, den KlimaGuide und das CO2-Bilanzierungstool ecocockpit drei erläuternde Kurzfilme produziert.

UNK Sprints

Fachlich können sich die Unternehmen auf neue Kompaktkurse freuen, die in mehreren Terminen das Wesentliche zu den Themen CO2-Bilanzierung und Klimaneutralität vermitteln. Das Thema CO2-Bilanzierung wird in zwei Durchläufen aufgegriffen, wobei eines der beiden Angebote speziell für Auszubildende ausgelegt ist. Inhaltlich geht es um eine Einführung in das CO2-Bilanzierungstool ecocockpit und die Herausforderungen in Scope 3. Der Kompaktkurs Klimaneutralität beschäftigt sich mit den Anforderungen an eine Treibhausgas-Bilanzierung und mit der Erstellung von Transformationsplänen. Als weiteren Schwerpunkt informiert die UNK über das Thema Kompensation in Verbindung mit den geplanten Mindeststandards bei Umweltaussagen über Produkte oder Dienstleistungen (Green Claims).

Breites Veranstaltungsangebot

Die Onlineplattform Unternehmensnetzwerk Klimaschutz wird gemeinsam von den IHKs und Kooperationspartnern gestaltet. Dazu gehören vor allem zahlreiche Webinare und Workshops. Über die Themenauswahl besteht die Möglichkeit, eigene Veranstaltungsschwerpunkte zu filtern. Wer sich regelmäßig mit Klimaschutzverantwortlichen aus anderen Unternehmen austauschen möchte, muss sich einmalig registrieren und kann ein eigenes Unternehmensprofil anlegen. (red)

sihk.de/unk

Frank Niehaus
02331 390-208
frank.niehaushagen.ihk.de



Wurden für ihre Ideen zu den Themen Energieeffizienz und Biodiversität ausgezeichnet: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SIHK-Energie-Scouts-Reihe.

ENERGIE-SCOUTS

Azubis fördern Nachhaltigkeit in Unternehmen

25 Auszubildende aus sieben Unternehmen haben ihre Ideen zu den Themen Energieeffizienz und Biodiversität bei der Abschlussveranstaltung in der SIHK im Projekt Energie-Scouts vorgestellt.

Insgesamt können mit den Maßnahmen der Azubis 450.000 kWh Energie und knapp 100.000 Euro jährlich eingespart werden. Zudem werden die jährlichen CO2 Emissionen um 200 Tonnen verringert. Das Beste daran: Die mittlere Amortisationszeit der vorgestellten Maßnahmen beträgt gerade einmal sechs Monate. Die besten Projektideen wurden vom Publikum und einer Fachjury ausgewählt und prämiert.

Platz 1 ging in diesem Jahr an die Auszubildenden Amelie Sallach, Vincenzino Marco Latella und Enrico Skrzypietz von der DÖRKEN Coatings GmbH & Co. KG aus Herdecke. Sie konnten mit der Optimierung eines Rührprozesses überzeugen. Durch eine Verringerung der Drehzahl werden bei gleichbleibender Produktqualität 30.000 kWh eingespart.

Auf Platz 2 landeten Carolin Gabel, Jonas Hoffmann und Tim Petzel von Günther Spelsberg GmbH & Co. KG aus Schalksmühle. In ihrem Projekt verbessern sie die Biodiversität am Unternehmensstandort mit einer extensiven Dachbegrünung und einer Bienenpatenschaft, mit der bald eigener Unternehmenshonig erzeugt wird. Zur Co-Finanzierung der anstehenden Investitionen sind zusätzlich vier Kleinwindkraftanlagen auf dem Dach geplant.

Die Auszubildenden Marvin Fuhs, Cem

Sen und Dean Vrieling von der di-soric GmbH & Co. KG aus Lüdenscheid belegten mit einer selbst entwickelten Heizungssteuerung Platz 3. Mit Hilfe von Sensoren, Controllern und einem Stellantrieb wird zukünftig die Heizungssteuerung in den Büros optimiert. Flankiert wird die Maßnahme mit neuen LED-Beleuchtungssystemen, um neben Gas auch Strom zu sparen.

Der Sonderpreis „Biodiversität“ ging an die Carl BECHEM GmbH aus Hagen. Lara Arens, Rouni Jafo, Vassilios Kanoutas, Patrick Lau und Lisa Hüsecken konnten eine 3.000 m² große Wildblumenwiese anlegen. Außerdem wurden Maßnahmen zur Mülltrennung und zur Förderung der Elektromobilität angestoßen.

Alle vier Unternehmen haben jetzt die Chance mit ihren Projektideen an der bundesweiten Bestenehrung der Energie-Scouts Mitte Juni in Berlin teilzunehmen. Dort kürt eine Jury aus Fachexperten nochmal die deutschlandweit besten Energie-Scouts Projekte.

In diesem Jahr startet die SIHK wieder einen Durchgang im Projekt Energie-Scouts. Anmeldungen sind möglich. (vSch)

sihk.de/energie-scouts

Stefan vom Schemm
02331 390-245
schemm@hagen.ihk.de

FACHFORUM ENERGIE

Energieeffizienzgesetz im Mittelpunkt

Am 22. Mai treffen sich die Mitglieder des FachForums Energie in der SIHK zu Hagen, um sich über die aktuellen Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes und des Gebäudeenergiegesetzes zu informieren. Fachreferent Dr. Tobias Heinen, Geschäftsführer der GREAN GmbH, fasst die Pflichten, die sich für Unternehmen aus den beiden Gesetzen ergeben, zusammen. Drei Themen stehen dabei im Fokus: Erstens die Forderung zur Einführung von Energiemanagementsystemen für Unternehmen mit einem jährlichen Energieverbrauch größer 7,5 Gigawattstunden, zweitens die Pflicht zur Erfassung und Veröffentlichung von Informationen über Abwärmepotentiale für alle Unternehmen ab 2,5 Gigawattstunden und drittens die Pflicht zur Einführung von Gebäudeautomatisierungstechnik für alle Nichtwohngebäude mit einer Heizleistung von mehr als 290 Kilowatt. Die Teilnahme ist kostenlos, auch Gäste sind herzlich willkommen. (vSch) ■

i Stefan vom Schemm
02331 390-245
stefanvomschemm@hagen.ihk.de

CIRCULAR CONOMY

Unternehmen präsentieren ihre Geschäftsmodelle

Um die Versorgung mit Rohstoffen zu sichern und um die klimaneutrale Transformation der Produktion voranzutreiben, müssen Produkte nachhaltiger gestaltet und Ressourcen effizienter genutzt werden. Das war das Fazit der SIHK-Fachveranstaltung „Rohstoffsicherung durch Kreislaufwirtschaft - neue zirkuläre Geschäftsmodelle“.

Für eine erfolgreiche Dekarbonisierung ist es erforderlich, Strategien für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und durch den Aufbau zirkulärer Wertschöpfungsketten Ressourcen und Rohstoffe mehrfach zu nutzen. Die SIHK wird dieses Thema in weiteren Veranstaltungen aufgreifen und über die Entwicklung informieren. (Nh) ■

i sihk.de/kreislaufwirtschaft



IHK-LEHRGANG

SIHK Akademie qualifiziert elf neue EnergieManager

Im April haben elf Teilnehmer ihre Projektarbeiten präsentiert und damit den Lehrgang „EnergieManager (IHK)“ erfolgreich abgeschlossen. Mit den vorgestellten Maßnahmen können jährlich insgesamt 1,2 Millionen kWh Energie, 634 Tonnen CO₂-Emissionen und 330.000 Euro eingespart werden.

Die Themen reichten von klassischen Querschnittstechnologien, wie Optimierung des Druckluftsystems oder Installation neuer LED-Beleuchtung, bis hin zu komplexen Wärmerückgewinnungskonzepten oder der Eigenerzeugung von Strom mit Photovoltaik Anlagen. Die Absolventen des Lehrgangs sind jetzt in der Lage, weitere Energieeffizienzmaßnahmen in ihren Unternehmen zu planen und umzusetzen. Außerdem unterstützen sie dabei, die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Energieeffizienz und Klimaschutz umzusetzen. Dazu zählen u.a. die Durchführung von Energie-Audits und die Einführung von Energiemanagementsystemen nach dem Energieeffizienzgesetz, die Nachhaltig-

keitsberichterstattung nach der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die Einführung von Gebäudeautomationstechnik nach dem Gebäudeenergiegesetz.

Das anwendungsorientierte Praxistraining richtet sich an Ingenieure, Techniker und Kaufleute in Fach- und Führungsfunktionen sowie betriebliche Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsbeauftragte. Es vermittelt alle relevanten Kenntnisse, um die Senkung der Energieverbräuche, die Minderung der CO₂-Emissionen, den Einsatz von Effizienztechnologien und erneuerbaren Energien sowie die Anwendung eines professionellen Energiemanagements in Unternehmen erfolgreich umzusetzen. Der nächste Zertifikatslehrgang „EnergieManager (IHK)“ startet am 21. August. (vSch) ■

sihk.de/energiemanager

i Stefan vom Schemm
02331 390-245
Stefan.vomSchemm@hagen.ihk.de

DEKARBONISIERUNG

SIHK zeigt Wege zur Klimaneutralität

Deutschlands Weg zur Klimaneutralität ist im Klimaschutzgesetz vorgezeichnet: Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021 und mit Blick auf das europäische Klimaziel hat sich die Bundesregierung auf die Treibhausgasneutralität bis 2045 festgelegt. Damit steht fest, dass auch jedes Unternehmen seine Treibhausgasemissionen bis spätestens 2045 auf null reduzieren muss.

Erforderlich ist jetzt eine Dekarbonisierungsstrategie, um die langfristige Transformation zur Dekarbonisierung zielgerichtet zu planen. Bei dieser Aufgabe möchte die SIHK die Unternehmen mit Fachveranstaltungen und externer Expertise unterstützen. Welche Strategie zur Klimaneutralität die richtige ist,

stellt viele Unternehmen vor eine scheinbar unlösbare Aufgabe. Als Knackpunkt erweist sich derzeit die Frage, ob die Energieversorgung der Zukunft Strom- oder Wasserstoff basiert ist. Die Verfügbarkeit und der Preis des zu wählenden Energieträgers sind unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer kalkulierbar. Trotzdem müssen die Unternehmen jetzt ihre Dekarbonisierungsstrategie entwickeln. (Nh) ■

i sihk.de/dekarbonisierung

DIGIDAY 2024

Digitalisierung zum Anfassen und Erleben

Der DigiDay startet am 5. Juni mit der Keynote „Aufbruch in eine neue Zeit – KI als Chance für den deutschen Mittelstand“.

Nach dem Erfolg im letzten Jahr veranstaltet die SIHK zu Hagen erneut einen DigiDay. Unter dem Motto „Digitalisierung zum Anfassen und Erleben“ bietet sich am 5. Juni 2024 die Möglichkeit, die neuesten Trends in der Digitalisierung selbst auszuprobieren, nützliches Praxiswissen zu erfahren und sich mit Experten und Gleichgesinnten auszutauschen.

Der DigiDay startet um 12 Uhr mit der Keynote „Aufbruch in eine neue Zeit – KI als Chance für den deutschen Mittelstand“. Der Speaker Karl-Heinz Land ist Insider der digitalen Transformation. Sein Herzensthema – die Digitalisierung – erlebt und gestaltet er seit über 35 Jahren, unter anderem in Führungspositionen bei international operierenden Unternehmen wie Oracle, BusinessObjects (SAP) und Microstrategy. Das World Economic Forum (WEF) und das „Time Magazine“ zeichneten Land bereits 2006 mit dem „Technology Pioneer Award“ aus.

Begleitausstellung

Danach startet die Ausstellung, bei der über 40 Aussteller einen Einblick in die aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung geben. Von KI-Anwendung und industriellem 3D-Druck über Lieferdrohnen und virtuelle Showrooms bis hin zur optimalen Videoproduktion für Social Me-

dia können die Besucherinnen und Besucher die aktuellen Entwicklungen selbst ausprobieren und mit den Experten der anwesenden Firmen und Institutionen fachsimpeln. Und wer danach mit seinem Unternehmen loslegen möchte, bekommt nicht nur Informationen zu Fördermitteln aus erster Hand, sondern kann auch in Sachen IT-Sicherheit wertvolle Expertentipps bekommen, um folgenschwere Fehler zu vermeiden.

Doch nicht nur etablierte Unternehmen zeigen, was in Sachen Digitalisierung machbar ist: Im Rahmen eines Pitch-Events präsentieren zehn Startups im Stil der „Höhle der Löwen“, welche spannenden Innovationen eingesetzt werden.

Workshops und Vorträge

Ab 13:30 Uhr startet dann ein weiteres Highlight und zugleich eine der größten Herausforderungen für alle Teilnehmenden: Bei über 30 Workshops und Vorträgen dürfte es wohl allen Gästen extrem schwerfallen, sich zu entscheiden! Über mangelnde Auswahl dürfte sich wohl niemand beklagen können: Technik-Fans können beispielsweise Workshops zu LowCode, Blockchain oder Metaverse besuchen. Social Media-Begeisterte erfahren wie sich TikTok im Unternehmen oder ChatGPT für die Contentproduktion nutzen lässt. Und wer in der Industrie tätig ist,

dürfte sich für die Anwendungspraxis der additiven Fertigung oder Werkerassistenzsysteme interessieren. Und das ist nur eine kleine Auswahl des Angebotes! Alles zu den angebotenen Workshops erfahren Sie unter www.sihk.de/digiday. Hier können Sie sich auch für Ihre Favoriten anmelden. Dabei sollten Sie jedoch nicht zu lange zögern: Die Anzahl der Plätze in den Workshops ist begrenzt – wer zuerst kommt, mahlt zuerst.


Networking

Aller guten Dinge sind drei und somit ist neben der Ausstellung und den Workshops das Networking ein essentieller Teil des DigiDays. Nicht nur die Speaker und Aussteller freuen sich, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche Initiativen, Projekte, Hochschulen und Wirtschaftsförderer sind vor Ort um Ihr Angebot zu präsentieren und mit Interessierten über Unterstützungsangebote bei der Umsetzung der Digitalisierung zu sprechen. Gegen 18 Uhr geht das Networking dann in eine Afterwork Party über und läutet damit das Ende des DigiDays ein.

Details und Anmeldung

Wer mehr zu den Inhalten der Workshops und Vorträge, den anwesenden Experten oder den gezeigten Exponaten der Aussteller erfahren möchte, sollte die Webseite des DigiDays unter www.sihk.de/digiday besuchen. Hier gibt es auch die Möglichkeit der Anmeldung. Die Teilnahme an den Workshops ist zwar kostenfrei, aber nur nach einer vorherigen Anmeldung möglich, da die Anzahl der Plätze je nach Raumgröße beschränkt ist. (Dy)

sihk.de/digiday

 Dr. Michael Dolny
02331 390-200
michael.dolny@hagen.ihk.de



GASTBEITRAG

Warum KI eine große Chance für die Wirtschaft sein kann

In der heutigen Zeit, geprägt von globalen Herausforderungen und einem rasanten technologischem Fortschritt, steht die künstliche Intelligenz (KI) im Zentrum einer Revolution, die das Potenzial hat, die Wirtschaft nachhaltig zu verändern. Vergleichbar mit der Erfindung der Dampfmaschine Mitte des 17. Jahrhunderts, könnte die KI die Art und Weise, wie wir heute arbeiten und wirtschaften, nachhaltig verändern. Als IT-Experte mit mehr als drei Jahrzehnten Erfahrung bei der Digitalisierung beobachte ich täglich, wie KI-Technologien Branchen transformieren, die Effizienz steigern und neue Möglichkeiten eröffnen.

In diesem Artikel möchte ich anhand zweier konkreter Anwendungsfälle aus meinem Arbeitsalltag aufzeigen, wie KI reale Vorteile für Unternehmen schafft.

Ein gutes Beispiel für diese Vorteile, ist ein Projekt aus dem Tender-Management, für einen weltweit operierendes Beratungsunternehmen aus der Entwicklungshilfe, aus Bonn. Die Herausforderung bestand darin, einen hochkomplexen Ausschreibungsprozess zu optimieren, der traditionell einen enormen Zeitaufwand erforderte. Durch die Implementierung eines KI-basierten Systems gelang es, die Effizienz dramatisch zu steigern. Das automatische Erfassen von Ausschreibungen auf verschiedenen Webseiten, durch die Verwendung von sogenannten Web-Crawlern und dem Einsatz von generativer KI und Analysetools, ermöglichte eine Reduktion der Bearbeitungszeit von mehreren Wochen, auf wenige Stunden. Dies führte zu einer Produktivitätssteigerung von mehr als 90 Prozent und eröffnete dem Kunden den Zugang zu bisher unentdeckten, lukrativen Projekten.

Ein weiterer Anwendungsfall betrifft ein führendes Logistikunternehmen in der Binnenschifffahrt, das sich entschied, seine Betriebsabläufe durch KI zu optimieren. Ziel war es, die Effizienz zu steigern und einen deutlichen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Durch maßgeschneiderte KI-Lösungen konnten die Routenplanung optimiert werden, Lagerprozesse automatisiert werden und die Vorhersagegenauigkeit in der Lieferkettengestaltung verbesserte sich dramatisch. Die Ergebnisse waren eine signifikante Steigerung der operativen Effizienz und eine erhöhte Kundenzufriedenheit durch präzisere Termine und Lieferzeiten. Diese beiden Beispiele demonstrieren eindrucksvoll, dass KI nicht nur eine technologische Innovation ist, sondern ein wesentlicher Treiber für wirtschaftlichen Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit.

Grundsätzlich gilt: Egal in welcher Branche wir uns befinden, ob in der Baubranche, als Kabelkonfektionär, im Finanzsektor oder Bankenbereich, dem Energiesektor, als Hallenbauer, im Maschinenbau oder dem Metallverarbeitenden Gewerbe, in der Verwaltung einer Behörde, oder einer Wirtschaftsprüfung.

Die Integration von KI ermöglicht es Organisationen und Unternehmen, ihre Prozesse zu optimieren, Entscheidungen auf der Grundlage realer Daten zu treffen und ihre Ressourcen effizienter zu nutzen.

In einer Welt, die sich ständig wandelt, bietet KI die Chance, nicht nur auf Veränderungen zu reagieren, sondern aktiv die Zukunft zu gestalten.

Viele solcher Projekte haben bereits gezeigt, dass der Einsatz von KI in verschiedenen Branchen zu realen Effizienzsteigerungen, Zeitersparnissen und einer deutlichen

Verbesserung der Servicequalität führt.

Als Experte sehe ich in der KI eine große Chance für die Wirtschaft und Verwaltung, sich neu zu erfinden und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Der Aufbruch in diese neue Zeit ist nicht nur möglich, sondern bereits in vollem Gange.

Karl-Heinz Land



Karl-Heinz Land, Experte für Transformation, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

i Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © privat



Hunderte Frequenzumrichter ab Lager



www.vogel-hemer.de

Ihr Industriedienstleister aus Südwestfalen!

INDUSTRIEKAUFLUTE

Novellierung tritt in Kraft

Um einen der vertragsstärksten und attraktivsten kaufmännischen Berufe in der Industrie für aktuelle Kompetenzanforderungen der Wirtschaft zu wappnen, hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis die Ausbildungsordnung zum Industriekaufmann beziehungsweise zur Industriekauffrau modernisiert. Diese tritt am 1. August 2024 in Kraft.

Die ersten Ausbildungsjahre dienen der Orientierung und dem fundierten Kompetenzerwerb in den verschiedenen betrieblichen Teilbereichen und Abteilungen. Auf diese Kernkompetenzen aufsetzend, erfolgt die bewährte Spezialisierung in einem Einsatzgebiet. Neu ist auch die gestreckte Abschlussprüfung – das Ergebnis des ersten Teils zählt also für die Abschlussnote. (Kru)

sihk.de/industriekaufleute

Sandra Schäfer
02331 390-274
sandra.schaefer@hagen.ihk.de

NEUE AZUBIS GESUCHT

Ausbildungsbotschaftende

Für das Projekt „Ausbildungsbotschaftende NRW – Unterwegs für kein Abschluss ohne Anschluss“ sucht die SIHK Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr, die mit Regionalkoordinatorin Britta Kruse all-gemeinbildende Schulen ab Klasse 9 und Berufskollegs besuchen, um dort über ihren Werdegang und ihre Entscheidung für eine duale Berufsausbildung zu berichten. Authentisch beantworten sie die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Die Auszubildenden erhalten vorab eine kostenlose Schulung und im Anschluss eine Urkunde. Unternehmen sind eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. (Kru)

sihk.de/ausbildungsbotschafter

Britta Kruse
02331 390-353
britta.kruse@hagen.ihk.de



Jeremy Riechert aus dem SIHK-Projekt „Fit Für Ausbildung“ freut sich über seine Chance bei der Norbert Lüdtko Kunst- und Bauschlosserei.

FIT FÜR AUSBILDUNG

Erster Ausbildungsplatz vergeben

Die SIHK zu Hagen bietet schulumüden Jugendlichen eine Möglichkeit, auch ohne Schulabschluss eine Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung im gewerblich-technischen Bereich zu beginnen.

Unterstützt wird das Projekt von verschiedenen regionalen Ausbildungsbetrieben aus dem Metall- und Elektrobereich. In den Räumlichkeiten der SIHK Akademie gGmbH sowie an den Standorten der Technischen Bildungsstätten in Hemer und Lüdenscheid werden die Schülerinnen und Schüler an das Thema Ausbildung herangeführt, um dadurch in wenigen Monaten „fit für Ausbildung“ zu werden.

Parallel zu den erlernenden praktischen Tätigkeiten - als Grundlagen der Metall- und Elektroberufe erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit Projektleiterin Bettina Manthey weiche Themen: Welche Werte sind den Unternehmen wichtig, wie verhalte ich mich korrekt gegenüber Vorgesetzten und Kollegen, warum muss ich pünktlich zur Arbeit erscheinen? So lauten einige der Fragen und Lernziele. Wichtig ist es aber auch zu lernen, wie man einen Lebenslauf schreibt, wie man sich bei einer Krankenkasse anmeldet oder eine Steuererklärung erstellt.

Nun steht die Praktikumsphase an: Dafür wurden in den vergangenen Wochen Betriebe gesucht und gefunden, die den jungen Menschen eine Chance geben wollen, auf dem Ausbildungsmarkt Fuß zu fassen. Dazu sagt Kosta Petsios, Ausbilder bei der Wippermann GmbH in Hagen:

„Wir sind gern bei der Aktion dabei, um die Teilnehmenden zu unterstützen. Junge Menschen haben es nicht immer leicht, vielleicht fehlt die Unterstützung daheim, vielleicht sind sie auch frustriert nach ausbleibenden Schulerfolgen. Und schließlich ist nicht jeder Einserkandidat aus der Schule auch ein teamfähiger Kollege.“

Das bestätigt auch Sandra Schäfer, Teamleiterin Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte bei der SIHK: „Bei 'Fit Für Ausbildung' handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot, das zum einen die Jugendlichen zu einer Ausbildung befähigt, zum anderen aber auch dem Fachkräftemangel in der Region entgegenwirkt.“

Norbert Lüdtko, Inhaber der gleichnamigen Kunst- und Bauschlosserei in Hagen, ist jedenfalls begeistert und hat einem der Praktikanten bereits einen Ausbildungsvertrag angeboten – ganz ohne schwieriges Bewerbungsverfahren: „Es ist doch toll, wenn sich jemand für echte Arbeit begeistert, auch ohne ein Muster-schüler gewesen zu sein, schließlich muss der Lerneifer ja auch nach der Ausbildung nicht beendet sein“, macht er dem Neuzuzug Jeremy Riechert, Metallbauer für Konstruktionstechnik „in spe“, Mut. (Kru)

sihk.de/fitfuerausbildung

Bettina Manthey
02331 390-304
bettina.manthey@hagen.ihk.de

FACHKRÄFTEMANGEL

Die Passgenaue Besetzung berät, unterstützt und „matched“

Die SIHK-Beraterinnen helfen Unternehmen dabei, offene Ausbildungsplätze zu besetzen. Mittlerweile können nicht nur KMU von dem Bundesprogramm profitieren.

Anfang 2024 wurden die novellierten Bundesprogramme „Passgenaue Besetzung“ und „Willkommenslotsen“ zusammengeführt. Für die Unternehmen in der Region ändert sich allerdings nicht viel: Mit Petra Gregg und Elisabeth Meßner stehen Unternehmen, die bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden unterstützt werden wollen, zwei engagierte Mitarbeiterinnen im Team „Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte“ bei der SIHK zur Verfügung. Sie betreuen ausschließlich das Projekt „Passgenaue Besetzung“ und kümmern sich insbesondere um kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), um deren offene Ausbildungsplätze zu besetzen.

Die Beraterinnen besuchen und beraten die Betriebe, ermitteln den Bedarf an Auszubildenden, erstellen Anforderungsprofile, suchen nach potenziellen KandidatInnen, sichten deren Bewerbungsunterlagen und führen persönliche Gespräche, um die Stärken, Schwächen und Interessen der jungen Leute auszuloten und dadurch die Treffergenauigkeit für Betriebe und künftige Auszubildende zu erhöhen.

Verschiedene Kommunikationswege

Für Ausbildungsbetriebe stellt die Kontaktaufnahme zu geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern aktuell eine der größten Herausforderungen dar. Auf 100 Ausbildungsplätze kommen nur rund 80 Interessenten. Entsprechend ist es wichtig, dass insbesondere „KMU“ dafür sensibilisiert werden, dass es verschiedene Bewerbergruppen gibt, die für ein Unternehmen interessant sein können.

„Wir nutzen unterschiedliche Kommunikationswege“, erläutert Elisabeth Meßner. „Dazu gehören selbstverständlich Besuche bei klassischen Ausbildungsmessen, wir nutzen aber auch die Social-Media-Kanäle, um junge Leute anzusprechen und für das Thema Ausbildung zu interessieren.“ Und Petra Gregg fügt hinzu: „Da das Projekt inzwischen bekannt und etabliert

ist, melden sich Schülerinnen und Schüler, Studienzweifler und -abbrecher sowie junge Leute, die den Ausbildungsberuf wechseln möchten, auch selbstständig bei uns.“ Kontaktaufnahmen und Beratungen werden wahlweise persönlich, per Telefon oder Videokonferenz ermöglicht. Last not least organisieren die Beraterinnen regelmäßig Azubi-Speeddatings, um die Matching-Quote zu erhöhen.

Wichtig zu wissen für Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis, in Hagen und im Märkischen Kreis: Anders als in den Vorjahren können nun auch Unternehmen begleitet und unterstützt werden, die nicht unter die Definition KMU fallen (bis 249 Mitarbei-

tende und bis 50 Millionen Euro Jahresumsatz). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. (Kru)

sikh.de/passgenau

Petra Gregg
02331 390-301
petra.gregg@hagen.ihk.de

Elisabeth Meßner
02331 390-303
elisabeth.messner@hagen.ihk.de

Patentanwälte Köchling, Döring

- kompetente Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
- Ausarbeitung von Schutzrechten und Anmeldung weltweit
- Unterstützung Ihrer Strategien im Intellectual Property Bereich

European Patent Attorney*
European Design- and Trademark-Attorneys



Dipl. Ing. (FH)
Frank Döring

Dipl. Ing.
Conrad-Joachim Köchling*

M. SC.
Marietta Köchling*

Patentanwälte Köchling
Döring PartG mbB
Fleyer Straße 135
D-58097 Hagen

Tel. 02331 986610
Fax 02331 9866111

info@patentanwaelte-koechling.de
www.patentanwaelte-koechling.de

„Bildung zahlt sich aus!“



© master1305 - Adobe Stock



WEITERBILDUNG

SEMINARE, LEHRGÄNGE & WEBINARE^{*1} AUF EINEN BLICK

AUSBILDUNG DER AUSBILDER – AUSBILDEREIGNUNG (AEVO)

03.06.2024	Ausbildung der Ausbilder - Crash Kurs Weitere Termine: 22.06. und 12.08. in Hagen	Hemer
03.06.2024	Ausbildung der Ausbilder - Kompakt Weitere Termine: 08.07., 05.08., 02.09., 07.10., 04.11.	Webinar
10.06.2024	Ausbildung der Ausbilder Intensiv-Lehrgang Weitere Termine: 16.09., 07.10., 18.11., 09.12.	Hagen
13.06.2024	Ausbildung der Ausbilder Weitere Termine: 17.06., 11.07., 22.07., 19.08., 20.08.	Webinar
22.08.2024	Ausbildung der Ausbilder - Teilzeit Weitere Termine: 22.11. in Hemer	Hagen

AUSSENWIRTSCHAFT

15.05.2024	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Webinar
16.05.2024	Einreihen von Waren in den Zolltarif	Webinar
17.05.2024	Zollabwicklung in der Praxis - Kompaktwissen für den internationalen Handel	Hagen
22.05.2024	Einführung in die Exportkontrolle	Webinar
22.05.2024	Exportmanager*in (IHK) Zertifikatslehrgang	Webinar
29.05.2024	Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften	Webinar
06.06.2024	Grundlagen der Logistik - Basiswissen 2	Hagen
12.06.2024	Zollanmeldung mit IAA Plus erstellen - Grundlagenseminar	Webinar
18.06.2024	Incoterms® 2020: Optimaler Einsatz im internationalen Warenverkehr	Hagen
25.06.2024	Export- & Zollabwicklung EU & Drittländer	Hagen

AZUBI AKADEMIE

13.05.2024	Business-Knigge: Erfolgreich kommunizieren – gut repräsentieren in der Ausbildung und beim Berufseinstieg Weitere Termine: 30.08., 18.11.	Hagen
------------	--	-------

Kein passender Kurs dabei? Kein Problem. Sprechen Sie uns gerne an.

DIGITAL

16.05.2024	Digitalisierungsmanager*in (IHK) Weitere Termine: 06.06.	Webinar
27.05.2024	Social Media Manager*in (IHK) Weitere Termine: 24.06.	Webinar
03.06.2024	Künstliche Intelligenz im Online-Marketing (IHK)	Webinar
11.06.2024	E-Commerce Manager*in	Webinar
19.06.2024	Facebook Marketing	Webinar

ENERGIE / NACHHALTIGKEIT

21.08.2024	Energiemanager (IHK) In Planung CSRD-Konvoi-Workshop - Nachhaltigkeitsbericht erstellen	Hagen/Hybrid
------------	--	--------------

HÖHERE BERUFSBILDUNG MIT IHK-PRÜFUNG

In Planung	Technische*r Betriebswirt*in	Hagen
27.05.2024	Projektleiter*in (IHK) - Certified Associate in Project Management (PMI)	Webinar
27.05.2024	Projektleiter*in (IHK) - Project Management Professional (PMI)	Webinar
27.05.2024	Qualifizierte Personalfachkraft (IHK) Weitere Termine: 25.06.	Webinar
03.06.2024	Gepprüfte*r Betriebswirt*in in IHK (Prüfungsordnung 2020)	Webinar
04.06.2024	Gepprüfte*r Fachwirt *in für Büro- & Projektorganisation	Webinar
04.06.2024	Logistikmeister*in (IHK)	Webinar
05.06.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Metall	Webinar

06.06.2024	Industriemeister*in Elektrotechnik	Webinar
07.09.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Elektrotechnik - Samstagslehrgang. Auch möglich in Lüdenscheid und Hemer.	Hagen

MARKETING / VERKAUF / EINKAUF

28.05.2024	Fachkraft für Controlling (IHK)	Webinar
------------	---------------------------------	---------

PERSONAL / MANAGEMENT

15.05.2024	Das betriebliche Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement richtig in die Praxis umsetzen	Webinar
22.05.2024	„Generationen verbinden - So gelingt meine Zusammenarbeit mit jungen Kollegen und Auszubildenden“ Weitere Termine: 18.06.	Hagen
23.05.2024	„Generationen verbinden - So gelingt meine Arbeit als Lerncoach“. Weitere Termine: 27.05.	Hagen
11.06.2024	Führungskompetenz - Aufbau-seminar	Hagen
11.06.2024	Schwierige Gespräche mit Mitarbeitern und Kunden souverän führen	Hagen
19.06.2024	Führungskompetenz - Grundlagenseminar	Hagen
01.07.2024	Agile*r Projektmanager*in - Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 10.09., 28.10., 11.11., 27.11.	Webinar

PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE

Die SIHK Akademie bietet regelmäßig Prüfungsvorbereitungskurse für kaufmännische und gewerblich technische Ausbildungsberufe an. Alle Termine für den Jahrgang 2024 finden Sie unter www.sihk-akademie.de. Die Kurse finden an den Standorten Hagen, Hemer, Lüdenscheid und als Hybrid-Kurs statt.

RECHT

15.05.2024	Deutsches und internationales Vertragsrecht für Nichtjuristen. Weitere Termine: 13.11.	Hagen
16.05.2024	DSGVO-Update für Datenschutzbeauftragte	Webinar
28.05.2024	Zollrecht kompakt - Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger an einem Tag	Webinar
03.06.2024	Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)	Webinar
12.06.2024	Gewährleistung, Garantie, Produkthaftung - die aktuellen Entwicklungen	Hagen

RECHNUNGSWESEN / BUCHHALTUNG / EDV

13.05.2024	Lohnbuchhalter*in - (IHK)	Webinar
13.05.2024	Lohnbuchhaltung für Fortgeschrittene (IHK)	Webinar
28.05.2024	Fachkraft für Buchführung (IHK) Weitere Termine: 11.06.	Webinar
06.06.2024	Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung (IHK)	Webinar
12.06.2024	Buchführung für Einsteiger. Weitere Termine: 19.6.	Hagen

Weitere Informationen und Anmeldungen:

 SIHK Akademie gGmbH
02331 92267-0
info@sihk-akademie.de
www.sihk-akademie.de

TECHNISCHE ANGEBOTE

Für Infos zu den Themenbereichen: Kern- und Fachqualifikationen für Auszubildende / Prüfungsvorbereitung für technische Berufe / Schweiß-Technik-Lehrgänge, wenden Sie sich an Peter Voß. Tel. 02331 92267-324. E-Mail: voss@sihk-akademie.de



^{*1} Termine können abweichen. Alle Angaben ohne Gewähr.

TEILQUALIFIZIERUNG

Berufsausbildung in Etappen meistern

Teilqualifizierungen (TQ) gewinnen auf einem wachsenden Arbeitsmarkt für Ungelernte an Bedeutung und können als Vehikel für eine Anpassungsqualifizierung zur Fachkräftesicherung beitragen.

Immer mehr Unternehmen sehen den Fachkräftemangel als Risiko für die eigene geschäftliche Entwicklung. Gleichzeitig steigt die Zahl der Menschen ohne Berufsausbildung weiter an. Zwar ist die Beschäftigungssituation für Ungelernte oder Geringqualifizierte durch ein aktuell breites Jobangebot in der Gastronomie, an Flughäfen, bei Lieferdiensten oder in den Supermärkten stabil. Untersuchungen belegen aber, dass Menschen ohne Berufsabschluss sechsmal häufiger arbeitslos sind als ausgebildete Fachkräfte. Teilqualifizierungen bieten die Chance, Schritt für Schritt einen Beruf in Theorie und Praxis zu erlernen und am Ende sogar den kompletten Berufsabschluss nachzuholen.

Drei Fragen dazu an SIHK-Ausbildungsberaterin Ricarda Grabowsky:

Wie funktioniert eine Teilqualifizierung?

Bei einer Teilqualifizierung werden anerkannte Ausbildungsberufe in fünf bis acht überschaubare Module aufgeteilt. Die einzelnen Kurse dauern zwei bis sechs Monate (in Vollzeit) und enthalten betriebliche Praxisphasen. Jeder Ausbildungsbaustein

endet mit einer Kompetenzfeststellungsprüfung, bei welcher die jeweilige berufliche Kompetenz des Ausbildungsabschnitts erfasst wird. Die Teilnehmenden erhalten ein entsprechendes TQ-Zertifikat und haben am Ende die Möglichkeit, den gesamten Berufsabschluss über einzelne TQ-Abschnitte nachzuholen.

Für wen ist eine Teilqualifizierung geeignet?

Teilqualifikationen richten sich an Men-

schen, für die eine herkömmliche Berufsausbildung nicht mehr in Frage kommt. Die Zielgruppe sind Erwachsene über 25 Jahre, die keinen (passenden) Berufsabschluss erlangen konnten. Aber auch Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen sowie zugewanderte oder geflüchtete Menschen mit guter Bleibeperspektive kommen für eine TQ in Frage. Für die Gruppe der jüngeren Erwachsenen unter 25 Jahren empfiehlt sich eine Integration in eine betriebliche Ausbildung.

Welche Vorteile bietet eine Teilqualifizierung Beschäftigten und Betrieben?

Als geringfügig qualifizierter Mitarbeiter hat man den Vorteil, sich zeitlich flexibel in Etappen bis zu einem anerkannten Berufsabschluss weiterzubilden und dadurch seine Bewerberchancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern. Für Betriebe bietet die TQ eine attraktive Möglichkeit, neue Fachkräfte zu gewinnen, indem sie die eigene Belegschaft weiterbilden und die Mitarbeiterbindung erhöhen. (Schf) ■



Sandra Schäfer
02331 390-274
sandra.schaefer@hagen.ihk.de

ONLINEPORTAL FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

Digitale Ausbildungsverwaltung im ASTA-Infocenter

Die SIHK zu Hagen bietet ihren Ausbildungsbetrieben ab sofort die Möglichkeit, ihre Ausbildungsverträge und die Prüfungsanmeldung online abzuwickeln.

Das ASTA-Infocenter ist das zentrale Portal zur Selbstverwaltung für Ausbildungsstätten (kurz ASTAs) - ein Portal, das nahezu alle Vorgänge der beruflichen Ausbildung unter einem Dach vereint und das Zusammenwirken aller beteiligter Parteien vereinfacht.

Das ASTA-Infocenter bietet den Ausbildungsbetrieben aus Südwestfalen viele Vorteile, unter anderem:

- digitaler Ausbildungsvertrag
- Informationen zu den eigenen Auszubildenden
- Informationen zu den eingetragenen Ausbilderinnen und Ausbildern
- Eigenständige und schnellere Administration ihres Unternehmens
- Nutzung der Online-Prüfungsanmeldung (ab Winterprüfung 24/25)
- SIHK-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartner im Überblick

Um diesen digitalen Service zukünftig nutzen zu können, müssen sich Ausbil-

dungsbetriebe selbstständig in diesem Portal anmelden. Die Zugangscodes zur Aktivierung des ASTA-Infocenters sind im April an alle Ausbildungsbetriebe verschickt worden. Parallel zum Start des ASTA-Infocenters bietet Ihnen die SIHK mehrere Online-Informationsveranstaltungen an. Bis zu den Sommerferien wird alle zwei Wochen eine digitale Sprechstunde angeboten. (red) ■

sihk.de/asta-infocenter

EUGH

Kein Schadensersatz bei kurzem Datenleak

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat seine Rechtsprechung zum Schadensersatz auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschärft. Eine kurze Preisgabe persönlicher Informationen an den falschen Adressaten ist für einen Schadensersatz nicht ausreichend.

In dem konkreten Fall kaufte ein Kunde bei einer großen Elektronikfachmarktkette ein Haushaltsgerät. Das Gerät inklusive Vertragsunterlagen, aus denen sich Name, Anschrift, Arbeitgeber und Einkünfte des Käufers ergaben, wurde versehentlich einem anderen Kunden ausgehändigt, der sich unbemerkt vorgedrängelt hatte. Ein Mitarbeiter der Kette reagierte schnell, so dass eine halbe Stunde später der Kunde sein Gerät samt Unterlagen zurückhatte.

Der Käufer machte gegenüber der Kette Schadensersatz basierend auf der DSGVO geltend und rügte einen Kontrollverlust über seine Daten, den er aufgrund der irrtümlichen Weitergabe der Daten durch den Mitarbeiter der Kette erlitten habe. Da seinem Anspruch nicht entsprochen wurde, reichte er Klage beim Amtsgericht Hagen (AG) ein. Das AG legte in Folge dem EuGH Anfragen bezüglich der Auslegung der DSGVO vor.

Der EuGH hat mit seinem Urteil klargestellt, dass es im Rahmen der Schadensersatzklage nicht ausreicht, wenn Mitarbeiter eines Unternehmens ein Dokument mit personenbezogenen Daten irrtümlich an einen unbefugten Dritten weitergeben und dieser keine Kenntnis davon nähme. Der Kläger müsse nachweisen, dass ihm ein Schaden entstanden sei. Ein Schaden liege nicht schon deshalb vor, weil der Kläger befürchte, dass im Anschluss an die Weitergabe der personenbezogenen Daten, in der Zukunft eine Weiterverarbeitung oder gar ein Missbrauch seiner Daten stattfinden würde (EuGH, Urt. v. 15.01.2024, Az. C-687/21).

Melda Kazan

Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de



URTEIL

EUGH stärkt Urlaubsanspruch für die Arbeitnehmer

Die Vergütung von nicht genommenen Resturlaubstagen dürfen Arbeitgeber selbst dann nicht verweigern, wenn Arbeitnehmer freiwillig das Arbeitsverhältnis beenden. Dies entschied nun der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einem aktuellen Fall.

Konkret ging es um einen Arbeitnehmer, der von 1992 bis 2016 als Verwaltungsleiter in einer italienischen Gemeinde beschäftigt war. Mit dem freiwilligen Antritt seines vorzeitigen Ruhestandes verlangte er einen finanziellen Ersatz für insgesamt 79 Urlaubstage, welche er bis zu seinem Ausscheiden nicht beansprucht hatte.

Unter Bezugnahme auf eine italienische Rechtsvorschrift, die einen solchen Anspruch bei freiwilligem Ausscheiden für Beamte im öffentlichen Dienst abschließt, wurde dem Arbeitnehmer die Auszahlung einer entsprechenden Vergütung verweigert.

Vorschriften widersprechen der europäischen Arbeitszeitrichtlinie

Laut dem EuGH widersprechen derartige Vorschriften der europäischen Arbeitszeitrichtlinie, die den Fokus auf die hinreichende Erholung von Arbeitnehmern

lenke, und für die Arbeitgeber wiederum Sorge zu tragen haben. Arbeitgeber haben danach ihre Arbeitnehmer ausdrücklich daran zu erinnern, ihre zustehenden Urlaubstage zu verbrauchen.

Vor diesem Hintergrund sei nach Ansicht des EuGH eine Verweigerung der Urlaubsabgeltung nur in solchen Fällen möglich, in denen Arbeitnehmer trotz eines ausdrücklichen Hinweises auf den möglichen Verfall des Urlaubsanspruchs bzw. des Anspruchs auf Urlaubsabgeltung sowie einer ausdrücklichen Aufforderung, den Urlaub zu nehmen, freiwillig verzichten.

Dies gelte sowohl für private als auch öffentliche Arbeitgeber. Ob der Arbeitnehmer entsprechend darüber belehrt und dazu aufgefordert wurde, habe schließlich auch der Arbeitgeber vor Gericht zu beweisen (EuGH, Urteil v. 18. Januar 2024, C-218/22).

Hendrik Flügge

Matthias Vierhaus
02331 390-288
matthias.vierhaus@hagen.ihk.de

PROVISION

Keine unabhängigen Versicherungsvermittler

Vermittler dürfen ihre Beratung nicht als unabhängig darstellen und auch nicht als reine Berater auftreten, wenn sie eine Provision von Versicherungen oder Finanzinstituten erhalten. Dies wurde in zwei aktuellen Gerichtsurteilen entschieden.

In den konkreten Fällen hatte der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv) gegen zwei Versicherungsmaklerfirmen geklagt. In einem Fall bot die Firma eine Versicherungsberatung an, ohne jedoch Versicherungen vermitteln zu wollen. Eine Zulassung als Versicherungsberater lag nicht vor.

Das Landgericht Köln (Urteil vom 15. Juni 2023, Az.: 33 O 15/23) entschied, dass eine bloße Versicherungsberatung, ohne erforderliche Zulassung als Versicherungsberater und ohne Versicherungen vermitteln zu wollen, unzulässig sei. Gesetzlich sei zwischen dem Honorarberater und dem Vermittler zu trennen und ein gleichzeitiges Betreiben untersagt.

Zudem ist es, laut des Urteils vom Landgericht Bremen (Urteil vom 11. Juli 2023, Az.: 9 O 1081/22) nicht möglich, dass in dem anderen Fall eine Finanzberatung online mit dem Begriff „unabhängige

Beratung“ wirbt. Ein Finanzanlagenberater könne im Gegensatz zum Honorarberater keine unabhängige Beratung anbieten, auch wenn er in Einzelfällen anstatt oder neben einer Provision ein Honorar erhalten würde.

Melda Kazan

i Sandra von Heine
02331 390-279
sandra.vonheine@hagen.ihk.de

PERSONENBEZOGENE DATEN

Keine Entschädigung wegen verspäteter Datenauskunft

Gegen Arbeitgeber, die auf Anfrage ihrer derzeitigen und ehemaligen Arbeitnehmer verspätet oder unvollständig Auskunft über die betriebliche Verwertung ihrer personenbezogenen Daten erteilen, kann keine Geldentschädigung geltend gemacht werden. Dies hat nun das Landesarbeitsgericht Düsseldorf (LAG) entschieden.

In dem zugrundeliegenden Fall ging es um einen Arbeitnehmer, der im Dezember 2016 bei einem Immobilienunternehmen im Kundenservice tätig war. Anfang Oktober 2022 forderte er seinen ehemaligen Arbeitgeber auf, ihm innerhalb von zwei Wochen eine entsprechende Datenauskunft zu erteilen. Die Auskunft, die ihm Ende Oktober 2022 erteilt wurde, rügte er als unvollständig und verspätet. Darauf folgende Nachbesserungen seitens des

Arbeitgebers bemängelte der ehemalige Arbeitnehmer wiederholt, bis ihn schließlich die letzte Auskunft im Dezember 2022 erreichte, auf die er mit einer Entschädigungsklage vor dem Arbeitsgericht Duisburg (ArbG) antwortete.

Der ehemalige Arbeitnehmer begehrt darin Geldentschädigung gemäß Art. 82 Datenschutz-Grundverordnung wegen der mehrfachen Verletzung seines Auskunftsrechts durch den ehemaligen Arbeitgeber.

Das ArbG entschied zunächst zugunsten des Arbeitnehmers und sprach ihm eine Entschädigung in Höhe von 10.000 Euro zu. Der Arbeitgeber sah sich nicht einverstanden und legte Revision ein. In zweiter Instanz entschied das LAG sodann zugunsten des Arbeitgebers und wies die Entschädigungsklage ab.

Die Entscheidung stützt das LAG auf die Annahme, dass nicht die bloße Verletzung des Auskunftsrechts, sondern lediglich die unzulässige Verarbeitung personenbezogener Daten eine Haftung des Arbeitgebers begründe. Im Gegensatz zur unzulässigen Datenverarbeitung sei hierbei nicht erkennbar, inwiefern der ehemalige Mitarbeiter durch die verspätete und mangelhafte Auskunft einen haftungsbegründenden Schaden erlitten habe. Der bloße Kontrollverlust über die eigenen Daten genüge dabei nicht (LAG, Urteil v. 28. November 2023, Az. 3 Sa 285/23).

Hendrik Flügge

i Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

Fotb: © tashatuvango - stock.adobe.com





STOCK

WIR BAUEN HALLEN

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 0 29 32 490 23

www.stock-hallenbau.de

LAGERHALLEN

GEWERBEHALLEN

INDUSTRIEHALLEN

SYSTEMHALLEN



Unternehmensnachfolge

Die *next-change Unternehmensnachfolgebörse* ist ein kostenloser Marktplatz zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen. Die in der „Südwestfälische Wirtschaft“ veröffentlichten Anzeigen sind ein Auszug aus der bundesweiten Nachfolgebörse www.next-change.org. Einen Überblick der Offerten aus dem SIHK-Bezirk finden Sie unter www.sihk.de/nachfolgeboerse. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Börse, die im Internetauftritt hinterlegt sind. *Zuschriften leiten wir an die Inserenten weiter.*

i SIHK zu Hagen,
Bettina Michutta
02331 390-284
michutta@hagen.ihk.de

ANGEBOTE

HA 1097-A: Unternehmen im Märkischen Kreis aus dem Bereich Elektronikfertigung EMS, mit Schwerpunkt Leiterplattenbestückung mit SMD und THT-Komponenten, sucht Nachfolger/Nachfolgeunternehmen. Das Unternehmen hat eine wirtschaftlich solide Basis mit durchweg guten Betriebsergebnissen und gutem Auftragsbestand. Der Maschinenpark ist auf modernem Standard. Das Unternehmen soll aus Altersgründen in den nächsten Jahren verkauft werden. Ziel ist es, die Beschäftigung und die zuverlässige

Zusammenarbeit mit den Kunden zu sichern. Der Nachfolger/das Nachfolgeunternehmen sollte fachliche Kompetenz und kaufmännisches Denken einbringen. Eine langfristige Einarbeitung und Übergabe können gewährleistet werden. Das Betriebsgebäude kann gemietet oder erworben werden.

HA 1096-A: IT-Systemhaus mit langjährigem Kundenstamm altersbedingt in neue Hände zu geben. Das IT-Systemhaus besteht seit 1998 und hat zurzeit sechs Mitarbeiter. Der Standort mit seinen Mitarbeitern sollte bestehen bleiben. Es ist ein junges dynamisches Team. Das Unternehmen ist in folgenden Bereichen tätig: Telekommunikation, IT-Lösungen vorwiegend für den Mittelstand und technischer Support. Das Unternehmen arbeitet seit Jahren mit den gleichen Lieferanten.

HA 1095-A: Zum Verkauf steht ein attraktives Transportunternehmen mit einem Einfamilienhaus. Das Speditionsunternehmen genießt seit Jahren einen hervorragenden Ruf in der Region und hat sich durch zuverlässige Dienstleistungen eine treue Kundenbasis aufgebaut. Die vorhandene Transportlizenz erlaubt die Durchführung von nationalen und internationalen Transporten. Die Firma verfügt über treue und zufriedene Auftraggeber und einen Fuhrpark aus sechs LKWs und vier Anhängern/Trailern (komplette Fuhrparkliste vorhanden). Ein großer Stellplatz für die Fahrzeuge

steht vor dem Einfamilienhaus zur Verfügung. Der Kaufpreis beträgt 570.000 € + Käuferprovision in Höhe von 3,57 % des Kaufpreises.

HA 1094-A: Nachfolge für 2005 gegründetes Einzelhandelsgeschäft mit Berufsbekleidung aus Altersgründen gesucht. Verkauft wird eine Filiale in Hagen-Zentrum, in der ausschließlich Berufsbekleidung aus fast allen Branchen auf ca. 94 qm Fläche angeboten wird. Das Ladenlokal ist voll ausgestattet und kann sofort in eigenem Namen weitergeführt werden. Zurzeit erwirtschaftet die Filiale keine ausreichenden Gewinne für eine Vollexistenz, kann aber durch Marketingaktivitäten und persönlichen Einsatz dazu ausgebaut werden. Am Standort Hagen gibt es viele Stammkunden, der Jahresumsatz ist derzeit ca. 100.000 Euro.

HA 1093-A: Kunststoffverarbeitendes mittelständisches Familienunternehmen, aus dem nördlichen Märkischen Kreis, aus Altersgründen zu verkaufen. Die GmbH ist Fachbetrieb nach WHG und auf den Behälterbau, Apparatebau und die Fertigung von Dreh- u. Frästeilen aus Kunststoff spezialisiert. Ein langjähriger Kundenstamm ist vorhanden. Wartungen, Reparaturen und Montagen werden in der Region ausgeführt. Vorhandene Immobilie könnte ebenfalls gekauft werden.

HA 1092-A: Nachfolger/in für florierendes Biobereich-Fachgeschäft in Innenstadtlage, mit Parkplatzmöglichkeiten und treuem Kundenstamm, gesucht. Im Jahr 2009 wurde der Bioladen als inhabergeführten Einzelhandel eröffnet. Das Geschäftslokal hat eine Verkaufsfläche von 100 qm und befindet sich in der Innenstadt von Hagen-Hohenlimburg mit ca. 27.000 Einwohnern. Der fließende Übergabeprozess des Geschäfts soll, nach Absprache, innerhalb eines Jahres erfolgen. Der Inhaber, sowie das bestehende Team, würde auf Wunsch weiterhin unterstützend zur Seite stehen.

HA 1091-A: Nachfolger oder Teilhaber für einen Fachhandel für Sicherheitstechnik, Schlüsseldienst und Tresore gesucht. Das Traditionsfachgeschäft mit großzügigem Verkaufsraum, Lager und Büroräumen befindet sich in Top-Innenstadtlage, mit geschultem Personal und treuem Kundenstamm. Seit über 50 Jahren ist das Unternehmen ein kompetenter und zuverlässiger Schlüsseldienst in Gevelsberg und beschäftigt sich mit der Problematik rund um den Schlüssel. Dabei fertigen es vom einfachen Schrankschlüssel bis hin zum komplizierten Tresorschlüssel, Auto- und Zylinderschlüssel, sowie Schlüssel zu komplexen Schließanlagen an. Sicherheitstechnik und Tresore finden sich im Verkaufssortiment sowie Schilder, Stempel und Kopien. Geldkassetten und Briefkästen runden das Sortiment ab. Auch im Außendienst verfügt das Unternehmen über ein großes Know-How für Türöffnungen und für Sicherheitseinrichtungen an Türen und Fenstern.

HA 1090-A: Eingetragene Vertriebs GmbH, inkl. Mindeststammkapital, an solventen und seriösen Käufer abzugeben. Das Unternehmen ist schuldenfrei und hat keine Verbindlichkeiten.

HA 1089-A: Nachfolger für ertragreiches alteingesessenes Einzelhandelsgeschäft in Gevelsberg



Projekt: Neubau Erweiterung Feuerwache 9, Köln-Mülheim

Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

125 seit 1898  **HUNDHAUSEN**

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

aus privaten Gründen gesucht. Das inhabergeführte, langjährig bestehende Fachgeschäft für Taschen, Gepäck und Accessoires befindet sich in 1a-Lage, direkt neben dauerhaft frequentiertem Ärztehaus und einer Apotheke. Das Geschäft verfügt über eine moderne Ladeneinrichtung und einer überdachten Außenfassade. In umliegenden Städten gibt es keine vergleichbaren Mitbewerber, dadurch steter Neukundenzulauf. Das vorhandene Sortiment und die Räumlichkeiten bieten die Möglichkeit, ggf. mit Textil, Schuhen oder Schreibwaren zu kombinieren oder zu ergänzen. Der Jahresumsatz im Jahr 2023 betrug über 500 Tsd. € brutto. Der Mietvertrag ist mit jährlicher Laufzeitverlängerung, ohne langfristige Bindung, keine verpflichtende Personalübernahme. Aktuelles Warenwirtschaftssystem mit Kassenanbindung (auch für andere Branchen einsetzbar) kann übernommen werden. Ebenfalls besteht ein seit Jahren professioneller Onlinehandel. Nachweislich gesunde Zahlen, dadurch auch für Existenzgründer interessant. Der Eigenkapitalbedarf bzw. Kaufpreis für die Übernahme ist stark abhängig von dem zu übernehmenden Warenlager. Dies kann in Absprache durch vorherigen Abverkauf gesenkt werden.

HA 1088-A: Reifenhandel mit angegliederter Kfz-Werkstatt im Märkischen Kreis zu verkaufen. Ein langjähriger stabiler Kundenstamm (Privat und Firmen) sowie das komplette Inventar und Lagerbestand sind im Angebot enthalten. Eine nahtlose Fortführung des Unternehmens ist gegeben. Großes Potenzial besteht im Bereich des Kfz-Service. Das Inventar besteht aus allem, was eine professionelle Werkstatt ausmacht und wird stetig modernisiert. Die Immobilie ist langfristig gemietet und bietet Raum zur Erweiterung, z.B. für zusätzliche Lagerfläche. Der Standort der Immobilie bietet eine hohe Kundenfrequenz und zahlreiche Synergien. Ob für Existenzgründer oder als Erweiterung für einen bestehenden Betrieb, alles ist möglich.

HA 1072-A: Nachfolger (m/w/d) aus persönlichen Gründen für einen Reifenservice mit Kfz-Werk gesucht. Die Gewerbeflächen sind gemietet, der Mietvertrag kann übernommen werden. Zur Übernahme steht der Bestandskundenstamm aus ca. acht Jahren, eine komplett eingerichtete Reifenservice-Werkstatt mit Hebebühne, Wuchtmaschine, Montiermaschine, Kompressor, Schlagschraubern u.v.m. Die Übernahme des Firmennamens mit Rufnummer, E-Mail, Homepage und den vielen positiven Google-Maps-Rezensionen ist möglich. Ein günstiger Mietvertrag mit Einlagerungsmöglichkeit für Kundenräder kann übernommen werden. Eine Geschäftsfelderweiterung für z.B. Zweirad- und Motorrad, Autoaufbereitung und Folierung ist möglich. Gesucht wird ein geeigneter, zuverlässiger Nachfolger mit Erfahrung in der KFZ-Branche und dem, für das Gewerbe, nötigen Nachweis sowie betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Die Chance, direkt einen profitablen, gut laufenden Betrieb übernehmen zu können, der Übernahmzeitpunkt erfolgt nach Absprache.

HA 1071-A: Verkauf eines Marktgeschäfts/Verkaufsanhänger für Frischgeflügel, Wild & Eier in Hagen. Aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen, wird ein Verkaufsanhänger für Frischgeflügel, Wild und Eier zum Verkauf, bzw. zur Übernahme angeboten. Der Verkauf erfolgt

seit zwei Generationen auf Hagener Wochenmärkten. Die Standplätze sind in Hagen-Boele, Hagen-Emst und Hagen-Springe, bei Bedarf ist auch mehr möglich.

HA 1070-A: Unternehmen, seit mehr als dreißig Jahren Experte im Bereich Friedhofsgärtnerei und Gartenpflege, mit angeschlossenen, modernem Floristikfachgeschäft sucht Nachfolger (m/w/d). Mit derzeit mehr als zehn Mitarbeitern werden überregional mehr als eintausend Grabstätten in der Dauergrabpflege betreut. Das Blumenfachgeschäft bedient mit moderner Floristik nicht nur Privat-, sondern auch umliegende Firmenkunden. Ein weiteres Standbein bildet die langjährige Fleurop-Partnerschaft. Aufgrund des Standortes im nördlichen Märkischen Kreis und der Betriebsgröße, wurde eine zukunftsfähige Basis und überregional ausbaufähige Struktur geschaffen, die dem stetig wachsenden Kundenstamm gerecht wird. Als Nachfolger wird ein motivierter und kreativer Gärtnermeister gesucht, der Interesse hat die Expansion des Unternehmens voranzutreiben. Einen Fachmann, der mit neuen Ideen die Kundschaft begeistert. Nach überleitender Tätigkeit ist die Übergabe des Unternehmens jederzeit möglich.

HA 1068-A: Der Eigentümer einer Holzhandlung sucht eine rechtzeitige Nachfolgeregelung, da kein interner Nachfolger vorhanden ist. Das Leistungsangebot umfasst den Handel mit Holzwerkstoffen, Baustoffen und Bauelementen. Die GmbH erwirtschaftet mit sechs Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 2 Mio. €. Verkaufsgegenstand sind 100 % der GmbH-Anteile, sowie die Immobilie, die sich im Privateigentum befindet. Die Kaufpreisvorstellung liegt bei 1,6 - 1,8 Mio. €, inkl. Grundstück und Gebäude.

HA 1048-A: Ein seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Metallbearbeitung tätiges Unternehmen im Märkischen Kreis sucht Nachfolger/in. Mit ca. 50 Mitarbeitern wird ein Umsatzvolumen von ca. fünf Mio. p.a., mit einem seit Jahren stabilen Kundenstamm aus mittelständischen Unternehmen aus der Region Südwestfalen, erzielt. Ein moderner Maschinenpark ist vorhanden, das Managementsystem ist nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Die betrieblich genutzten Grundstücke befinden sich im Eigentum und können auf Wunsch mitgekauft oder langfristig gemietet werden. Entsprechende technische Qualifikationen und Managementenerfahrung sind für eine Übernahme erforderlich. Die aktuelle technische Leitung und Geschäftsführung stehen mittelfristig begleitend zur Verfügung.

HA 1046-A: Aktive Unternehmensbeteiligung/Nachfolge für inhabergeführtes Unternehmen aus der Entsorgungsbranche gesucht. Gesunde Firma sucht begeisterungsfähige, dynamische Personen, die Spaß und Elan haben, sowie über unternehmerisches Denken verfügen, für die aktive Teilhabe und die Fortführung des Unternehmens. Das Unternehmen ist in den Bereichen Abfallentsorgung, Containerservice, Entsorgungsfachbetrieb, Abbruch- und Demontearbeiten, Entrümpelungen etc. tätig. Es handelt sich um ein gesundes Unternehmen mit 19 motivierten Mitarbeitern. Die Art und Weise und der Zeitpunkt erfolgt nach Absprache. Um unter Umständen auch Branchenfremden die Möglichkeit zum Einstieg zu bieten, werden Schulungen, Qualifikatio-

nen und die Erlangung von Fach- und Sachkundenachweisen, wenn gewünscht, aktiv gefördert und begleitet. Firmengebäude mit Betriebshallen und Freigelände sind schulden- und hypotheckenfrei, ein moderner Fuhr- und Werkzeugpark ist komplett im Eigenbesitz (kein Leasing). Aktueller Creditreform Bonitätsindex vom Dezember 2022 liegt bei 179.

HA 1045-A: Ein seit 1996 bestehender erfolgreicher, innovativer Werkzeugbau zur Herstellung von 1K- und 2KSpritzgießwerkzeugen, mit Standort Lüdenscheid sucht vier Nachfolger, Mitinhaber oder vorerst Geschäftsführer. Es handelt sich um ein solides DIN-ISO-zertifiziertes Unternehmen mit festem Kundenstamm und modernem Maschinenpark. Es besteht kein Investitionsstau. Mit sechs Mitarbeitern erwirtschaftet der Betrieb einen Jahresumsatz von 1,3 Mio. EUR. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine hohe Kundenzufriedenheit aus.

HA 1044-A: Exklusiver Sport- und Kampfsportfachhandel, nebst Online-Shop, im Ruhrgebiet zu verkaufen. Der Sportfachhandel ist im Einzel- sowie im Großhandel, als auch im Importbereich tätig. Die Anzahl der Bestandskunden beläuft sich auf ca. 52.000 Einzelkunden, ca. 700 Vereine und diverse Kunden aus öffentlichen Einrichtungen wie Kommunen, Behörden, Polizei, Justizvollzugsanstalten, Schulen und Sportstudios. Dieser Bestand wächst täglich durch den Online-Shop. Der Jahresumsatz mit rd. 0,6 Mio. € untermauert die positive Bilanz und Kundenzufriedenheit und bestätigt den guten Ruf. Derzeit arbeiten im Betrieb neben dem Inhaber, ein IT-Experte und drei kaufmännische Teilzeitkräfte. Wegen des angestrebten Generationswechsels wird der Laden, inkl. der Gewerbeimmobilie aus dem Jahr 1966, nebst Garage zur Anmietung oder zum Verkauf angeboten. Die eigenen Gewerberäumlichkeiten in einem Mischgebiet, erstrecken sich auf eine Verkaufsfläche von ca. 160 m² sowie einer Lagerfläche von ca. 200 m². Darüber hinaus besteht ein Sondernutzungsrecht mit einer Grundstücksfläche von ca. 507 m².

GESUCHE

HA 1593-G: Nachfolge mit möglicher Teilübernahme von international erfahrenem 55-jährigen Vertriebler im Raum Hagen, plus Umkreis fünfzig Kilometer, gesucht. Über 25 Jahre Vertriebs Erfahrung, davon viele Jahre international (Nord- und Südamerika, Ozeanien und Spanien). Des Weiteren 12 Jahre B2B-Vertrieb in der Beleuchtungs- und Hausgeräteindustrie, Onlinehandel, Marktauf- und Ausbau, Führung von Außendienstmitarbeitern, Handelsvertretern und Großhändlern. Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch und Spanisch (fließend). Portugiesisch fortgeschritten) Verantwortungsvolles Handeln, unternehmerisches und langfristiges Denken, unabhängige Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, kaufmännischer Sachverstand, Verhandlungsgeschick, Sozialkompetenz.

HA 1592-G: Erfahrener, heimatverbundener Geschäftsführer ist auf der Suche nach einem Unternehmen im südlichen Märkischen Kreis/angrenzenden Oberbergischen Kreis. Erfahrung und Führungskompetenz erstrecken sich über verschiedene Branchen, wobei Branche und Größe sekundär bei der Unternehmenssuche sind. Ziel ist es, ein bestehendes Unternehmen zu

übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Team erfolgreich weiterzuentwickeln. Die regionale Verbundenheit ist dabei wichtig.

HA 1591-A: Technischer Betriebswirt / Techniker Fachrichtung Maschinenbau, mit langjähriger Erfahrung, sucht im Rahmen der Altersnachfolge ein Industrieunternehmen zur Übernahme. Gerne branchenübergreifend anbieten. Bevorzugter Raum ist der Märkische Kreis, Olpe oder das Oberberg.

HA 1590-G: Gesucht wird kurzfristig ein Unternehmen im Dienstleistungsbereich Fahrzeugpflege, Reifenwechsel, möglichst mit Lagermöglichkeit in Hagen und einem Umkreis von ca. 20 km.

HA 1589-G: Promovierter Ingenieur/erfahrene Führungskraft sucht Technologieunternehmen, das im weiten Bereich der Elektrotechnik beheimatet ist und über eine Altersnachfolge einen Nachfolger in Nordrhein-Westfalen sucht. Im Idealfall handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Entwicklung, Fertigung und Vertrieb. Teilbereiche sind ebenso interessant wie Dienstleistungen in den folgenden Bereichen. Inhaltlich sollte sich das Unternehmen mit spannenden Themen der Elektrotechnik, Sensorik, Robotik,

erneuerbare Energien oder Antriebstechnik o.ä. beschäftigen. Idealerweise erfolgt die Übergabe nach einer intensiven Einarbeitung. Eine tatkräftige Beratung des abgebenden Unternehmers auch noch über die Übernahme hinaus, wird gerne in Anspruch genommen.

HA 1588-G: Unternehmen im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit einer besonderen Expertise in der Spritzgießteillfertigung gesucht, um bestehende Kapazitäten zu erweitern und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das gegenwärtige Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften zusammen, die über langjährige Erfahrung verfügen und stets bereit sind, sich neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen. Vorhanden ist eine fünfzehnjährige Erfahrung im Bereich der Kunststoffverarbeitung, insbesondere im anspruchsvollen Feld der Spritzgießteillfertigung und des Werkzeugbaus.

HA 1587-G: Jungunternehmer mit zwölf Jahren Erfahrung im Bereich Produktberatung, Vertrieb & Service im Industriesektor mit Verantwortung für bis zu 20 Mitarbeiter, sucht Handel/Großhandel (Vertriebs- oder Produktionsfirma) im Rahmen einer Altersnachfolge zur Übernahme. Die nötigen Kenntnisse wurden in der Funktion als Verkäufer

im Außendienst und im Bereich der Geschäftsführung erworben.

HA 1586-G: Büro für Brand- und Arbeitsschutz sucht Unternehmen aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Brandschutz und Fachkraft für Arbeitssicherheit, zwecks Erweiterung.

HA 1581-G: Betrieb im Bereich Arbeitsschutz, Industriebedarf, Verpackung gesucht. Möglich sind sowohl ein stationärer Handel als auch ein Onlinehandel. Bei Übernahme aus Altersgründen sollte eine Einführungsphase möglich sein.

HA 1580-G: Allrounder aus dem Bereich Automotive sucht Industriebetrieb (Zerspanungstechnik, Kunststofftechnik, Metallverarbeitung etc.) für gleitende Übernahme mit Standort Hagen und Umgebung zur langfristigen Weiterführung. Das Unternehmen sollte hauptsächlich im B2B-Bereich tätig sein, bevorzugt eine Kapitalgesellschaft sein und über einen langjährigen Kundstamm verfügen. Das Unternehmen sollte eine Mindestgröße von ca. 10 MA und/oder einen Umsatz von min. 2 Mio. haben, sowie eine gesunde Ertragslage. Der aktuelle Inhaber sollte für eine Übergangszeit von mindestens 6 Monaten im Unternehmen verbleiben.

Kooperation

Chancen der Zusammenarbeit nutzen. Wenn Sie kurzfristig Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder dauerhaft mit anderen Unternehmen zusammenarbeiten möchten, können Sie die SIHK-Kooperationsbörse als ideale Plattform für die Partnersuche nutzen. Betriebe können sich schnell und unbürokratisch auf Partnersuche begeben oder ihr Know-how für eine Kooperation anbieten. Die Kooperationswünsche werden mit Chiffre im Magazin „Südwestfälische Wirtschaft“ und unter www.sihk.de/kooperation veröffentlicht. Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Es gelten die auf der Homepage hinterlegten AGB der Börse.

 **SIHK zu Hagen**
Bettina Michutta
02331 390-284
kooperation@hagen.ihk.de

HA 324-3: Junges und motiviertes Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitsdienst bietet Kooperation in den Bereichen Objektbewachung, Revier- und Streifendienst, Veranstaltungsschutz, Kaufhausdetektei, Baustellenbewachung, Empfangs- und Pförtnerdienste, Personenschutz und Sonderbewachung. Das Servicegebiet erstreckt sich über ganz Nordrhein-Westfalen.

HA 324-2: Sie suchen Lagerfläche im Märkischen Kreis? Wir bieten Blocklagerung, Regallagerung sowie Außenflächen zur Lagerung an. Walzdrahtlagerung, Stahllagerung, Vormaterial, Fertigwaren mit oder ohne Value-Added-Services. Nutzen Sie Ihre Flächen zur Produktion. Sprechen Sie uns an!

HA 324-1: Für den Vertrieb von zerspanenden Profilwerkzeugen aus HSS und Hartmetall wird einer/mehrere Vertriebspartner auf Provisionsbasis in Deutschland und der EU gesucht.

HA 124-1: Für einen Investor mit Firmensitz in einem EU-assozierten Staat, suchen wir eine Finanzbeteiligung/Übernahme eines Betriebs/Fertigungsstelle im Bereich der Verarbeitung von technischen Kunststoffen. Spritzgussmaschinen mit einer Schließkraft von 4000 KN wären von Vorteil. Die Firma fertig für namhafte Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland und möchte diese Kunden zukünftig aus der Bundesrepublik Deutschland aus beliefern. Ansprechpartner ist in der Bundesrepublik Deutschland vor Ort. Sperrvermerke werden beachtet.

HA 823-1: Hightech-Startup sucht Kooperationspartner und Projekte in Industrie und Wissenschaft. Wir arbeiten im Bereich hochrobuster Fügeverbindungen mittels flussmittelfreier Löttechnik zur Reduktion thermischer Widerstände. Generelle Einsatzmöglichkeiten sind die Quantentechnologie, Laserindustrie (photonischen Komponenten wie z.B. Laserkristallen, Frequenzkonversionseinheiten), Photonik, Hochleistungselektronik (Halbleiterchips, MOSFETs, Automotive), Kühlung von CPUs/GPUs, Rechenzentren.

HA 323-1: Inhabergeführte Kunststoffspritzerei (Arburg-Maschinen) im EN-Kreis hat freie Kapazitäten. Wir selbst verarbeiten PP, PA, PE und spritzen Zaunzubehörteile, die wir gerne an Zaunhersteller verkaufen. Unsere Stärke ist unsere Flexibilität, schnelle Reaktionszeit und sorgfältige Kontrolle.

HA 223-1: Wir bieten lukrative Partnerschaft für Neuprodukt aus dem Bereich der elektrischen Inst.-Technik. In Frankreich p. A. bereits 20 Mio. Systeme. Zulassung nur in Frankreich (Volumen ca. € 250 Mio.). Unser Produkt entspricht allen deutschen und europäischen Normen. Zertifiziert mit allen Zulassungen und gehört zu den Systemen aus dem Bereich der Elektrotechnik, deren Einbau durch den § 49 (2) EnWG (Energiewirt-

schaftsgesetz) vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Zum Aufstocken der Produktion und Ausdehnung des Vertriebs, suchen wir einen solventen Investor / Kooperationspartner mit der Aussicht auf exorbitante Gewinne.

HA 1222-1: Logistik-Outsourcing. Unternehmen bietet professionellen Service bei der kompletten Logistik, sogar mit täglicher Lieferung in die Schweiz, an. Das Dienstleistungsangebot umfasst Lagerhaltung, Bestandspflege, Packen, Versand und Retouren-Management.

HA 922-1: Südwestfälisches, mittelständisches Unternehmen im Anlagenbau sucht Investor, zwecks Vorfinanzierung internationaler Projekte.

HA 622-2: Unternehmensberatung bietet Kooperation zur Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen (ISO 9001, 14001, 45001, 50001) und Klimamanagement; CO2-Bilanzierungen; nachhaltiger Effizienzsteigerung verschiedenster Prozesse im technischen und kaufmännischen Bereich. Begleitung von der Planung, über die Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien, bis hin zur Zertifizierung sowie Aufrechterhaltung von Systemen.

HA 422-2: Suchen kleinen Betrieb aus dem Fachbereich Gartenbau und/oder -pflege zwecks partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Gerne Neueinsteiger mit Visionen und Wunsch nach Entwicklung und Professionalisierung. Raum Iserlohn und Schwerte.

HA 322-2: Interims-Unterstützung im Qualitätsmanagement. Verbesserung der Reklamationsprozesse, Lieferantenaudits, Zertifizierungsunterstützung ISO 9001, ISO 14001, IATF 16949, Elternzeit-Vertretung und Verbesserungsprozesse (KVP, Six Sigma, Shop-Floor-Einführung) max. 6 Monate pa.

HANDELSREGISTER

Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar

Tagesaktuelle Meldungen über Neueintragungen, Veränderungen und Löschungen im Handelsregister und Genossenschaftsregister können bei verschiedenen Anbietern im Internet abgerufen werden.

Für Recherchen nach Unternehmen bieten sich unter anderem folgende

Datenbank-Betreiber an:
handelsregister.de
dufa-index.de
handelsblatt.com

Im SIHK-Magazin, der „Südwestfälischen Wirtschaft“, veröffentlichen wir mit dieser Ausgabe März/April 2024

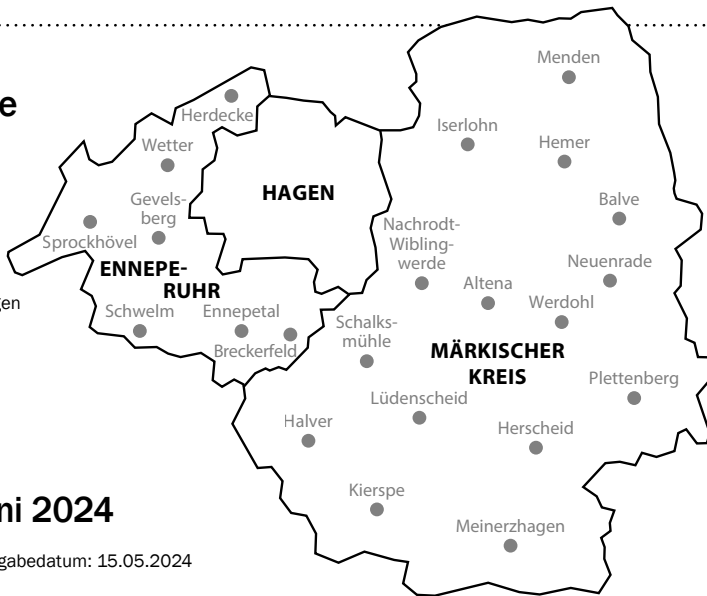
letztmalig die Insolvenzen in gedruckter Version. Amtliche Bekanntmachungen über Insolvenzen sowie Beratungsangebote finden Interessenten tagesaktuell unter:

sihk.de/insolvenzen
e-bundesanzeiger.de
insolvenz bekanntmachungen.de

Südwestfälische Wirtschaft

ISSN 0039-4637

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
 Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen
 Telefon 02331 390-0
 Telefax 02331 13586
sihk@hagen.ihk.de
www.sihk.de



Heft 20, Mai/Juni 2024

80. Jahrgang Ausgabedatum: 15.05.2024

GESCHÄFTSSTELLEN

Lüdenscheid
 Staberger Straße 5, 58511 Lüdenscheid
 Telefon 02351 9094-0

Iserlohn
 Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
 Telefon 02371 8092-0

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen,
 Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon 02331 390-0

Redaktion:
 Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit Thomas Marotzke (verantwortlich für den Inhalt), Nicolas Stange, Daniela Wessely und Oliver Heimann. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der SIHK.
 E-Mail: presse@hagen.ihk.de

Datenschutzbeauftragter:
 Jan Wildemann
datenschutz@ibp-ihk.de

Der Bezug des Magazins der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der SIHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

ANZEIGENBERATUNG

Robin Alexander Schröder, Kirchstraße 17, 58099 Hagen
 Telefon 02331 3067107, Fax 02331 3067106
r.schroeder@sihk.meags.de, www.sihk.meags.de
 Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 53 gültig.

Verlag:
 PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
 Verantwortlich: Olaf Fritzsche

Technische Gesamtherstellung:
 PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
 Telefon 02947 9702-0, E-Mail: ofritzsche@priotex-medien.de

Druckauflage: 15.130 (IVW 1. Quartal 2024)

Jahresabo:
 Im freien Verkauf jährlich für 24,40 Euro.
 Zu bestellen bei Jörg Röper, Telefon 02947 9702-11.

BEILAGENHINWEIS

In dieser Ausgabe befindet sich eine Vollbeilage der Firma AOK NordWest.

Verbraucherpreisindex im April 2024

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR NRW

NRW	März 2024	Februar 2024
2020=100	118,7	118,3

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND

Deutschland	März 2024	Februar 2024
2020=100	118,6	118,1
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,2 %	2,5 %





Stahlverarbeitung
 Schneiden • Prägen • Umformen

Stahlform Schulte GmbH
 Stahl-Logistik-Center
 Kettelerstraße 9
 59759 Arnsberg
 T: 02932 4902-0
 F: 02932 4902-29
info@stahlform-schulte.de
www.stahlform-schulte.de

QASS GmbH: Kontrolle ist gut, exakte Kontrolle ist besser

Detektion als Erfolgsfaktor: Mit Hilfe von Körperschall beurteilt die Qass GmbH den Zustand von Werkzeugen und Verschleißteilen.

Die QASS GmbH, wurde vor 22 Jahren von Ulrich Seuthe in Wetter gegründet und hat sich mittlerweile zu einem weltweit anerkannten Hersteller innovativer Messsysteme entwickelt. „Wir erfinden neue Sensorkonzepte, um bisher verborgene Informationen insbesondere in industriellen Fertigungsprozessen aufzudecken“, erklärt Seuthe. Das Unternehmen kooperiert mit vielen Industriepartnern und Hochschulen und testet neue Mess-Konzepte früh mit innovationsfreudigen Kunden, um genau das weiterzuentwickeln was wirklich gebraucht wird und funktioniert.

Ulrich Seuthe hebt dabei hervor: „Wir setzen auf Teamarbeit, verbinden Arbeiten und Leben miteinander und lernen ständig dazu, jedes Teammitglied und die gesamte Organisation. Die Basis für unsere Expertise bilden unsere eigenen Entwicklungsarbeiten, aus denen immer wieder neue Lösungen entstehen. Forschungsprojekte in Kooperation mit renommierten Universitätsinstituten und namhaften Unterneh-

men ergänzen diese.“

QASS verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Prozessoptimierung, Sensorik, Bauteilüberwachung und Qualitätssicherung. Die eingesetzte Messtechnik mit intelligenter Mustererkennungssoftware ermöglicht eine

nahezu 100prozentige Risserkennung in Richtprozessen. Seuthe betont: „Unser technisches Master-

QASS

Ziel ist das Autonome Messsystem, ein System das sich selbstständig an die jeweilige Messaufgabe anpasst und auch unter sich verändernden Produktionsbedingungen immer optimale Ergebnisse liefert. Unsere Messtechnik soll die Produktionswelt effizienter machen, Fehler vermeiden helfen und Ressourcen sparen.“

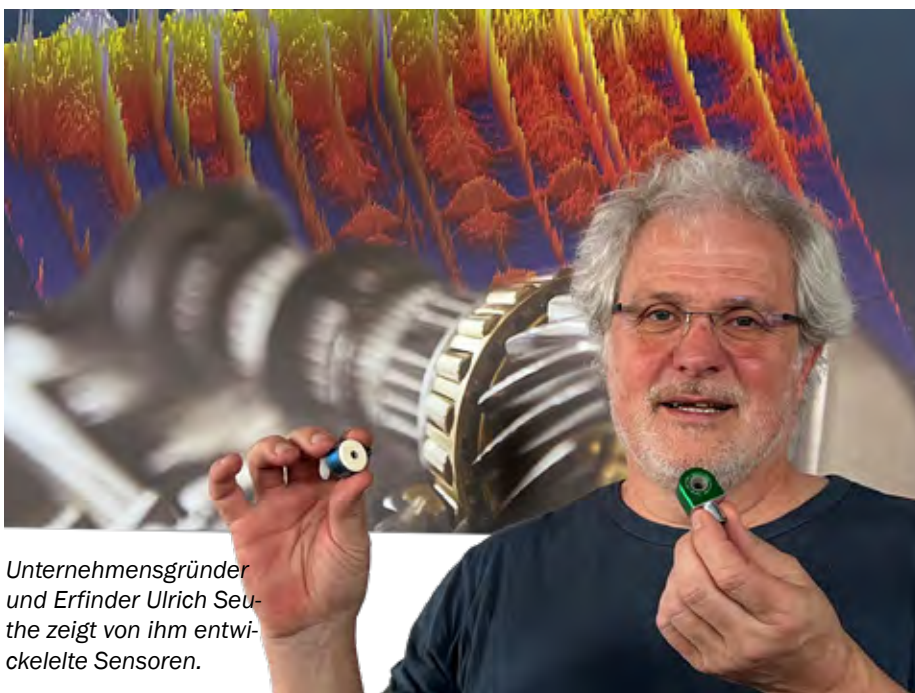
Beispielsweise ist es beim Ziehen von Rohren von großem Nutzen, Rattern zu vermeiden und menschliche Fehler bei der Erkennung zu minimieren. Seuthe erklärt: „Anstatt zu warten, bis das Rütteln eskaliert, die sogenannten Rattermarken auftreten und möglicherweise Werkstücke

und Werkzeuge beschädigt werden, ist es am besten, das Rütteln in seinem frühesten Stadium zu erkennen und die Ziehgeschwindigkeit sofort zu reduzieren. Dazu haben wir Algorithmen entwickelt, um die Warnzeichen zu erkennen, die dem Flattern vorausgehen.“

Die ständige Weiterentwicklung der Produkte stellt sicher, dass die Überwachung bei Richtprozessen auf dem modernsten Stand der Technik ist. „Mit Hilfe unseres Hochleistungsanalysecomputer Optimizer4D können wir Risse bei der Entstehung Millisekunden genau detektieren. Durch diese Technologie können wir Materialdefekte bspw. beim Richten von Getriebewellen während des Prozesses erkennen und die Qualität der Bauteile immens erhöhen. Durch unsere Technologie und Dienstleistung können wir nachhaltig das Ausfallrisiko der verwendeten Stahlwellen mindern. Darüber hinaus wird ein optimal ablaufender Richtprozess gewährleistet.“

Der Innovationsgeist bei QASS kennt keine Grenzen: Beim Thema Kunststoffspritzguss kann das Unternehmen mit Stolz eine grundlegende neue Messmethode präsentieren, die das Condition-Monitoring von Werkzeugen im Kunststoffspritzguss auf eine neue Ebene hebt. „Geschlossene Werkzeuge haben einen simplen Nachteil. Man kann nicht wahrnehmen, was im Inneren geschieht. Wir besitzen mit dem Körperschall jedoch eine sichere Methode die Vorgänge in einem Werkzeug mit Hilfe des Körperschall mikrosekundengenau darzustellen und so eine Bewertung jedes einzelnen Prozessschrittes durchzuführen. Dabei ist die Installation eines Körperschallsensors kinderleicht und beeinflusst in keiner Art und Weise die Produktion indem begleitend inline gemessen werden kann. Der Sensor wird sehr einfach mit Hilfe einer kleinen Bohrung am Werkzeug montiert. Die Spektralanalyse deckt dabei noch so kleine Prozessunregelmäßigkeiten auf“, so Ulrich Seuthe.

Thomas Marotzke



Unternehmensgründer und Erfinder Ulrich Seuthe zeigt von ihm entwickelte Sensoren.

 business.qass.net

KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Silbermedaille für Nachhaltigkeitsleistung

KIRCHHOFF Automotive hat von EcoVadis, dem weltweit vertrauenswürdigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, eine Silbermedaille erhalten. In der Branche „Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge“ gehört das Unternehmen zu den besten fünf Prozent, unter allen bewerteten Unternehmen zu den besten 14 Prozent. Insgesamt hat EcoVadis über 85.000 Unternehmen weltweit bewertet.

„Diese unabhängige Bewertung bestätigt unsere Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg zur Nachhaltigkeit sind. Sie ist nicht nur ein Beweis für unser Engagement in Sachen Umwelt und

Soziales, sondern auch eine Bestätigung dafür, dass unsere Bemühungen von Experten anerkannt werden. Die EcoVadis-Silbermedaille ist jedoch nicht nur ein Erfolg, sondern auch ein Ansporn, unsere Nachhaltigkeitspraktiken weiter zu verbessern“, sagt Anna Szklarz, Global Director CSR & Sustainability bei KIRCHHOFF Automotive.

EcoVadis ist der globale Standard für Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen. (red) ■



kirchhoff-automotive.com

SPARKASSE MÄRKISCHES SAUERLAND

Erfolgreiches Jahr 2023

Die Sparkasse hat das Geschäftsjahr 2023 trotz aller externen Herausforderungen gut gemeistert. Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,21 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme liegt im bundesweiten Durchschnitt der Sparkassen. Damit kann die Eigenkapitalbasis gestärkt werden, um das weitere Wachstum im Kundengeschäft zu begleiten. Die Bilanzsumme ist leicht von 1.440,3 Mio. Euro auf 1.393,1 Mio. Euro zurückgegangen. Die Kundinnen und Kunden setzten in Zeiten steigender Zinsen auf festverzinsliche Wertpapiere anstatt auf klassische Spareinlagen. Die Käufe bzw. Verkäufe festverzinslicher Wertpapiere verdreifachten sich im Jahr 2023 von 21,0 Mio. auf 63,6 Mio. Euro.

In Folge der Zinsentwicklung im Jahr 2023 war eine Reduzierung der Kreditnachfrage zu beobachten. Die Forderungen an Kunden reduzierte sich von 978,4 Mio. Euro auf 973,0 Mio. Euro. Der Rückgang der Forderungen an Kunden vollzog sich primär im langfristigen Bereich. Positiv haben sich die Darlehenszusagen mit einer Steigerung um insgesamt ca. 30 Prozent entwickelt – insbesondere beflügelt durch Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige mit mehr als 35 Prozent. (red) ■



www.sms-hm.de



Vorstand der Sparkasse Märkisches Sauerland (v. r.): Dietmar Tacke, Vorsitzender des Vorstandes, und Dr. Christian Wingendorf, Vorstandsmitglied.

VOSSLÖH AG

Rekordumsatz in 2023

Vossloh blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück, das von einem signifikanten Umsatzwachstum, einem bedeutenden Anstieg des EBIT und einer deutlichen Verbesserung des Free Cashflow gekennzeichnet war.

Die Auftragslage des Unternehmens ist unverändert positiv: Der Auftragseingang erreichte mit 1.217,4 Mio. Euro nahezu den Rekordwert des Vorjahres. Der Gewinn wichtiger mehrjähriger Rahmenverträge, die nicht unmittelbar als Auftragseingang ausgewiesen werden, untermauert zusätzlich den vertrieblichen Erfolg im Geschäftsjahr 2023. Hierzu zählen beispielsweise die erweiterte Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn im Weichengeschäft sowie die Belieferung des dänischen Schienennetzbetreibers Banedanmark mit Weichensystemen.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2023 lag mit rund 761,2 Mio. Euro weiterhin deutlich über dem historischen Durchschnitt im Infrastrukturgeschäft. Vossloh erzielte 2023 ein bemerkenswertes Umsatzwachstum von 16,1 Prozent und erreichte mit einem Konzernumsatz von 1.214,3 Mio. Euro ein neues Allzeithoch im Bereich der Bahninfrastruktur.

Der Vorstand der Vossloh AG geht aus heutiger Sicht davon aus, im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz zwischen 1,16 Mrd. Euro und 1,26 Mrd. Euro erzielen zu können. Mit Blick auf das operative Ergebnis erwartet Vossloh einen weiteren Anstieg des EBIT in einem Korridor von 100 Mio. bis 115 Mio. Euro. (red) ■



vossloh.com

NISSAN ISUZU

**autohaus
KÖHLMANN**

seit 1933

Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG

Wittener Straße 216
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 39/12 05 80

www.kohlmann.de

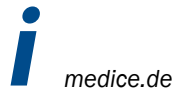
75 JAHRE

MEDICE Health Family feiert Jubiläum

Es ist das Jahr 1949 als Gustav Pütter, der Erfinder des nach ihm benannten und heute noch marktgängigen Pütter-Verbandes, sein Unternehmen gründet. Seitdem hat sich die familiengeführte mittelständische MEDICE zu dem entwickelt, was sie heute ist: Ein auf Gesundheitslösungen ausgerichtetes Unternehmen.

Der Weg dahin war lang. Gustav Pütter begann mit der Herstellung pflanzlicher Arzneimittel. Sein Sohn Sigurd transformierte MEDICE in ein modernes Pharmaunternehmen. Auf Anregung vieler Kinderärzte entwickelte MEDICE Ende der 1990er Jahre das Medikament Medikinet ge-

gen die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Im Jahr 2002 traten dann Sigurd Pütters Tochter Dr. med. Katja Pütter-Ammer und ihr Mann Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer in das Unternehmen ein. Unter ihrer Leitung entwickelte sich MEDICE zum führenden Anbieter im Bereich der medikamentösen Behandlung einer ADHS. Die meisten Patienten in diesem Indikationsgebiet werden heute mit Arzneimitteln aus Iserlohn behandelt. (red)



Geschäftsführende Gesellschafter Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer.



Heather Wijdekop, Commercial Director Tata Steel Ijmuiden, und Dr. Matthias Gierse, Geschäftsführer Einkauf und Vertrieb bei Waelzholz, unterzeichneten die Absichtserklärung.

WÄELZHOLZ GRUPPE

Schritt Richtung klimaneutrale Zukunft

Einen wichtigen Schritt Richtung klimaneutrale Zukunft geht Waelzholz gemeinsam mit seinem langjährigen Lieferanten Tata Steel Nederland.

Vertreter beider Unternehmen unterzeichneten eine Absichtserklärung über die Lieferung von CO2-reduziertem Warmband der Marke „Zeremis Carbon Lite“.

Waelzholz und Tata haben ein gemeinsames Ziel: Beide Unternehmen möchten bis 2045 komplett CO2-neutral produzieren. Zur Erreichung dieses Ziels ist Waelzholz auf Zulieferer wie Tata Steel Nederland angewiesen: „Etwa 90 Prozent des Product

Carbon Footprints (PCF) entfallen auf Scope 3, also auf die vorgelagerte Lieferkette. Deshalb sind die Beschaffung von emissionsarmem Warmband und Partnerschaften wie diese für uns enorm wichtig“, erklärt Dr. Matthias Gierse, Geschäftsführer Vertrieb und Einkauf der Waelzholz Gruppe.

Die Nachfrage nach Stahl wird künftig nicht weniger – im Gegenteil: Stahl spielt bei der Energiewende eine Schlüsselrolle. (red)





Dunkelgroup



24/7 SERVICE

Helle Köpfe nehmen Dunkel
Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN

Autokrane bis 250 t



www.dunkel.co

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10

SIEGFRIED JACOB METALLWERKE

Größte Photovoltaik-Dachanlage in NRW

Die Siegfried Jacob Metallwerke feierten die Einweihung der größten industriell genutzten Photovoltaik-Dachanlage Nordrhein-Westfalens.

Die Anlage wurde durch Mona Neubaur (rechts im Bild), stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, und Eckhard Jacob, geschäftsführender Gesellschafter der Siegfried Jacob Metallwerke, in Betrieb genommen.

Auf den Dächern des Ennepetaler Stammwerks befinden sich nun 21.713 Solarmodule, die eine Fläche von mehr als sechs Fußballfeldern abdecken. Diese Mo-

dule haben die Kapazität, insgesamt 9,22 Megawattpeak (MWp) Leistung zu erzeugen. Mit einer erwarteten jährlichen Produktion von circa 8.600.000 Kilowattstunden (kWh) grünen Stroms wird die CO2-Bilanz um etwa 5.000 Tonnen pro Jahr verbessert.

„Dieses Projekt ist ein Ausdruck unserer tiefen Überzeugung, dass nachhaltige Produktion und ökologische Verantwortung Grundpfeiler eines modernen Industriebetriebs sind“, betont Eckhard Jacob. (red) ■



jacob-metall.de



Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Siegfried Jacob Metallwerke GmbH & Co. KG

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Es gibt keinen Grund
mehr, warum Arbeit
krank machen sollte**

„Die strukturierte und konzeptionelle Unterstützung der BGF-Koordinierungsstelle hat mir und meinem Team sehr geholfen.“ Nora Jürgens hat sich für eine kostenlose Erstberatung an die BGF-Koordinierungsstelle NRW gewandt, um etwas für die Gesundheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden zu tun. Sie ist Inhaberin der ECHO Pflegedienste & Vorstandsmitglied im Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V.

Die BGF-Koordinierungsstelle NRW ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) geht. www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**



NACHHALTIGKEITZERTIFIKAT

Auszeichnung für nachhaltigen Neubau an der FernUniversität Hagen

Der Neubau der FernUniversität in Hagen ist für seine Umweltstandards ausgezeichnet worden. Übergeben wurde das Nachhaltigkeitszertifikat in der höchsten Stufe Gold. Erdwärme und Photovoltaik liefern die Energie. Eine Regenwasseranlage speist die Toiletten.

Klimaschutz war in den vergangenen zwei Jahren von der Vertragsunterzeichnung bis zur Fertigstellung des CO₂-neutralen Gebäudes das Gebot der Stunde. So hatte Nachhaltigkeit nicht nur beim Bau den größtmöglichen Stellenwert, sondern wird auch künftig bei der Nutzung der neuen Büroräume gelebt.

Der Neubau für Psychologie der FernUniversität in Hagen ist im Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) mit einer Erfüllungsquote von 85 Prozent mit Gold zertifiziert worden. Damit zählt das neue Gebäude 11 auf dem Campus zu den wenigen öffentlichen Büro Neubauten in Deutschland, die den höchstmöglichen Standard erreicht haben.

„Das ist ein toller Erfolg, da wir als Mindestziel nur Silber ausgeschrieben hatten“, sagt Wolfram Krunke, Dezernent für Gebäudemanagement und Nachhaltigkeit. Laut Vertrag war die Baufirma Goldbeck West lediglich zu einer

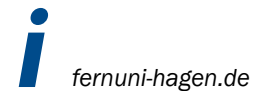
Zielvorgabe von 78 Prozent (Silber) verpflichtet. „Im Zuge der Umsetzung haben wir gemeinsam mit Goldbeck und der externen Baubegleitung rheiform angestrebt, möglichst Gold zu erreichen. Wir freuen uns sehr, dass dies gelungen ist“, so Krunke weiter.

Neubau im Rekordtempo

Innerhalb von zwei Jahren hat die FernUniversität aus Landesmitteln im Rekordtempo einen Neubau für ihre 2018 gegründete Fakultät für Psychologie gebaut. Auf rund 2700 Quadratmetern stehen den Forschenden, Lehrenden und Studierenden flexibel

nutzbare Büroflächen und offene Begegnungsräume zur Verfügung.

Der Neubau erreicht mit einer Erfüllungsquote von 85 Prozent einen guten Gold-Standard in der für Büro Neubauten spezifischen Systemvariante des BNB. In der ganzheitlichen Betrachtung der Zertifizierung spielen neben ökologischen und wirtschaftlichen Faktoren auch Fragen der Aufenthaltsqualität eine wichtige Rolle. (red) ■




OTTO QUAST
 Bauunternehmen Siegen
 Weidenauer Straße 265
 57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

NEUE PRODUKTE

INSTA

Anbindung von PV-Anlagen und Smart Meter

Unter dem Namen AUTARIC KNX Smart Grid Interface bringt das Elektronikunternehmen INSTA GmbH eine smarte Lösung auf den Markt, um Wärmepumpen intelligent mit PV-Anlagen, Smart Meter und dem KNX zu verknüpfen.

Hierzu wertet das Gerät Informationen über den Energiehaushalt von PV-Anlage und Smart Meter aus dem

KNX (wenn vorhanden) aus und nutzt diese Daten zur Ansteuerung der Betriebsarten von Wärmepumpen über die standardisierte „SG Ready“-Schnittstelle.

Erst kürzlich gab die Insta GmbH bekannt, dass künftig unter der neuen Marke AUTARIC eine Produktlinie im Bereich Energiemanagement entwickelt und vertrieben

wird. Die Produkte richten sich an Eigenheimbesitzer ebenso wie an gewerblich tätige Systemintegratoren. (red)



 autaric.insta.de

DORNBRACHT

Die Kraft des Wassers im Fokus



Schwerelos, kraftvoll, erfrischend: Serenity Sky von Dornbracht verspricht wohltuende Wassererlebnisse. Das neue Regenpaneel ist ab Juli 2024 mit zwei oder fünf Strahlarten erhältlich und vereint unterschiedliche Wirkprinzipien in einem Produkt. Sie sorgen nicht nur für ganzheitliche Entspannung, sondern unterstützen auch

die mentale wie physische Gesundheit – ganz nach dem Motto „Follow Your Bliss“.

Die erweiterte Variante, Serenity Sky+, verfügt über drei zusätzliche Strahlarten: Laminar Flow, ein gebündelter, kraftvoller Strahl, ummantelt die Haut sanft und gleichmäßig. Er spendet tiefgehende Wärme, kann aber ebenso für kühle Kneipp-Güs-

se eingesetzt werden, um den Stoffwechsel anzuregen und das Herz-Kreislauf-System zu stärken.

Zusätzlich zu den Strahlarten stehen weitere Individualisierungsmöglichkeiten zur Verfügung. (red)

 dornbracht.com

HASCO

Neue Kennzeichnungsstempel zu UK-Vorschriften

Die Anforderungen an die Kennzeichnung von Kunststoffteilen nehmen stetig zu. Neben einer Datums- und Chargenkennzeichnung gewinnen Informationen zur Lebensmittelechtheit, Recyclebarkeit sowie zur CE-Kennzeichnung immer mehr an Bedeutung.

Neu im Programm von HASCO sind jetzt die Stempel

Z4884/... zur UKCA (UK Conformity Assessed) Kennzeichnung, mit denen die Übereinstimmung zu entsprechenden UK-Vorschriften erklärt wird.

Die HASCO Kennzeichnungsstempel bieten einfache Lösungen zur eindeutigen, internationalen und direkten Kennzeichnung von Kunststoffartikeln. Dazu stehen Stempel mit den

international gängigen Lebensmittel-, Recycling- und CE-Symbolen zur Verfügung.

Die kompakten HASCO Stempel sind graviert und ermöglichen ein sauberes und klares Abformen an Spritzgießteilen. (red)

 hasco.com





ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

„KI ist nicht mehr aufzuhalten“

Die Wirtschaftsjuvenen Lüdenscheid feierten einen gelungenen Auftakt zum „Erfahrungsaustausch KI“. 24 Teilnehmer begrüßte Nadine Brüggendieck, diesjährige Sprecherin der Wirtschaftsjuvenen, jüngst in den Räumen der Kletterwelt Sauerland. In einer ganzen Reihe von Veranstaltungen soll das komplexe Thema erschlossen werden.

Mitglied Reinhold Berlin schaffte zum Auftakt eine erste Orientierung. Schon vor einigen Jahren hatte er in der Runde von Wirtschaftsjuvenen und Wirtschaftskreis über das Thema KI referiert. Auch in der Zwischenzeit hat sich der Geschäftsführer der Iserlohner PCMOLD GmbH intensiv mit Künstlicher Intelligenz beschäftigt. Er ist überzeugt von ihren Möglichkeiten und Chancen. Aber er warnt auch vor ihren Gefahren.

Anhand von mehreren Beispielen stellte Reinhold Berlin die Leistungsfähigkeit und die Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz vor. „KI gewinnt schon fast explosionsartig an Bedeutung, hat Fahrt aufgenommen und ist nicht mehr aufzuhalten“, betonte er.

In seinem Vortrag präsentierte Reinhold Berlin einzelne Tools und ihren Nutzen für die Industrie, betonte aber zugleich, dass die Zahl der angebotenen Tools derart groß sei, dass man sie nicht allein für den Einsatz im eigenen Unternehmen aussuchen und testen könne. Hinzu kämen die schnelle Weiterentwicklung und der Wettlauf der einzelnen KI-Tools untereinander.

Der gestartete „Erfahrungsaustausch KI“ soll regelmäßig stattfinden und auch Mitglieder umliegender Juniorenkreise sind dazu eingeladen. (red)

PARLAMENTARISCHER NACHMITTAG VON IHK NRW

Der Industriestandort NRW im Wandel

Unsicherheiten bei der Energieversorgung, keine Planbarkeit für Investitionen und fehlendes Vertrauen in die Politik sind derzeit die drängendsten Probleme am Industrie- und Wirtschaftsstandort NRW. Hinzu kommen hohe Kosten – beispielsweise bei der Energie, eine marode Infrastruktur und eine schwindende Wettbewerbsfähigkeit, so dass Firmen ihre Produktionen ins Ausland verlagern. Wie können die Unternehmen also wieder investieren und das Vertrauen in die Politik zurückerlangen? Die derzeitige, wirtschaftliche Situation erfordert ein gemeinsames Handeln in Bund und Land (und der EU) und einen Dialog über Parteigrenzen hinweg.

Mit dem Parlamentarischen Nachmittag von IHK NRW, in der Vertretung des Landes NRW in Berlin, wurden aus diesem Grund die aktuellen Probleme aus NRW-Sicht mit Vertretern NRWs im Deutschen Bundestag und Unternehmen – u.a. mit Bundes-

minister Dr. Robert Habeck, Ministerpräsident Hendrik Wüst, Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und dem stellv. Vorsitzenden der CDU/ CSU – Jens Spahn, diskutiert.

IHK NRW Präsident Ralf Stoffels betonte in seiner Begrüßungsrede und in der anschließenden Panel Diskussion, die Unsicherheiten, wie es mit dem Industriestandort weitergeht: „In NRW warten wir auf die Infrastrukturen und die Rahmenbedingungen, um unsere Unternehmen zu transformieren. Viele Lösungen sind in Vorbereitung – dennoch müssen nach dem Setzen von Zielen, die Umsetzung in den Fokus gestellt werden.“

Für die NRW-Wirtschaft würde eine Einigung im Bundesrat einen Anfang und wichtigen Schritt für die Unternehmen darstellen und im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit am Standort einige Anreize bieten und Entlastungen bringen, so der IHK NRW Präsident. (red)



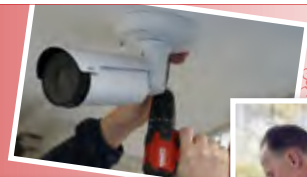
Foto: © Martin Bubenbender, Michael Setzpfandt /IHK NRW e. V.



Für Schutz und Sicherheit!

HWS Wachdienst Hobeling GmbH – seit 1979.
Telefon (0 23 31) 47 300 • www.hws-wachdienst.de

- VdS-Notruf-Leitstelle (EN 50518)
- Videoleitstelle
- Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
- Videoüberwachung
- VdS-Einbruchmeldeanlagen
- Videorundgänge
- Miet-Alarmanlagen mit Video-Verifikation (auch für Baustellen)
- Bewachungen aller Art
- Objekt- & Werkschutz





#KEINewIRTSCHAFTOHNEWIR

Aktion für Weltoffenheit und Vielfalt

Die SIHK zu Hagen beteiligt sich an der Kampagne ihrer Dachorganisation, der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), und setzt ein Zeichen für Weltoffenheit. Vorübergehend gestaltet sie ihr Logo auf der Website um.

„27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Sie sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Belegschaften. Wir wollen und können in den Betrieben auf sie nicht verzichten“, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian.

„Nur mit diesen 27 Prozent kommen wir auf 100 Prozent Leistung in der Wirtschaft. Und das machen wir mit dieser Aktion unmissverständlich klar. Aus den IHKs, den Unternehmen und anderen Wirtschaftsverbänden haben wir vielfach den Wunsch gehört, ein entsprechendes Signal zu

setzen. Das wollen wir tun und rufen dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.“

Weltoffenheit, Toleranz und grenzüberschreitender Austausch

27 Prozent von uns – #KeineWirtschaftOhneWir ist der Titel der Kampagne, die mit einer Logo-Kürzung um 27 Prozent deutlich macht, dass diese 27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland einen Migrationshintergrund haben.

Heute tragen mehr als zwölf Millionen Menschen mit Migrationshintergr und zum Wohlstand des Landes bei. Knapp eine Million Menschen davon sind selbstständig tätig. Besonders bei Unternehmensgründungen sticht der Anteil von Menschen mit Einwanderungsgeschichte hervor. In den vergangenen zehn Jahren lag die Gründungsquote unter Migranten mit etwa zehn Prozent fast doppelt so hoch wie bei Menschen ohne Migrationshintergrund (knapp sechs Prozent).

„Gerade die Geschichte

unseres Landes hat gezeigt, dass eine erfolgreiche Wirtschaft der Integrationsmotor Nummer 1 ist. Weltoffenheit, Toleranz und ein grenzüberschreitender Austausch sind seit jeher die zentralen Werte ehrbarer Kaufleute. In meinen Unternehmen arbeiten Menschen aus 35 Nationen. Meine Mitarbeitenden sind ein, wenn nicht der entscheidende Erfolgsfaktor, damit ich in NRW und weltweit erfolgreich wirtschaften kann“, so Ralf Stoffels, SIHK-Präsident und zugleich Präsident von IHK NRW.

Machen Sie mit und setzen Sie auch mit Ihrem Logo ein deutliches und bundesweites Zeichen für Vielfalt und Weltoffenheit in der deutschen Wirtschaft unter. (red)

27prozentvonuns.de

Thomas Marotzke
02331 390-217
thomas.marotzke@hagen.ihk.de

FÜR DAS JAHR 2023

Tätigkeitsbericht veröffentlicht

Herausforderungen anpacken und meistern! Dafür steht die SIHK und dafür steht auch der SIHK-Tätigkeitsbericht 2023, der ganz aktuell erschienen ist.

Egal, ob Fachkräftemangel, die gesperrte A45, Digitalisierung oder Energieversorgung – das Märkische Südwestfalen stand und steht vor gewaltigen Umbrüchen.

Es ist höchste Zeit für einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel im Land, Bund und auch in Europa. Welche Entscheidungen dafür notwendig sind, hat die IHK-Organisation auf allen Ebenen vorgelegt. Spätestens jetzt sollte Politik es einfach so wie die starken südwestfälischen Mittelständler machen: Anpacken und umsetzen!

Was trotz aller Krisen erreicht und geschafft wurde, zusammen mit einem tollen SIHK-Team und zusammen mit rund 2.000 ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern, das zeigt der SIHK-Tätigkeitsbericht 2023. Dieser ist jetzt auch online abrufbar. (red)

sihk.de/bericht23






**autohaus
KÖHLMANN**
seit 1933

Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG

Koksstraße 1 · 58135 Hagen
Tel.: 0 23 31/9 40 40

www.kohlmann.de

FÜNF FRAGEN AN

Sanja Husemann (26)

Team Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte

- 1 An meiner Tätigkeit (Arbeit) schätze ich am meisten, ...**
... dass ich einen bedeutsamen Beitrag dazu leisten kann, die duale Ausbildung und ihre Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten wieder in den Fokus der jungen Menschen zu rücken und die Attraktivität des Berufsbildungssystem dadurch zu steigern.
- 2 Entspannen kann ich am besten ...**
... beim Mountainbiken in der Natur.
- 3 Diese Persönlichkeit würde ich gerne einmal treffen.**
Ich würde gerne Wilhelm von Humboldt treffen, da er maßgebliche Weichen für das Verständnis von Bildung als Selbstzweck und lebenslangen Prozess gestellt hat.
- 4 Mein Lieblings-Urlaubsort ist ...**
... Kroatien.
- 5 Ich bin Fan von ...**
... wissenschaftlichen Arbeiten und guten Restaurants.



02331 390 342
sanja.husemann@hagen.ihk.de

Sanja Husemann
ist seit dem 1. März 2024
bei der SIHK beschäftigt

Vorschau Juli/August

FACHKRÄFTE SICHERN



Die Sicherung von Fachkräften bleibt bei den heimischen Unternehmen ein Dauerthema, auch bei wechselnden konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die Bindung und Qualifizierung von vorhandenen Mitarbeitenden, als auch der Fokus auf neue Zielgruppen bei der Gewinnung von neuem Personal, werden allein aufgrund des demografischen Wandels zunehmend wichtiger. In der kommenden Ausgabe der Südwestfälischen Wirtschaft beleuchten wir daher die vielfältigen Themenfelder der Fachkräftesicherung. Dabei werfen wir einen Blick auf den wichtigen Bereich der Bildung und Qualifizierung, sowohl auf die aktuellen Angebote, aber blicken auch in die digitale Zukunft der Bildung. Darüber hinaus informieren wir über Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und stellen Wege und Ansprechpartner für die Rekrutierung neuer Arbeits- und Fachkräfte vor. (Mü)

Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet ein umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, zwei eigene Säge-Bohr-Anlagen, zwei 3D-Laser-Anlagen zur Bearbeitung von großen und kleinen

Konstruktionsprofilen im Rohr- und Trägerbereich sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 28.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstahl und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 20 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 42.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometern ausgeliefert.

Lieferfähigkeit + Service:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.



BIEBER + MARBURG
GMBH + CO KG
Steinberger Weg 60
35394 Gießen

Telefon: 0641/7944-340
vertrieb4@bieber-marburg.de
www.bieber-marburg.de



Stahl · Röhren · Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 48 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

für Sie auf Lager.

Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb, Säge-Bohr-Anlage, 3D-Profil-Laser

Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl
und **NE-Metalle**



Raum für Ihre Entscheidung.

Die neue V-Klasse und der neue vollelektrische EQV.

Kompromissloser Komfort, hochwertiges Design, intuitives Infotainment und eine Großraumlimousine, die perfekt zu Ihnen passt.
Mehr entdecken in Ihrem Autohaus Mercedes Jürgens.

The space is yours.

Jetzt Probe fahren.



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Jürgens GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service ·
Berliner Straße 41 · 58135 Hagen

E-Mail: info@autohaus-juergens.de · Tel.: 02331-479-0

<https://www.mercedes-benz-juergens-hagen.de>